Blend

THE BLOND ISSUE

Cirillo
D.jungle Fever
Mokum
E-deCologne

Rave and Glory
Vinyl Junkies
Rave Wear

City Reports

3.0
11.93

HARD WAX

MAIL ORDER & STORE

REICHENBERGER STRASSE 75

10999 BERLIN

PHONE 030 - 618 88 46

ODER 030 - 618 55 59

FAX 030 - 611 81 79

einfach anrufen,
faxen oder schreiben.
neuheitenliste anfordern
oder direkt bestellen

DREH' DAS PLASTIK HERR SPASTIK !

VERSION 1.1

CIRCUIT BREAKER
UNITY 3
SPIRIT FEEL
DOOF
K.-A. BISSLER

UP !
SCUBADEVILS
JUNO REACTOR
PLASTIK MAN
G. T. O.

Die ultimative NovaMute-Compilation. Von einem der geilsten Dance Label des Orbits !

NewNewNewNewNewNewNewNewNewNewNewNewNewNewNew

JUNO REACTOR
Die Mission heißt: Zerstört unharmonische Klänge ! Acid-Monde auf die Dancefloors ! Lachgas statt Kunstnebel !

PLASTIK MAN
Macht aus Menschen fleischliche Rhythmus-Maschinen. Vom Plus 8 - und F.U.S.E. Mann Richie Hawtin

NovaMute-Platten werden exclusiv von der Intercord, Stuttgart, vertrieben und sind in jedem guten Dance Shop zu haben.

Vielen Dank für Eure positive Resonanz auf das neue Frontpage A.G.E., die uns natürlich genauso freuen, wie es uns zu denken gibt, wie sehr andere Magazine Frontpage im Style und Inhalt kopieren. In der nächsten Ausgabe werden wir wieder unsere jährliche Leserumfrage starten, in der ihr entscheiden könnt, ob die Schrift größer werden soll (traditionell größter Streitpunkt) und was wir alles besser machen sollen. Danke für alle Anregungen, die wir stets beachten und Entschuldigung, daß wir aus Zeitgründen nur selten Leserbriefe (über die wir uns trotzdem sehr freuen) beantworten können. So hier erstmal die wichtigsten News, wies weitergeht.

1. Die Frontpage Ausgabe Dezember/Januar erscheint als **Doppelnummer** mit 16 Extra-Seiten in dem es einen Jahresrückblick gibt. Das Heft erscheint Mitte Dez. Das darauf folgende Frontpage wird dann Ende Januar erscheinen und wir versprechen, ab dann immer pünktlich zum Ende eines jeden Monats mit dem Programm des darauf folgenden am Start zu sein.

2. Frontpage erhöht seine Auflage von derzeit 25.000 auf **35.000,** wird seinen Vertrieb erweitern, und demnächst in noch mehr Clubs und auf Raves vertreten sein. Wer regelmäßig Frontpage im 100er Abo haben will, melde sich direkt bei Karin in der Redaktion.
Neue Mediadaten gehen unseren Anzeigenkunden zu. Wir haben insbesondere für alle, die mit uns eng zusammenarbeiten, interessante Jahres-Rabatte vorgesehen.

KARIN

3. Mit noch mehr Seiten und Farbe und unserern vielen Aktivitäten haben wir soviel zu tun, daß wir unser **Redaktionsteam** erweitern möchten. Gesucht wird der oder die blitzgescheite, wortgewandte, intelligente, fleißige und gründliche, flexible und motorisierte Newcomer(in), der bei uns 1994 für ein Jahr ein Volontariat beginnt. Alle Interessenten melden sich wg.
Details direkt telefonisch oder schriftlich bei Frontpage.

Next ist kein ☕, sondern ein Tee

iNTRO Frontpage

4. Frontpage wird in der Januarausgabe ein Portrait über **Female DJs** machen, wo wir nicht nur die Größen vorstellen wollen, sondern auch den Nachwuchs. Also alle „Females" aufgepaßt – sendet bitte ein Tape, Eure derzeitigen Charts und ein Bild von Euch so schnell wies geht in die Frontpage Redaktion. Adresse im Impressum.

5. Nun erstmal zu diesem Heft: Erste Neuerung. Frontpage **Fashion**. In den nächsten Ausgaben haben wir jeweils fünf Seiten reserviert, in der wir das Clubclothing der Gegenwart präsentieren und demnächst auch mit den besten Fashiondesignern eigene Frontpage-Fashion vorstellen. Wir arbeiten auf diesem Sektor mit unserem Berliner Lieblingsladen Ambulance zusammen, der in diesem Heft sein 94er Programm zeigt. Doch dazu in den nächsten Frontpages.

Ansonsten in diesem Heft: Djungle Fever, Cirillo, der Kultstar E-deCologne und aus besonderem Anlaß ein Überschlag über die vielversprechensten neuen Labels, die in der letzten Zeit entstanden sind. Dazu all das, was Frontpage zu Frontpage macht, von den Funcharts bis zu den Plattenkritiken.

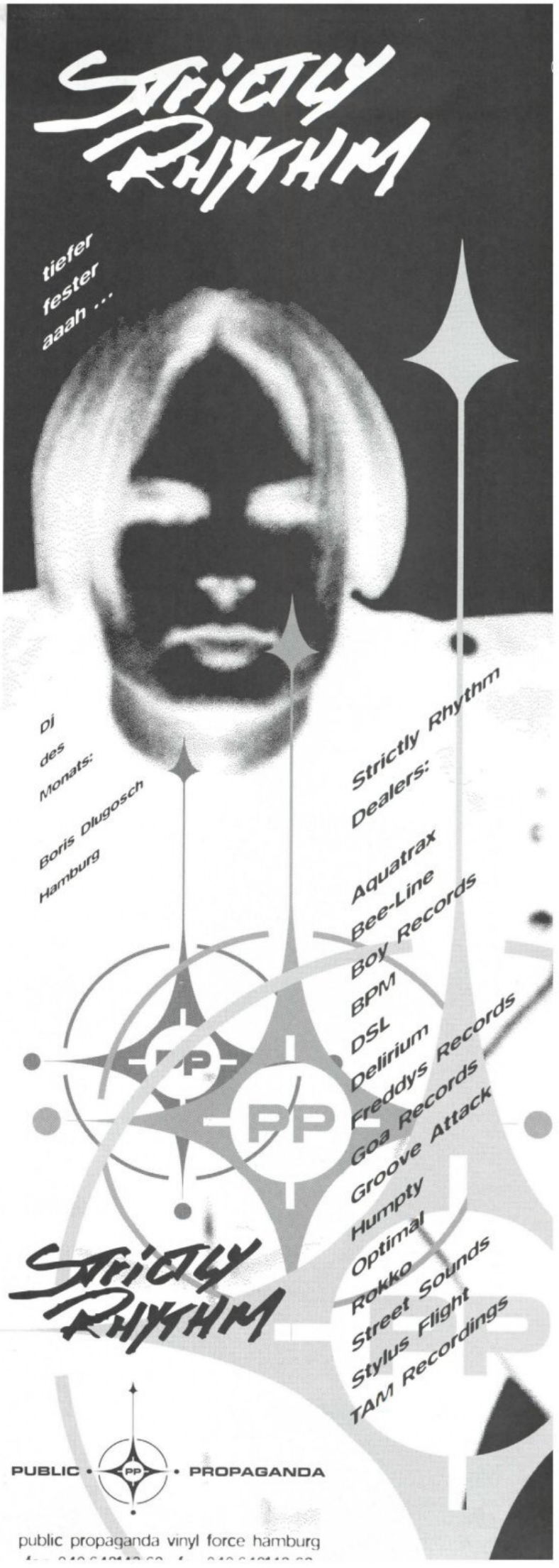
IMPRESSUM

Redaktion/Abo/Verlag
Frontpage A.G.E.
Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Telefon 030] 324 60 85
Fax 030] 324 97 91

Chefredakteur:
Jürgen Laarmann [ViSdP]
Fotoredakteur: Tilman
ArtDirecteur:
TypeDesigneurs: Alexander Branczyk, Henning Krause, Alessio Leonardi, Thomas Nagel, 'haike, Sibylle Schlaich
Mitarbeiteurs dieser Ausgabe: Victor Riss [VR], Christian Jakubaszek [ChJ], Karin Kruse [kk], Ueli Frei [UF], Triple R & Bleed [TB], Tilman, Jürgen Laarmann [JL] & die Mitarbeiter des City Reports
Belichtung: CitySatz, Berlin
Thankx: Face2Face, Space Agency, FontShop, CitySatz, Sibi, unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Sponsoren...

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

Kurz nach Redaktionsschluß erreicht uns die schreckliche Nachricht, daß der Frankfurter Dorian Gray DJ und Hitproduzent Torsten Fenslau bei einem Autounfall tödlich verunglückt ist. Frontpage möchte allen Angehörigen und Freunden sein Beileid aussprechen.



FIRE

FIRE 103•OUT NOW!
HARDSEQUENCER:
MOVE FAST EP
FROM THE EAR TO THE BRAIN
DISTRIBUTED BY DISCOMANIA
FIRE BERLIN FX: 030-324 97 91

Marusha

go ahead !
*OUT NOW!
CD: 02161-03CD • 12": 02161-02 MS
LOW SPIRIT LOW SPIRIT BERLIN

STREET THE MONTH

Adam & Eve vs. Le Petit Prince
Jede Menge Ärger und übelste Beschimpfungen sind aus den Häusern Adam & Eve und dem neuen Label Le Petit Prince zu hören. Als inoffizielles Nachfolgelabel von Adam & Eve war Le Petit Prince durch den Ex-A&E Act Marcet Claude ins Leben gerufen worden. Nach und nach unterschrieben auch Ralf Maier Bode (RMB) und der für die A&E Coverarbeit zuständige Grafiker Farid die Verträge beim Prinzen. Markus und Arndt von A&E wollen sich dadurch jedoch nicht beeindrucken lassen und suchen jetzt verstärkt nach neuen unbekannten Acts (Adr. für Demos: Regenstr. 13 / 40699 Erkrath). Le Petit Prince hingegen beschäftigen sich neben dem Label auch noch mit der Zusammenstellung von verschiedenen Compilations.
Anschrift: Kreuelskamp 19 / 41169 Mönchengladbach

Wiederaufsteher Of the Month

Entgegen allen anderslautenden Gerüchten um Gordon Matthewman, macht dieser mit seinen 3 Labeln jetzt doch weiter. Die Gerüchte waren entstanden, als bekannt wurde, daß er die wohl am meisten geschädigte Person durch die Great Asset Pleite war. Wieviel er genau dabei verlor, war nicht in Erfahrung zu bringen. Neustes Release wird die Edge Rec. 10 sein.

Umzug of the

NEWS

month

DAS GOLDENE BLATT

Abraxas von Fierce Ruling Diva zieht nach New York und eröffnet dort einen Plattenladen.

Technical Innovation of the Month

Die Firma Quasimidi hat einen preiswerten Synthesizer hergestellt, mit dem man aus 1000 Single Sounds so beliebte Analog-Maschinen wie TB 303, SH 101, Oberheim, Moog, Sequential Prophet, aber auch so angesagte Klopfgeister wie 808, 909, Simmons etc. Soundmäßig emulieren kann. Für 2.000 DM eine Revolution? Review im nächsten Frontpage.

Auch das solls geben of the Month

Ein Baby starb in einem Londoner Mc Donald Reastaurant - es fiel von Stuhl (wer hat denn das hier reingesetzt)

Humor of the Month

Die schräg-geniale Spring & Koon „I am Ready" – Westbams Antwort auf das zu oft gefrage „Are you ready". „Never Ask me Again" heißt die B-Seite.

Frontpage INDEX

DJ OF THE MONTH
Tom Novy (Munich)

CITY OF THE MONTH
Frankfurt

COUNTRY OF THE MONTH

CITY OF THE MONTH INT.
Curacao

SPORT OF THE MONTH
Schachspiel
(für Raver ohne Bewährung)

HAARFARBE OF THE MONTH
blöndue

CLUB OF THE MONTH
Electro (Berlin)

AFTER HOURS CLUB OF THE MONTH
Lolita Bar (Kassel)

RAVER OF THE MONTH
Striezel

RAVERESS OF THE MONTH
Zille→→→ Dein Wille geschehe

ABTÖRN OF THE MONTH
Bullerei Love Nation Resi Nuremberg

MOBILE OF THE MONTH
Motoguzzi

DRINK OF THE MONTH
Vodka Melone

SOFTDRINK OF THE MONTH
Coca Cola Light 0,33 l Dose
(habt ihr auch ne Palette geschenkt gekriegt)

PERFUME OF THE MONTH
Angel Thierry Mugler (the star)

BAR OF THE MONTH
Claudi & Sylvie (Munich)

SPRUCH OF THE MONTH
Komme was Wolle

TRAURIG ABER WAHR OF THE MONTH
Ravehörnchen stinkt!

DJ OF THE MONTH
Dirk Manthey (D-Man)

FASHION OF THE MONTH
Ambulanserei

CAR OF THE MONTH
Fort Scorp i 0´

ASOZIAL CITY OF THE MONTH
Hanoi

ASOZIALE SPRUCH OF THE MONTH
Guade wuaise Wuaiße

RAVERGATTUNG OF THE MONTH
Trancevestiten

MOTTO DES MONATS
Breit und bereit!!

MAREK OF THE MONTH
Marek

SCHADE OF THE MONTH
Wir werden immer stumpfer (schaaaaaise)

VERMUTUNG OF THE MONTH
Airbag SRS

VOLL OF THE MONTH
Sven Väths Birthday

GANG OF THE MONTH
Golden Raver international

LOSER OF THE MONTH
Wooden Raver

ANTI GANG OF THE MONTH
Non Glatzen-Liga

SPRACHE OF THE MONTH
Raveranto (s. auch Funcharts) und sai dabai

ACHTUNG OF THE MONTH
Der weiße Hai

UNITY
THE PARTY RAVE
4.12.'93
DÜSSELDORF
MANNESMANN-RESIDENZ
Samstag 22.00 Uhr – open end
Ronsdorfer Str./Ecke Lierenfelder

Area
House
Techno
Trance

DJ Pippi — B-Tribe, Fiesta Fatal
Mate Galic — Spacemate/Warehouse
Jens Lissat — No Respect Records
DJ Andy — Düsseldorf
DJ José — Chocolate/Valencia
DJ Eniac — Space/Ibiza
Marcello — IT/Amsterdam

Club
Groove

Groovemaster K. — Warehouse
DJ Merlyn — DMC-Germany
Flip a Trip — NOH-Club

UNITY! ONE NATION! ONE HOUSE!

Crazy Varieté Performance
by ´Walter Gomez´ and friends,
Backstage Lounge, NOH-Dancers, Ivan´s Deko Posse,
Groove-Club mit Cocktail-Bar, Red-Light-Room,
Café-Bar am Kaminfeuer,
Gatorade, Guarana, Genever,
LongDrinks, Visuals...

ONE HOUSE! ONE GROOVE! UNITE!

NOH-club
Tel.: 02 11/9 30 42 35 · Fax: 9 30 42 64 · the pleasure principle

Cirillo

INTERVIEW

Cirillo ist der „Wild Guy" Italiens, der nur schon seit eini

FP: Du lebst und arbeitest als DJ in England und Italien. Wie kommt das? Wann bist Du in Italien und wann in England, spielst Du in regulären Clubs?

C: Meine Homebase ist seit zwei Jahren eigentlich London, aber musikbezogen bin ich die meiste Zeit in Italien, zum produzieren und natürlich zum DJing. Samstags spiele ich in meinem Club, Cocorico in Rimini. Freitags und Sonntags in wechselnden Locations. Im Moment arbeite ich an einem neuen Konzept für Cocorico, indem wir internationale Gast-DJ's einladen. Am 13. Nov. fangen wir mit Lenny D. und PCP live an, und ich werde die besten deutschen DJ's buchen, inklusive Westbam, Dick, Marusha & Dag.

FP: Wenn Du die Szenen von Italien, England und Deutschland miteinander vergleichst, wo siehst Du die Unterschiede?

C: Die deutsche Szene ist auf jeden Fall die Stärkste. Italien und England's Szenen sind beeinflußt von dem Medienhype, der um die Houseszene gemacht wurde, aber ich mag es, aus anderer Perspektive zuzusehen, was passiert.

FP: Beschreibe uns die Szene in Rimini, wie ist sie momentan? Legst du dort auch so hart auf, wie hier?

C: Die Szene in Rimini trifft sich jeden Samstag im Cocorico, wo unter einem Glaspyramidendach 3000 Raver bis zum Wahnsinn feiern. Die Musik startet um 24.00 h mit den besten Trance-Tunes und endet um 04.30h mit dem heftigsten Hardcore.

FP: Hier in Deutschland kennt man Italien eher als Urlaubsland, mit House Musik und Piano Tunes. Siehst du das auch so? Bist du dort die große Ausnahme oder gibt es noch andere DJ's wie dich.

C: Wie ich schon sagte, leider sind italienschen Clubs meist an House orientiert, aber für mich und DJ Ricci kann ich sagen, daß wir die schwarzen Schafe sind.

FP: Du hast viel für Industrial Strength gemacht, wo hast du Lenny getroffen und wie kommt es, daß du Platten auf einem amerikanischen Label herausbringst.

C: Ich habe Lenny das erste Mal 1992 gebucht, und wir hatten eine großartige Zeit an den turntables und so haben wir uns vorgenommen, für manche Produktionen zusammenzuarbeiten. Er hat für mich Cyberia auf IST herausgebracht und er hat mein italienisches Projekt Trashman geremixed. Das letzte Mal, daß ich ihn gesehen habe, waren wir in New York und haben im Limelight zusammen aufgelegt. Danach sind wir zu einer Geburtstagsparty nach Pitsburgh geflogen und in unserer Freizeit haben wir einen Track für Industrial Strength gemacht.

FP: Du hast auch eine Menge anderer Projekte gemacht, mit verschiedenen Künstlern und unter verschiedenen Namen. Was sind deine derzeitigen Projekte und deine nächsten releases? Wird es eine neue Datura und Cyberia geben?

C: Ich würde sagen, daß alle meine Produktionen momentan verschiedene Wege einschlagen. Datura „Eternity" ist Nummer 1 in den Verkaufscharts von Italien und am 9. Nov. kommt die LP von Sony für den italienischen Markt heraus. Ich habe gerade ein neues Projekt beendet „Go Ahead", daß auf Eye-Q heraus kommen soll. Natürlich habe ich auch einige Ideen für die Cyberia. Mit ein wenig Glück kann ich zum neuen Jahr anfangen.

FP: Viele Deiner Platten sind viel softer und tranciger als deine DJ-Sets, warum?

C: Im Grunde liegt es daran, daß in den Studios, in denen ich in Italien arbeitete, mehr analoge als digitale Maschinen herumstehen. Und eigentlich gibt mir das Studio eine ganz andere Energie als der Dancefloor, aber ich habe auch ein paar härtere Produktionen im Zukunft im Programm.

FP: Wie siehst du die Entwicklung der Techno Szene? Hardcore DJ's haben hier derzeit ein paar Probleme, weil Partyveranstalter und Clubbesitzer lieber kommerzielle Trance-DJ's buchen. Bist Du ein Hardcore-Stafinist oder würdest du auch Kompromisse eingehen, wenn ein Clubbesitzer dich fragt?

C: Vielleicht ist es das gleiche Problem, daß wir in Italien mit den Clubs haben, die nur House DJ's buchen. Aber jetzt sind die Leute davon gelangweilt, und wollen etwas anderes. Sicherlich machen verschiedene Stile in einer Nacht die Sache weniger langweilig, so fuck them all und brechen wir wieder mit dem System.

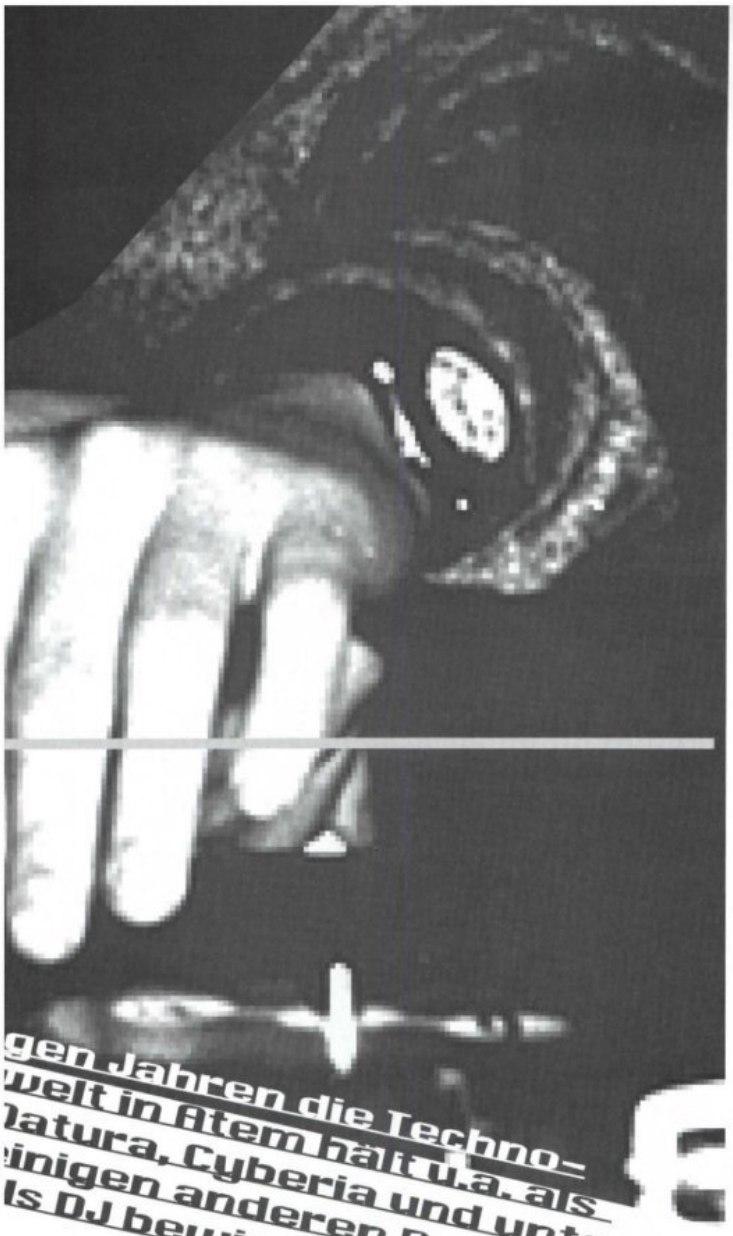
FP: Was sind deine nächsten Pläne für die Zukunft?

C: Ich werde alles tun, um einen italienischen Truck zur nächsten Love Parade zu organisieren. Und es wäre bestimmt purer Fun auf einer Mayday mitzumachen.

FP: Du magst immer noch in Deutschland auflegen?

C: Ich mag immer herkommen, ich bekomme Energie. Auch kann ich hier die Musik finden, die ich suche. In England und Italien ist es schwer diese Art von Musik zu bekommen. Ich überlege, ob ich nicht öfter komme.

Ich werde alles tun, um einen italienischen Truck zur nächsten Love Parade zu organisieren



gen Jahren die Techno-
welt in Atem hält u.a. als
latura, Cyberia und unter
inigen anderen Pseudonymen.
ls DJ bewies er auf der

Love Nation Tour, daß er zu den härtesten der Welt gehört, was so gar nicht zum Image seiner Heimatstadt Rimini paßt.

Mit Cirillo sprach JL

Out Now !

Silk

recycle or die compilation

EYE Q RECORDS

PROGRAMM
NOVEMBER 1993
Fr. 5.11.93
Cosmic Orgasm & Delirium present:
SPACE RAVE 2
RICHIE HAWTWIN (+8, Detroit)
BLEED & TRIPPLE R (Cosmic Orgasm)
from our minds to yours
ROLAND CASPER (Space Club)
M.I.K.A. NOISE (Space Club)
LIVE ON STAGE:
EXIT 100 (Force Inc. / Trope Rec)
Fr. 12.11.93
MISS DJAX
DJ ROLAND CASPER
DJAX - UP - BEATS
DJAX RECORDS
Fr. 19.11.93
DJ JEFF MILLS
UR
UNDERGROUND RESISTANCE
DJ THOMAS LORENZ
Fr. 26.11.93
Watch out for special invitations !
DESIGN BY MAGIC G & FRIENDS ☎ 0221 518685
SPACE CLUB
WARTESAAL KÖLN HBF
DJ BOOKING & INFO:
0221 2401653

Dj.ungle

001 Walker → limited on 750 copies (sold out!
002 Cranefly Warriors (by Biochip C) (1000 ... sold out!
003 Shark Volume 1 (by Jammin'Unit/Walker/S.M. Cutter
004 Shark Volume II (by Biochip C/Walker) ... on 1000 c. (sold out!
005 Red Light District (by Biochip C/Jammin'Unit/Walker
006 Subsonic 808 → El Otro ... (by Biochip C
007 Cranefly Warriors → Vol II (by Biochip C
008 Walker → The Sunshine E
009 Madonna 303 (by Jammin'Unit/Walker (comi
010 Cyberchrist → Salvation EP (coming soon
011 DJ.ungle Fever → double 12" (by Biochip C/Jimmy Cras/AdamX/Jammin'Unit/Walker (coming soon
001 Red Light District → Volume II (by Biochip C/Walker - coming soon
002 Unit 700 → Angel Dust (coming soon
003 Jammin'Unit → ? (coming soon

FP: Ihr seid ja auf dem Hellrazor I mit Biochip als Speedfreak aufgetreten.. Da habt ihr ja ne ganze Menge ins Microphone gebrüllt. Seid ihr vielleicht ne Hip Hop Combo?

Walker: Waaas?
Jammin Unit: Von der Music wohl gar nicht !!!!!
Walker: Nur wegen dem Micro? Ich finde das eine etwas gewagte These, indem Augenblick wo ein Micro dabei ist, ist es HipHop. Das solltet ihr mal mit Sting und Kylie Minoque ausdisktuieren.

FP: Das ist ein ganz kalter Eisberg! Ißt man das mit dem Löffel oder trinkt man das?

Walker: Man gewöhnt sich dran.

FP: Das ist besser als Koks. Mmmm!! Das kommt aber da von unten durch.

Jammin: Ich hatte das auch mal, aber das war nur Knubbel.

FP: Das ist total behindert.

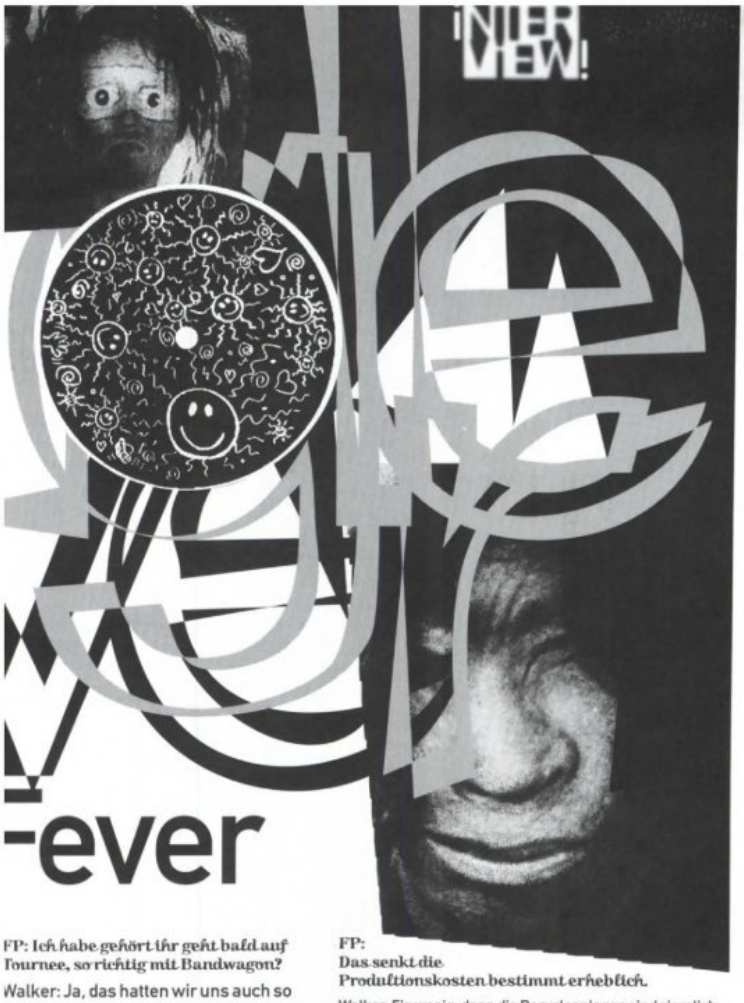
Walker: Da kommt vielleicht Gehirn raus!
Unbekannt: Das wird auch mal Zeit.

FP: Ich kann morgen nur die halben Raver sehen, das ist erschütternd.

Walker: Du wirst das auch bald mit deiner Brille nicht mehr verdecken können, da mußt du dir ne Schweißerbrille kaufen. Du kannst dir auch ne Scherzbrille kaufen, die simuliert und das Ganze noch vergrößert.

FP: Laß tuns mal zum Ernst des Lebens kommen. Was ist Acid, was ist DJ.ungle Fever?

Unbekannt: Der Mike Ink kommt auch gleich. Der spielt den Schiedsrichter wenns um Acid geht.
Walker: Unser Acid Boss mit 'nem Laserstift und ner Karte dahinten. „Das ist Acid, es begann in Afrika!"
Walker: Es fing an mit Budisque, Holland, die hatten ESP als Trancelabel und wollten ein Output mit Hardcore Stücken. Das verblüffende daran ist, das wir das ja ursprünglich als Joke gemacht haben. Wir haben irgendwelche Stücke gemacht und gepreßt und das erstaunliche ist, das wir das ja ursprünglich als Joke gemacht haben. Wir haben irgendwelche Stücke gemacht und gepreßt und das Erstaunliche ist, daß die nach den ersten drei Platten zu uns kamen und uns die Platten aus den Händen gerissen haben. Die haben es gschafft uns aufzutreiben und haben selbstständig bestellt, dabei hatten wir auf den ersten Platten noch nicht einmal Faxnummern. Im Gegenteil, wir haben gar keine Werbung gemacht, haben die Platten einfach liegen lassen. Wir haben ja auch alle schon Platten auf Structure gemacht. Das war das geschmacklerische Label. Da hast du manchmal sechs Tage, sechs Wochen oder auch sechs Monate nachgedacht, was du machst. Djungle Fever war als Konzept lustig, wir haben einfach das gemacht, wozu wir Bock hatten. Einafch nicht so sehr darüber nachgedacht. Bei Djungle Fever hast du einfach alles live eingejammt und am Ende des Tages gesagt „Prima Scheibe" schwupp auf Platte und fünf Tage später war sie dann als Platte in deinen Händen, deswegen haben wir auch nicht großartig designte Etiquetten, die habe ich alle im Vollrausch in der Nacht vor dem Fernseher mit Edding gekritzelt. Außer Dj.ungle Fever 5, die hatten wir mal setzen lassen. Die Dj.ungle Fever 6 ist übrigens in Belgien total eingeschlagen, war dort in den Dance Charts und ist dort von dem Reload Label lizensiert worden.



FP: Ich habe gehört ihr geht bald auf Tournee, so richtig mit Bandwagon?

Walker: Ja, das hatten wir uns auch so vorgestellt, großen angemalen Bus mit dicker Anlage, aber die Dates liegen so bescheuert, das wir am Freitag in Barcelona und am Samstag in Stockholm auftreten.

FP: Wo tretet ihr noch auf?

Walker: Istanbul, Athen, Bareloina, Milano, Rome, Lissabon, Budapest, Stockholm, Oslo, Dublin, Sydney.

FP: Gibt es ein stricktes 909 Verbot auf Dj.ungle Fever Platten?

Walker: Ne eigentlich weniger. Das hat eigentlich was mit der Einstellung zu Dj.ungle Fever zu tuen, wenn mann die Bassdrum nicht hört, Pech, wenn die Hi.Hats zu laut sind, Pech.

FP: Man kann aber nur so einen trippigen Sound machen, wenn man eine 808 benutzt und keine 909, die ist viel zu dominant, oder?

Walker: Die 909 ist eionfach ernst. Ist straight. die 808 ist einfach funky. Die 909 ist eben gesampelt, die 808 ist analog. Das geile an der 808 ist, die wackelt halt irgndwie im Groove. Die 808 ist ja ziemlich alt und da sind ja noch ziemlich frühzeitliche Rechner, Computer drin und die wacklen, denn die haben eine zu geringe Rechenleistung und Sounds ernsthaft herrüber zu bringen. Da weiß man eigentlich nie ob das beacbsichtigt oder zufällig war, irgendwie swingen die Teile. Wir haben dann gerade deswegen irgendwann mal angefangen andere Geräte mit der 808 zu synchronisieren. Der Computer ist zwar genauer aber langweiliger. Es macht einfach mehr Spaß, den rasselnden Hi Hats der 808 zuzuhören.

FP: Wie ist das mit den farebn der Platten zu verstehen, die fangen oft hell an und enden in einem Kackbraun, wie bei der Red Light District? Entsteht das auch nach Dj.ungle Fever Prinzip?

Walker: Es gibt keine 2000 Djungle Fever Platten, die gleich aussehen. Wuir pressen aus recyceltem Vinyl, sortieren grob nach Farben am Ende schmeißen wir aber alles zusammen. Es gibt halt wahnsinnig viel Industrieware in farbigem Vinyl, die in den Sondermüll wandert, das ist PVC, hoch umweltschädliches Vinyl, das braucht man nicht zu kaufen, da kriegt man Geld, wenn man das abholt.

FP: Das senkt die Produktionskosten bestimmt erheblich.

Walker: Ein wenig, denn die Recycleanlagen sind ziemlich teuer. Die müssen das Papier aus dem Vinyl filtern, denn wenn ein Fitzelchen in die Pressform gerät, zerreißt es dir die ganze Maschine. Wir legen ziemlich viel Wert darauf recyceltes Vinyl zu benutzen, sei es unsere Fehlpressungen oder Platten von anderen, weil das Zeug einfach zu giftig ist. Du sparst 10 Tonnen Sondermüll im Monat! Ob eine Platte nun in der Einlaufsrillie knackt, ist mir völlig egal, denn wenn die Bassdrum kommt, hört man das sowieso nicht mehr und wen das stört, der kauft ganz einfach andere Platten.

FP: Heißt das, daß eine Speedfreak aus 60 % Herbert Grönemeyer und 40% Klaus Lage bestehen könnte?

Walker: Nein, die Plattenreste von allen möglichen Platten kommen alle in ein Silo. In einem Silo sind alle Platten gleich. Ambiente Platten und Platten für andere werden in neuem Vinyl gepreßt. Speziell bei ambienten Platten nervt das stark.

FP: Ihr macht ja total verschiedene Sachen z.B. auf Monoton. Gabba, Hardcore, Ambient Music was auch immer, da gibt es bestimmt Leute, die das einfach glauben, verstehen wollen.

Walker: Ja das ist ein Problem, in besonderem mit englischen Zeitungen wie Mix Mag, die immer wieder fragen, wie ich alle diese Stile miteinander vereinbaren lassen. Einem Journalisten habe ich darauf gefragt: „Ißt du gerne Steaks?" „Ja, ich esse gerne Steaks." „Ißt du gerne Schokoladenpudding?" „Ja, ich esse gerne Schokoladenpudding." Wie läßt sich das vereinbaren? Das eine ist salzig, daß andere süß. Genauso ist das auch bei uns.

FP: Genauso ist das auch mit den Magaritas.

Walker: Exakt. Am Anfang schmeckt's salzig.....

FP: Am Schluß schmeckt's wässrig. (HAAAAA!) Noch mal auf euren Stil zurückkommend, was ist das besondere?

Walker: Die meisten Leute setzen sich an einen Computer und setzen Kästchen an Kästchen, Sequenzen an Sequenzen, das hat uns irgendwann ungemein gelangweilt, weil wir in der letzten Zeit unsere Platten niocht alleine im stillen Kämmerchen gemacht haben, sondern wir haben geredet und vor uns hin gejammt. Wir haben am Anfang nicht gewußt, wie das Stück am Ende klingen würde. Weißt du wenn man zusammen ein Stück macht und der eine nervt total und das muß überwunden werden, daß ist genial. Wir haben ständig das Gefühl, daß wenn das Stück 30 Minuten läuft, es sich warm gelaufen hat und anfängt zu grooven.

Jammin Unit: Du hörst nach einer Weile, daß die Maschinen eine eigene Dynamik entfalten. Es gibt so einen Zeitmoment, z.B. wenn du so Sachen schneidest, merkst du, daß ist jetzt ein guter Schnitt, aber wenn du es dir im Fluß anhörst, dann merkst du, daß da etwas fehlt, es ist so, als würdest du diese Zeit nochmal erleben, so eine Komponente des Zeitverlaufs eben.

NEW
STREET
&
t CLUBWEAR
DEALER
HC BOSA
BERLIN
U-BAHN EBERSWALDER STRASSE
PAPPELALLEE 8-PRENZLAUER BERG

Jeden Tag entstehen neue Labels und andere verschwinden. Dieser Prozeß vollzieht sich teilweise so schnell und ist so unauffällig, daß wir in Frontpage nur im Rahmen der Plattenkritiken darüber berichten. Einige der Labels sind doch so wichtig und bemerkenswert, daß man ihnen mehr Beachtung schenken sollte. Frontpage stellt in dieser Rubik die neuesten und auffälligsten Labels in einem kurzen Profile vor, um die aussterbenden Plattenpresser zu würdigen. Aus Platz-, Zeit- und Fairneßgründen können wir uns leider nicht jedem ausführlich widmen, und hoffen das dieser Fragebogen einen Einblick der ambitionierten Vinyl Junkies vermittelt.

Germany

PLASMA RECORDS

Date: 01.04.93
Sub: Session Music Group
Own: Enrico Zabler, Jürgen Backes, Thomas Schleh
Town: Walldorf bei Heidelberg
Distr: Rough Trade Herne
Style: Techno, Dance
DJ: DJ and Producer
Prof: DJ and Producer
Diff: working hard, producing good.
Why: Um neue Einflüsse zu schaffen
Often: month
People: all kind of people
Succ: E.X.P. feat. Julia Shake your body
Rel: 1. Coloured Vision - Violet Rain
2. Global Hardcore Source - Fast E.P.
3. Dirty Mind - Mamamelo
4. E.X.P. feat. Julia - Shake your body

ENERGIZED REC.

Date: 01-93
Sub: ÷
Own: Cet Merlin, DJ Abstract, R.A.D. & Robin Of The Spirits
Town: Frankfurt
Distr: Discomania
Style: Isn't it all house?
DJ: Artist / Producer - Studio - Graphics & Label; no actual Techno DJ in the inner circle, but all the Frankfurt conecs 2 DJ's, Clubs & Stores...
Prof: Lost in music 4 all time, building the studio 4 5 years now, although in FFM no ad production!
Diff: Sound on high standart, we want to do covers! Hopefully no 08-15 FFM Sound!!!
Why: We started it all when the time was right
Often: Wir wollen bis Ende '93 1x im Monat ne 12" rauslassen, 1994 2-3 „R.P.M."
People: ÷
Succ: Rotten Duck (04) Andromeda on havy rotation at Sven V's Omen-Friday
Rel: 1. The Sudden Death Of The Rotten Duck
2. Love '93 - U Belong 2 Me
3. Trancebreaker (!!!)
4. The Return Of The Rotten Duck
5. Space Frog - Phases 1-3
6. The Rotten Duck Says: Mach ma' klar, alda!

WEIRD BEARD RECORDS

Date: Februar 1993
Sub: ÷
Own: Severin Faust / Frank Fritsch
Town: Mainz
Distr: Discomania
Style: Breakbeats / House
DJ: Beide Produzenten
Prof: Wir haben uns einen Bart wachsen lassen...
Diff: 1 Label + 2 Styles = 3 Fun!
Why: Uns war's sooo langweilig ...
Often: alle 2-3 Monate
People: Dancemaniacs (auch die ohne Bart!)
Succ: Unser TX16W-Sampler (oder war's etwa Chris Rea?)
Rel: 1. Weird Works Vol. One
2. Junkies 2 The Rhythm - Placebo Love Affair
3. Weird Works Vol. Two
4. Weird Works Vol. Three
5. Sonic Soul vs. Timeless Tendency

CROCODILE RECORDS

Date: 3. Juli 1993
Sub: Peace
Own: Andre Quaas, Mark Busse, Johannes Grüß
Town: Leipzig
Distr: Eigen-Vertrieb
Style: Techno-House
DJ: Unsere Künstler sind beides
Prof: Exhibition and Event-Marketing
Diff: bunte Scheiben
Why: We need a home-based Label in Saxony
Often: every second Month
People: Partypeople, Ravehörnchen, Ravelinge and all the other animals
Succ: Brain Junk
Rel: 999. Q 8
998. Brainjunk I
997. E-Gate 99
996. Brainjunk II

505

Date: September 1992
Sub: ÷
Own: DMS Tonträger-Vertriebs-GmbH
Town: 74635 Kupferzell
Distr: DMS Tonträger-Vertriebs-GmbH
Style: Trance & House for Clubuse
DJ: ÷
Prof: ÷
Diff: Introduction of new artists always on a 1ooo copy EP-Edition up to 4 different tracks
Why: To give our local artists a way to influence the scene with their own style of music
Often: approx. 10 release a year
People: Club DJs and their audience
Succ: ÷
Rel: 1. Intrance feat. D-Sign - Te Quierro, Moments In Hong Kong, Human Dance, Phuture Sonnic
2. Antaris Casseopaya Corp. - Cosmic Communication, Confession Underground Theme, Overdose
3. Intrance feat. D-Sign - Te Quierro (Clymix) Te Quierro, Te Quierro (Trance Mix) Monotone
4. Jaques Le Fit - In Your Face
5. Unknown Project - Mach mir den Affen
6. Frozen Orange Project - Stop Racism, Basnie, Electrician
7. Antaris Casseopaya Corp. - Overdose (Remix), Overdose (Re-Phased Solution), Overdose

C

Date: September 1993
Sub: SOS
Own: DMS Tonträger-Vertriebs-GmbH
Town: 74635 Kupferzell
Distr: DMS Tonträger-Vertriebs-GmbH
Style: Casseopaya Hardcore & Underground Beats
DJ: ÷
Prof: ÷
Diff: ÷
Why: Gives a possibility for Casseopaya to release most of their very own ideas also if they may not fit in any popular style
Often: month
People: For all people who will keep the spirit alive
Succ: "C" will release only Casseo paya tracks
Rel: 1. C 001
2. C 002 ...

LE PETIT PRINCE

Date: Anfang 93
Sub: (Zusammenarbeit mit Hans Hermanns - See Saw)
Own: Marc Romoy + Klaus Derichs (Marc et Claude)
Town: Mönchengladbach
Distr: N.E.W.S. / Rhythm Import / zukünftig MMS für Dt.
Style: All Style's
DJ: Beides
Prof: Marc (Medizinstudent) Claude (Dipl. Ing.)
Diff: Ich hoffe doch die Musik selbst, keine Sparmaßnahmen bei Qualität - siehe Cover LPP 001
Why: Weil man fast niemandem vertrauen kann, Selbsverwirklichung + wahre Freude
Often: ca. alle 2 Wochen
People: Nicht für den typischen Raver, für die Liebhaber der Techno + House Szene
Succ: Noch nicht abzusehen, alle Artists haben ihre Qualität
Rel: 1. N.A.D. Habibi Halua
2. Cyril E.P.
3. Nikolai E.P.
4. Cologne Summer E.P.
5. RMB - Heaven + Hell EP
6. Micro Wave Prince
7. Marc Et Claude Vol. II

IMPORTANT REC.

Date: 1.93
Sub: ÷
Own: Important Records
Town: Essen
Distr: N.E.W.S., Gent (Belgium)
Style: Acid, Trance, House
DJ: ÷
Prof: Shop
Diff: all acts are connected with the shop as customers
Why: t o give our customers a chance to make their own records
Often: every month
People: our customers
Succ: Pergon, Acryd Abeyance
Rel: 1. Plank
2. Paranoia-X (DJ Hooligan)
3. Acryd Abeyance
4. Unknown Structure
5. Pergon
6. Liquid Base

HELLRAZOR

Date: Now! today
Sub: Now! Records
Own: Andy & Hoschi
Town: Mainz (Middle of Germany)
Distr: Discomania / Midtown
Style: Strictly Hardcore / No other styles
DJ: Sure, for those who know!
Prof: Andy - Marktleiter HL / Hoschi - Chemiekant
Diff: No fucking hypes! Just fun.
Why: Why not?
Often: Whenever we have good stuff.
People: Rok, DJ Paul & Gizmo, Lenny Dee, PCP and some other Hartcore DJ's
Succ: Huh, Huh Beavis & Butt-Head
Rel: 1. Sorcerer - Spring E.P.
2. Peter van de Faustfuck - Onaninator E.P.

DEAF, DUMP & BLIND

Date: Okt. 93
Sub: ÷
Own: Ramon Zenker
Town: Meerbusch
Distr: Discomania
Style: Hypnotic-House / House
DJ: Producer
Prof: Producer
Diff: Not a new Techno Label and not a Ambient-Sub-Label!
Why: It's time to make something new. There are enough Techno-Productions and -Labels
Often: 1-2 Releases / Month
People: House Lover, Clubber, positive peopl
Succ: ÷
Rel: 1. La Rocca - La Rocca
2. PXK - Anitram

Short Label Profile for new Vinyljunk

Label-name:
Label start date:
Sublabel of?:
Owner:
Home-town:
Distribution:
Style:
Are you a DJ or Producer:
Profession before running the label:
What makes you different to any other lab
Why did you start your own label
How often you will have releases (every...
You make music for what kind of peop
Your main / most successful artist:
Your releases:

TITANIUM STEEL

Date: 1/8/93
Sub: Mono Tone
Own: Time tunnel / M-Records
Town: Seelscheid / Cologne
Distr: Time Tunnel
Style: Hardcore
DJ: Prod.
Prof: ÷
Diff: ÷
Why: ÷
Often: month
People: ÷
Succ: Titanium Steel Screws / Speedfreak
Rel: 4 releases so far
2x Titanium Steel Screws
Speedfreak
Ec8or & Moonraker

XXXIES

XXC 3

Date: 1/10/93
Sub: Time Tunnel
Own: Time Tunnel
Town: Seelscheid / Cologne
Distr: Time Tunnel
Style: ambient
DJ: Prod.
Prof: ÷
Diff: ÷
Why: ÷
Often: we will see...
People: ÷
Succ: ÷
Rel: Prim. Painter
Modesty

Belgium

DOLLARS 'N' FUN

Date: August 93
Sub: Antler-Subway
Own: Antler-Subway / Jody Marcos (A&R)
Town: Aarschot
Distr: N.E.W.S. Gent
Style: Underground-House
DJ: Both
Prof: D.F.C. Expanded Italy (A&R)
Diff: Listen to the records
Why: A new style, a new idea
Often: 1 a month
People: housy, groovy,
Succ: Pizarro, Adamski
Rel: 1. Sister Bliss - The Future Is Now
2.
3. Pizarro - Droga Musical

Holland

JOHN DOE RECORDS

Date: 1-10-'93
Sub: XSV-Music
Own: XSV-Music
Town: Dordrecht
Distr: Midtown-Rotterdam
Style: Serious Gimmick Techno
DJ: both
Prof: ÷
Diff: Serious high quality music
Why: to be free!!!
Often: +/- 1 per two months
People: everybody
Succ: ÷
Rel: 1. He Jokers - Mietje

HARD STUFF RECORDS

Date: August 1993
Sub: Rave Records
Own: Coen Bom, Rob Velders, Raymond Bos
Town: The Hague
Distr: Midtown
Style: Hardcore
DJ: DJ in an other kind of club
Prof: You won't believe! I was into liability-insurances for companies.
Diff: We are the hardest and fastest label around.
Why: Rave Rec. was started as a extension from the Rave The City parties, Hard Stuff is a kind of a sequal.
Often: We will have two releases in one month.
People: only for the Hardcore people, the survivors
Succ: Untill now, we only have two releases, so it will be Zultan.
Rel: 1. Zultan - De Dondergod
2. DJ Houseviking - Power Resistance
3. Wasteland - Ich bin ein Berliner
4. Charley Lownoise & Mental Theo - The Bird
5. Gate 6 - Mummy

Austria

LORIZ SOUND'S - VIENNA

Date: May 93
Sub: ÷
Own: Chris Wallner
Town: Vienna
Distr: Discomania
Style: Detroit-houze representation
DJ: both
Prof: Dance assistant / record store
Diff: a new direction in the real of H.H.
Why: no other interrested labels around...
Often: 5-10 a year
People: mental-wide people
Succ: Sluts 'N' Strings & 909
Rel: 1. Planet Makar - Planet Makar EP
2. 3 M - Homedisco E.P.
3. Sluts 'N' Strings & 909 - Summerbreeze
4. DJ Kriz - The Journey

France

HAPPY BEACH

Date: May 93
Sub: ÷
Own: Glatortue
Town: Paris
Distr: W.M.I. + Gaia
Style: Techno Ambient
DJ: Twice
Prof: DJ
Diff: I don't care
Why: independant!
Often: ÷
People: So many - don't know
Succ: ÷
Rel: 1. Salinas And Sante For You
(Salinas who is the title is also the name of a shop in Paris, of my girlfri end, this is the song of this shop, the decoration of this place looks like to a small house on a beach, that's why the label is called happy beach, for the future I'm looking for bizarre production, you will see!)

Two fresh stores in Berlin!
BLACK MUSIC
NEW NOISE
Club-music store
Schönleinstrasse 31
10967 Berlin-Kreuzberg
Mailorder Hotline:
+49.30.691.50.63 o. 64
Fax: +49.30.692.75.63
HipHop & Soul-Jazz-fusion-ragga- Rare Grooves-House und magazines
Katalog und Newslists jetzt bestellen gegen 2 DM in Briefmarken !!!
Caps - Jacken - Shirts - Hosen
und entspannte Bekleidung
SCENARIO
Schönleinstraße 31
10967 Berlin-Kreuzberg
Tel: +49.30.691.50.63 o. 64 • Fax: +49.30.692.75.63
... and finally still running bix: NEW NOISE
Record Store Potsdamer Str. 106 • 10785 Berlin-Kreuzberg
Mailorder Hotline: +49.30-262 24 33 - Fax: +49.30-262 89 97

VINYL JUNKIES

UK

KILLOUT RECORDINGS

Date: August, 1993 - I can't remember the exact time
Sub: Coke Dealers and Pimps
Own: Maradona & Yusuf Ali
Town: London
Distr: P.C.P., Kudos LTD., etc.
Style: 1oo meter line
DJ: DJ
Prof: Work for I-D, Clubbing all the time, fucking around, more drugs
Diff: longer lines
Why: What else do you do, apart from s haggin and snotin' !?
Often: Fuckin day, ma ma ma!
People: Very immoral and hedonistic drud addicts
Succ: John the dealer & Killout Squad!!
Rel: 1. Gangsta Trax - Final Chapter
2. Assault 001 - II-Bomb
3. Signs Of Chaos - Killout EP
4. Holy Killers - Combat E.P.
5. Human Terror - Attack Trax Vol.1
6. Deadheads - U-534
7. Assault 002 - Nuclear Waste
8. Johnny 2 Times & Pete Da Killa - Crime Tour 2003
9. Ringorosa Disciplina - Punitions
10. War II

DATAFLOW

Date: April 1993
Sub: ÷
Own: Lee Newman + Michael Wells
Town: London
Distr: S.R.D. (UK), Discomania / P.C.P. (GER)
Style: Data House
DJ: G.T.O. DJ Squad + G.T.O. Production Team
Prof: Recording artists - G.T.O
Diff: We also run Dataflow Newsletter to give more information
Why: other stupid labels + A&R men telling us what to do
Often: no heavy schedule just release when we want to
People: party people
Succ: John & Julie
Rel: 1. Church Of Extacy - Modulator
2. John + Julie - Red Alert
3. Ilsa Gold - Up Remix

TRUELOVE ELECTRONIC COMMUNICATIONS(T.E.C.)

Date: Sept. '93
Sub: Truelove
Own: John Truelove
Town: London
Distr: S.R.D.
Style: Hi NRG Techno
DJ: Yes
Prof: Noise Pollution Officer
Diff: our catalogue numbers run backwards!
Why: Because I had a nice logo! And nobody is producing german Tranz in U.K.
Often: whenever we have something worth releasing
People: future humans
Succ: all are equal
Rel: 23. Next Fashion - Error
22. Interactive - Amok / Koma
21. T.E.C. - The Train

SHOOP!

Date: March 1993
Sub: -
Own: DJ 2BD (Gordon Blair)
Town: Kirkcaldy , Scotland
Distr: Deltra (Tel. 081-543 99 33 , Fax. 081-543 36 36)
Style: Hardcore Techno + Bouncy Piano
DJ: Both
Prof: Workin in Record Shop
Diff: The high quality tunes
Why: To fill a gap in Scotland
Often: every 3-4 weeks
People: the undergroundmassive
Succ: Bass X
Rel: 1. QFX
2. Bass X - Hardcore Disco
3. QFX - Phoebus E.P.
4. Aural Foreplay - Gotta Luv Me
5. Dance Overdose - Chemically Insc
6. Massive - Heaven In Mind
7. Bass X - Atomic
8. Bass Reaction - Impulse
9. Massive - Street Knowledge

ORE MUSIC

Date: April 1993
Sub: Beggars Banquet / XL Recordings
Own: Tim Palmer
Town: London
Distr: Warner Music U.K. (for England)
Style: House, Progressive
DJ: No
Prof: Running XL & Citybeat
Diff: Good quality house music
Why: Because there was a lack of the above
Often: Couple of months
People: People who like to dance
Succ: All our acts are important
Rel: 1. Mount Rushmore - The Vibe (That's Flowing)
2. Mount Rushmore - I've Got The Music
3. Colour Blind (Tommy Musto) - Nothing Better

USA

BASTARD LOUD!

Date:
Sub: Industrial Strength
Own: Lenny Dee / Jen Williams
Town: Brooklyn
Distr: Watts
Style: Bastard Loud Techno
DJ: Yes
Prof: DJ
Diff: Every record has a different style
Why: To fuck with peoples heads!
Often: 2 releases every month
People: for the sick and derranged
Succ: English Muffin, Mover, DJ Skinhe, Disintegator, Koenig Cylinders
Rel: 1. Ekonomix (Steve HMS from UK)
2. Natas (Rob Gee & Damon Wild)
3. Living Hell (Mindcandy & DJ Carnage)
4. DX-13
5. Mono-Tone Sampler (Exclusive Biochip C-, Speedfreak-, Titanium Steel- Tracks)
6. Mindcandy III

DROP BASS NETWORK RECORDS

Date: September 1993 A.D.
Sub: None
Own: Kurt Eckes (DJ Jethrox) and Patrick Spencer (DJ Jedidiah The Messiah)
Town: Milwaukee, Wisconsin
Distr: worldwide through Watts Music in New York
Style: Hardcore Techno / Hardcore Acid
DJ: we're both DJ's, looking to produce / Remix also
Prof: throwing Raves in Wisconsin, Illinois, and Minnesota. Also DJ's at Raves
Diff: We still do Raves regularly and are very proud of our scene and want everyone to know about the excellent talent in the Midwest. We want to remain very anonomous & very underground and will try to use colu red vinyl always. We're just two guys trying to make sure Hardcore will never die!
Why: The world needs to hear strong hard tracks from the Midwest and America
Often: month to two months
People: DJ's, Ravers, People who support our great Rave scene
Succ: E.S.P. Woody McBride (Previously released material on Labworks, Adam & Eve and Experimental)
Rel: 1. The Interference E.P. - clear or green vinyl
2. Amplification 94 - red vinyl
3. Bad Acid (No Such Thing)

AUSRTRALIA

Psy-Harmonics

Date: March 1992
Sub: ÷
Own: Bruce Butler (Managing Director), Ollie Olsen (A&R Manager), Simon Polinski (Studio Engineer), Andrew Till (Art Director)
Town: Melbourne
Distr: Mds (Mushroom Distribution Services Australia)
Style: Techno / Trance
DJ: DJs: Ollie, Andrew, most of our artists Producer: Ollie, Simon
Prof: Bruce: A&R at Virgin records Australia and music programming for an australian TV show - Ollie, Simon and Andrew: same as now
Diff: We are the only Techno only label in Australia. We are not controled by any outside financial interest and we run the label for the benefit of our artists.
Why: Because of our dislike of the 'Major' Labels, their exploitation of artists and their misunderstanding of Techno music
Often: an average of one release per month
People: everyone
Succ: so far Third Eye (Ollie Olsen) with a commercial chart success in Australia
Rel: 1. Third Eye - Ancient Future
2. Mystic Force - Everglade
3. Zen Paradox - Eternal Brainwave
4. Third Eye - New Life
5. Lumukanda - Red, Black & Mellow
6. Zen Paradox - The Light At The End...
7. Lumukanda - Araglin
8. Mystic Force - Mystic Force
9. NA
10. Various Artists - Psychic Harmony Space

PROPULSION 285

Date: now
Sub: ?????
Own: Syncom Productions / NASA
Town: Mars
Distr: different
Style: intergalactic noize
DJ: no
Prof: ÷
Diff: cock up the volume and listen!
Why: the time was rite!
Often: months
People: extraterrestrials
Succ: Syncom Productions
Rel: 1. Faith7
2. Freedom7
3. Rudolph Valentino
4. The Rhythm

Impulse

Wenn es ein Gabberlabel auf dieser Welt gibt, das ein Gütesiegel auf seinen Platten verdient hätte, so wäre Mokum zu allererst zu nennen. Denn zu jeder Zeit war ein DJ gut beraten, wenn er sein Fußvolk auch immer mit der letzten Mok beglücken konnte.

MOKUM

INTERVIEW

Nachdem es nun schon so viele Gabberlabel in Holland probiert haben, ist es faszinierend zu sehen, wie ausgerechnet ein Label aus *der* Stadt den längsten Atem zu haben scheint, die am Anfang die Zielscheibe der ersten Gabberplatten war: Amsterdam.
Das uns die ganze Rotterdam-Amsterdam Geschichte wieder einholen würde, war klar. Aber vielleicht nicht so klar... Mit MOKUM Labelboß Fred, gleichzeitig Labelinhaber von ESP- und Boudisque-Mitbesitzer, sprach Christian Jakbuaszek.

FP: Was heißt Mokum eigentlich?

Fred: Mokum ist Slang für Amsterdam.

FP: Also bist du der Gegenpol zu Rotterdam Rec.?

Fred: Ein bißchen schon, ja.

FP: Seit wann gibt es euch?

Fred: Wir haben im Januar diesen Jahres angefangen. Es ist ziemlich neu. Die erste Platte kam im Januar raus, jetzt sind wir bei Mok 12. Also hatten wir bis jetzt 12 VÖs und eine Compilation. Es lief gar nicht so schlecht dieses Jahr. Mit je 3.000 Copies sind wir für heutige Zeiten eigentlich ganz schön zufrieden.

FP: Warum habt ihr mit Mokum angefangen?

Fred: Nun, natürlich hat Rotterdam etwas damit zu tun. Die erste Szene der House-Techno Musik war in Amsterdam. Das war Lower East Side, Fierce Ruling Diva und Go Bang Records. Und dann kam Rotterdam mit dem wirklich harten Gabber Sound (der native Holländer läßt hier natürlich sowas wie „Chchabba" vernehmen). Amsterdam suchte dann nach neuen Richtungen, Clubby Sounds, experimentierend. Aber natürlich gab es auch hier eine Hardcore Szene. Ich meine, sie haben hier Großraves mit dieser Art von Musik und den DJs von Amsterdam. Von daher war es irgendwo logisch, daß wir nach Rotterdam, Den Haag (Rave Rec.) und den ganzen anderen gesagt haben, ok wir machen das erste Amsterdamer Hardcore Label. Das ist Mokum.

FP: Ihr ward dann auch die ersten?

Fred: Ja, ich glaube schon und die einzigsten auch.

FP: Was hast du davor gemacht?

Fred: Nun, in meiner Firma haben wir viele Labels. So haben wir vor 2 Jahren Go Bang Recods gestartet.

FP: Was ist denn aus Go Bang geworden?

Fred: Go Bang ist im Moment kaltgestellt. Wir werden es zu gegebener Zeit wieder rausholen.

FP: Würdest du sagen, daß es ohne den massiven Output von Rotterdam heute dein Mokum Label nicht geben würde?

Fred: Es ist eine Möglichkeit. Es ist ganz klar, daß sie den damals existierenden Sound weiterentwickelt haben. Es ist aber nicht nur Rotterdam, glaube ich, es sind auch die harten deutschen und amerikanischen Sachen, die immer schneller und härter wurden.

FP: Es sind doch aber irgendwie immer die Großstädte, die eigene neue Styles hervorbringen, Detroit mit ihrem Dark Techno, London und die Breakbeats. Was könnte in Holland ausschlaggebend gewesen sein?

Fred: Sicherlich kommt wenig Entwicklung vom Lande. Das ist schwer zu beantworten. Vielleicht, weil es hier so viele Hooligans gibt. Nein, das sicherlich nicht. Go Bang war damals für seine Zeit relativ hart und schnell, gegenüber der späteren Entwicklung natürlich ein Witz. Von da an entwickelte es sich in generell 2 Richtungen, der mehr clubbige, Tribal, rhythmische Richtung, die Art, wie sie jetzt Fresh Fruit macht und dann eben die Idee, die Sachen härter und schneller zu machen.

FP: Wer trieb damals die Beats immer mehr nach oben und wo ist bei euch Schluß?

Fred: Fußballfans lieben den harten Gabber, je härter, desto besser. Und selbst wenn man heute Sachen mit 180 bpm spielt, rufen sie noch „harder, faster!". Bei 220 bpm liegt in etwa das maximal erreichbare, dazu kann man dann aber wirklich nicht mehr tanzen, nur noch Pogo und rumspringen. Es sind aber auch die Schulkinder, die darauf abfahren. Die kaufen dann vor allem die Arcade-Compilations aus dem Fernsehen.

FP: Hast du schon mal ein Demo zurückgeschickt, und es dann auf einem anderen Label wiedergefunden?

Fred: Ja.

FP: Welches.

Fred: Das war eine Sache, die jetzt auf einem neuen Amsterdamer Hardcorelabel „Flut" erschienen ist. Flut heißt soviel wie Abfall.

FP: Was denkst du, wenn du jetzt Gabber aus anderen Ländern hörst, findest du das lustig oder nimmst du sie ernst?

Fred: Um ehrlich zu sein, höre ich eigentlich nicht so viel Gabber. Was ich dann höre, wie z.B. den Speedfreak, das finde ich schon gut. Das ist vielleicht auch eines der Ideen hinter dem Label, immer härter als der Rest zu sein.

FP: Wie würdest du selbst dein Label oder auch deinen Geschmack beschreiben?

Fred: Als „Fucking Hardcore!"

FP: Warum identifiziert sich denn jeder in Holland nur mit seiner eigenen Stadt und nicht mit dem kleinen Land Holland selbst, als Hardcoreland sozusagen?

Fred: Das hat sicherlich mit der Situation damals in Rotterdam zu tun. Von da an war es irgendwie logisch, als wir dann ein Hardcorelabel gemacht haben, daß wir sagen, woher wir sind. Außerdem weiß ja der Außenstehende nicht, was Mokum heißt und wofür die 3 Ixe stehen. Es ist mehr so eine interne Sache.

FP: Was hältst denn jetzt von Rotterdam. Die machen irgendwie auch nicht mehr so die Klasse Musik, wie noch vor einiger Zeit.

Fred: Natürlich bin ich glücklich darüber.

FP: Deine Platten sind immer ganz fett mit Mok 1, Mok 2 u.s.w. nummeriert. Wieso steht nicht der Künstler im Mittelpunkt?

Fred: Erstens sind ja die Cover immer gleich und so muß man dann schon eindeutig zeigen, welche Platte es ist. Der Grund für diese Sache war aber, daß die Leute eigentlich immer mehr über das Label sprechen, also Mok 4 oder 5, anstatt über die Künstler, die dahinterstehen. Bei so vielen Platten, die es gibt, ist es dann leichter, sich mit einem Label zu identifizieren, als mit so vielen verschiedenen Namen.

FP: Die CDs zählst du aber von hinten?

Fred: Nummer 99 war die erste Compilation, die 98 ist dann die mit 2.000 Copies limitierte 12" dazu mit den ganzen unveröffentlichten Tracks der CD. Nummer 97 wird dann die nächste CD sein usw. und das Ende von Mokum wird der Tag sein, an dem sich irgendwo in der Mitte beide Sachen treffen. Aber da haben wir ja noch so ungefähr 80 Platten zu machen.

FP: Kannst du uns was über deine Acts wie Tellurians, Chosen Few oder Vitamin sagen? Das sind wohl die bekanntesten Acts.

Fred: Vitamin, das sind sind zwei der bekanntesten Gabber DJs in Holland, DJ Dano und The Prophet. Und natürlich kommen sie aus Amsterdam. Chosen Few, das ist ein junger Kerl aus der Vorstadt, der mir mal ein Tape geschickt hat. Ich denke, er hat ziemlich viel Talent. Tellurians kam auch durch ein Tape zu uns.

FP: Und wie reagiert man auf euch?

Fred: Eine wahre Genuß ist es mit anzusehen, wie sehr die Kids drauf abfahren, wie glücklich die Amsterdamer sind, das ihre Stadt ein Hardcorelabel hat. Somit sind wir eine Art Helden für sie.

FP: Wie kamst du eigentlich auf Gabber?

Fred: Wir sahen damals, was passiert war, Dano war ein Freund von mir und zusammen mit dem Prophet waren die beiden als DJs von Anfang an dabei und so haben wir dann das Label geplant. Deshalb war dann auch Vitamin die erste Mokum.

FP: Eine Frage, die sich mir aufdrängt ist, wieso du nicht noch ein softeres Label machst, wenn du Gabber sowieso nicht den ganzen Tag ertragen kannst.

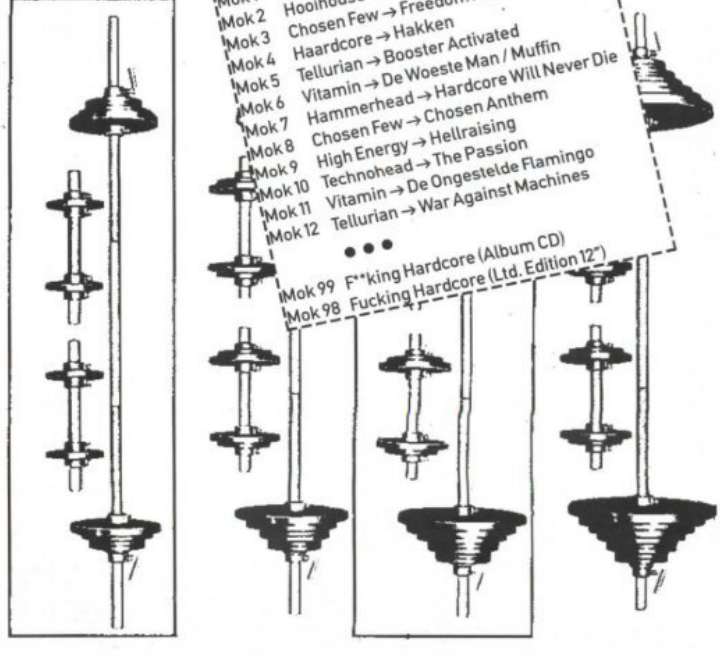
Fred: Haben wir doch schon. Mit ESP Record.

FP (falling out of the skies): Das machst du auch?

Fred: Ja.

FP: Warum hast du mir denn das nicht gleich gesagt? Jetzt wird mir so manches klar!

Fred: Ja, ich wollte die zwei Sachen einfach getrennt wissen. Das sind doch 2 verschiedene Welten. Mit ESP machen wir jetzt die 3. Compilation, die total Ambient sein wird, und so arbeite ich jetzt mit den zwei absoluten Extremen. Aber ich denke, das ist eine schöne Balance.



Mok 1 Vitamin → The Point / De Skippybal
Mok 2 Hooihouse → Pien An de Eure
Mok 3 Chosen Few → Freedom / Wicked
Mok 4 Haardcore → Hakken
Mok 5 Tellurian → Booster Activated
Mok 6 Vitamin → De Woeste Man / Muffin
Mok 7 Hammerhead → Hardcore Will Never Die
Mok 8 Chosen Few → Chosen Anthem
Mok 9 High Energy → Hellraising
Mok 10 Technohead → The Passion
Mok 11 Vitamin → De Ongestelde Flamingo
Mok 12 Tellurian → War Against Machines
• • •
Mok 99 F**king Hardcore (Album CD)
Mok 98 Fucking Hardcore (Ltd. Edition 12")

Worringen, es ist Nacht. Der E-deka hat zu. Seine Mutter hat ihn mal wieder rausgeschmissen. Ec8or ist 16. Worringen ist eigentlich nicht das schlechteste Dorf, wenn man rechtzeitig den letzten Bus um 10 in die Stadt genommen hat, aber Nachts zeigt es sich eher von seiner rufferen Seite.

E-DeCologne

Alk-Leichen liegen zwischen Bergheimer Mantas in denen Halbwüchsige an ihren aufblasbaren Puppen rumfummeln, und die heroinsüchtigen Altlasten kratzen Blei von den Nummernschildern um es zu Gold zu machen. Die Frontpage Redakteure stehen gelassen in Tarnparkas an der nächsten Trinkhalle, die von außen gesehn aussieht wie ein Pommes im Mülleimer und von innen so riecht wie die Hosentasche von Harald Juhnke. Wir frieren und hoffen das E-c8tor, der Kopf hinter E-De-Cologne es noch über die Straße schafft, um uns die essentiellen Fragen bei einer Currywurst zu erklären. Er sieht merkwürdig aufgedreht und abgemagert aus, und wir holen unseren Zettel aus der Tasche und fragen los bevor er uns wegstirbt.

Deine Meinung zu Drogen?

Drogen sind..... ja. Meine Meinung zu Drogen ist eher positief weil sie ungemein stimmungsfördernd sind, es sei denn man sieht nur noch durchgeknallte Harthorst Raver. Wie zum Beispiel in dem Abzieherladen INDEX in der Täschnoh Hochburg .....Weilerswurst.

Die Ostlöhne?

Es ist wirklich ein sehr brisantes Thema und ich finde daß wirklich alle Politiker daran schuld sind. Ich grüße alle Kontroleure der KVB und respektiere sie. Die habens ja auch schwer.

Was trägst du so?

Meinen Tornister, da ist mein Pausenbrot drin und natürlich mein Knoppers. Untendrunter nur Camounterwäsche. Kann aber zur Zeit bis zu meiner Operation nur Sport-BHs tragen. Besorgt euch keine Raubkopien, das ist verboten.

Was ist schlimmer – House oder Country?

House.

Is nich Gabba langweilig?

Yo, eben drum.

Warum machst du dann sowas?

Es knallt.

Proll!

Yo. Schließlich kümmer ich mich ja auch um die Lohnsteuer im Osten.

Wie blöd bist du? Wie Kristiane Backer oder wie Intelligent Techno?

Kristane Backer ist geil und – ...wie hieß das?

Hast du irgendwelche Vorbilder?

Lothar Matheus. Keine Macht den Drogen.

Und musikalisch?

Edith Piaf, durch die bin ich sehr inspiriert, und Marlene Dietrich.

Du machst oft Trax mit DJ Moonraker. Wie die Irish Coffee auf Titanium Steel. Wer ist das? Was macht der?

DJ Moonraker ist ein Freund von mir. Mit dem mache ich die meisten Breakbeatstücke, aber mit Gabba hab ich ihn, wie man an der Irish Coffee ja sieht, infiziert.

Wie findest du Breakbeat?

Lustig, die sind nicht zu vergleichen mit Techno. Weils seine Roots in der Urwaldmusik hat.

Bist du ein Ökö?

Klar Mann, ich war eine Dose.

Zurück zum Techno.

Bleiben wir doch lieber beim Ost-West Konflikt.

Ne! Gibt es außer E-De-Cologne noch Gabber in Deutschland?

(Zensur) Ich kenn eigentlich keinen. Bei Hartcore haut keiner mehr so richtig auf die Schnauze, selbst DJs, die sich früher als die härtesten bezeichnet haben, wie Tanith usw. legen leider nur noch Schleimerscheiße auf. Obwohl ich den vor zwei Jahren richtig abgefeiert hab. Überhaupt ist Gabba gar kein Begriff mehr für Härte, weil das mittlerweile ziemlich kommerzialisiert ist. Aber wie lange sollen wir denn jetzt noch über Techno reden?

Tränz?

Is dufte.

Was machst du auf einer Tranceparty?

Genausoviel wie auf einer Houseparty.

Was?

Walkman hören.

Warum?

Ich bin doch noch so jung.

Fühlst du dich wie der Kid Paul der 90er?

Der fliegt ja weg bei Gegenwind.

Du hörst doch nicht nur deine eigenen Platten?

Ich mag Mokum, bis auf 12 und 98, Ruffneck, Sigma 909, DJ.Ungle Fever und meine Hörspielcassetten, besonders die von Europa mit der Königin der Hörspielkassetten, der Märchenerzählerinen, der geilen Schnepfen: Heikedine Körting, in die ich mich verliebt hab. Sie sieht aus wie Marusha ohne Schmincke.

Jetzt aber zurück zu....

Nee nee, wir machen jetzt erst mal hier weiter: Monotone, Titanium Steel und Industrial Strength.

Gehst du in Clubs? Bist du ein echter Raver?

Jeder schlägt mittlerweile aus dem Raver Geld und ich hab einfach keinen Bock 35 Mark für Musik zu bezahlen die mir sowieso nicht gefällt, wie es in Köln im Moment so abläuft, ist die ganze Raver Szene im Moment zu schnurgel geworden. Die einzigen Partys auf die man noch gehen kann, sind die COSMIC ORGASM Partys

Hast du schon mal Haschisch geraucht?

Ja, was solls, macht doch jeder.

Hast du keine Angst vor Famifienproblemen?

Doch, die Familie ist schon ein Problem.

Wo bleibt eigentlich der Sex bei all dem Gabba? Der WAS? **Der Sex!**

Das Thema ist für mich gestorben, seit ich mich nackt im Badezimmer sah. **Echt?** Eigentlich wars ja Simi, der Schuft. Der mir die Suppe versalzen hat. Für weibliche Groupies hab ich trotzdem immer ein Ohr.

Is Gabba frauenfeindlich? NEIN!!!!! **Bist du gut in der Schule?**

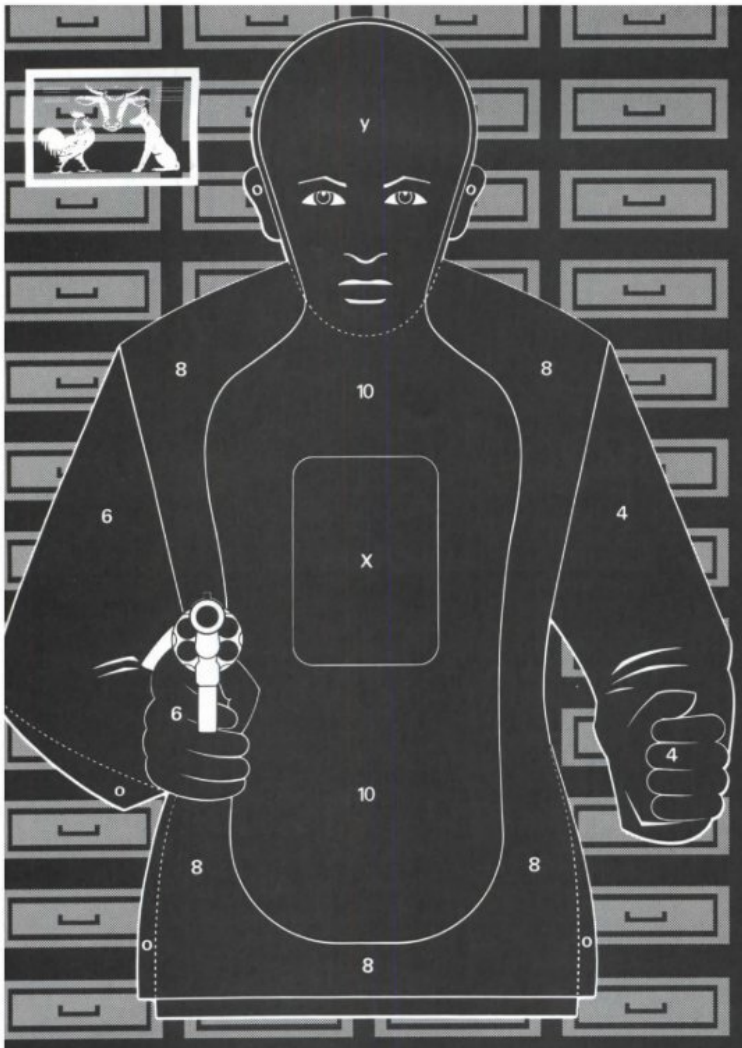
Ja, ich bin manchmal in der Schule. Da komponiere ich immer die nächsten E-De-Cologne Tracks. Denn wer glaubt E-De-Cologne wäre eine Affekthandlung, der täuscht.....dahinter verbirgt sich jahrelange Knochenarbeit. Im Prinzip ist E-De-Cologne ein Familienunternehmen, bei uns packen alle mit an. Mein kleiner süßer schnuckliger Neffe zeichnet die Label, Mutti kocht das Vinyl und Pappi macht mir die schnieken Sprachsamples, die spricht er einfach so frei nach Schnauze.

Stimmen zu E-DeCologne's die Langspielschallplatte:

[Beep Beep] So sollte die nächste Ilsa Gold klingen.
[Ulla] Der hat wieder die Credits an mich vergessen.
[Boris] Ob man das noch auflegen kann???
[Simi] Ich grüße alle Raver in der Märkischen Schweiz.
[Ulla] :-)
[E-De-Cologne] Guru Meditation in 7734134,1349237
[Mette] Nie gehört.

Future Hits:

No Party after Simi
Wääär ißt Mate?
Ohne Krimi geht der Simmi nie ins Bett
Die Kegelclub EP



KONRAD BECKER PRESENTS: PUBLIC

TRANCEPORT

SYNVOLUTION TRANSCODER

MONOTON
LIZA 'N' ELIAZ
LADY DAMES + DANO
MONIKA
SIL

15,- DM

FR 26.11.
SA 27.11.
22h – 5h

MARSTALL
MARSTALLPLATZ 4
80539 MÜNCHEN

BM UK

FOR NL CALL ID&T
+075400641
BELGIUM CALL OUT SOON
+2-5139361

SiliconGraphics Computer Systems

FREIHEIT

27.11.1993
Sorgefabrik
Münchberg

(an der A9 zwischen Bayreuth und Hof)

official afterhours:
endlos / dream of goa

DJ's:
Ela
Dick
Matz
Biörn
Cora S
Lasard
Jauche
Nicson
Spezial
Good Groove
Marcos Lopez
Markus Welby
Rotterdam Native

Liveacts:
Genlog
Ravers Nature
Hardsequencer

MC:
Stillion & The Stook (UK)

Infoline
0921/35985

tickets for DM 32,- inkl. VVK
abendkasse DM 37,-
at following points to freedom:

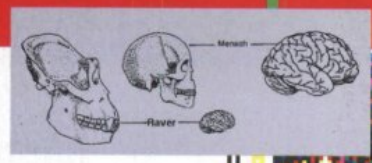
Bamberg PicoBello 0951/23234
Bayreuth Bumms! 0921/35985
PowerRecords 0921/511116
Berlin Delirium 030/3139508
HardWax 030/61888346
Dresden danceFabrik 0351/4112166
Erfurt Xylon(Mirko) 0361/721574
Freiberg ColourBizarre 03731/22520
Gelsenkirchen RavelineNews 0209/377551
Kronach X-Beliebig 09261/92793
Leipzig BeelineRecords 0341/477701
Mannheim Alex 0621/1806615
München Babalou 089/3244253
Nürnberg aquatraxx 0911/3938901
WOM Ticketshop 0911/204295
Sonneberg OptikLauterbach 03675/43406
Stuttgart Delirium 0711/628045
Zwickau TomRecordings 0161/7305134

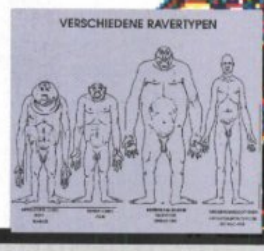
Die Fun(Hard)s

Neue Musikstile

Wos schon musikalisch nichts weltbewegendes gibt, kannst Du Dich wenigstens mit Folgendem als Wichtigtuer profilieren.

1. Rottertroit
2. Country Trance
3. Tribal Tea Dance
4. Acid Soul
5. Splatter Out
6. Neo Shizzo
7. Ambient Grunge
8. Contergancore
9. Electronic Body Bonzai
10. Bordell House
11. Gabber Disco





FREIFALLER

PIRAX

9 PARA

92 F

name:

adresse:

			M	L	XL	gesamt
freifaller	graues kurzarm t-shirt	40 DM				
	graues langarm t-shirt	60 DM				
	grauer kapuzenpulli	90 DM				
92 f	schwarzes kurzarm t-shirt	40 DM				
	schwarzes langarm t-shirt	60 DM				
	schwarzer kapuzenpulli	90 DM				
9 para	graues kurzarm t-shirt	40 DM				
	graues langarm t-shirt	60 DM				
	grauer kapuzenpulli	90 DM				
pirax	graues kurzarm t-shirt	40 DM				
	graues langarm t-shirt	60 DM				
	grauer kapuzenpulli	90 DM				

gesamtkosten zzgl 5,- versandk.: DM

○ ich zahle per euroscheck (400 DM)

○ ich zahle per nachnahme

an: 9para allerheiligenstr. 40 60313 Frankfurt

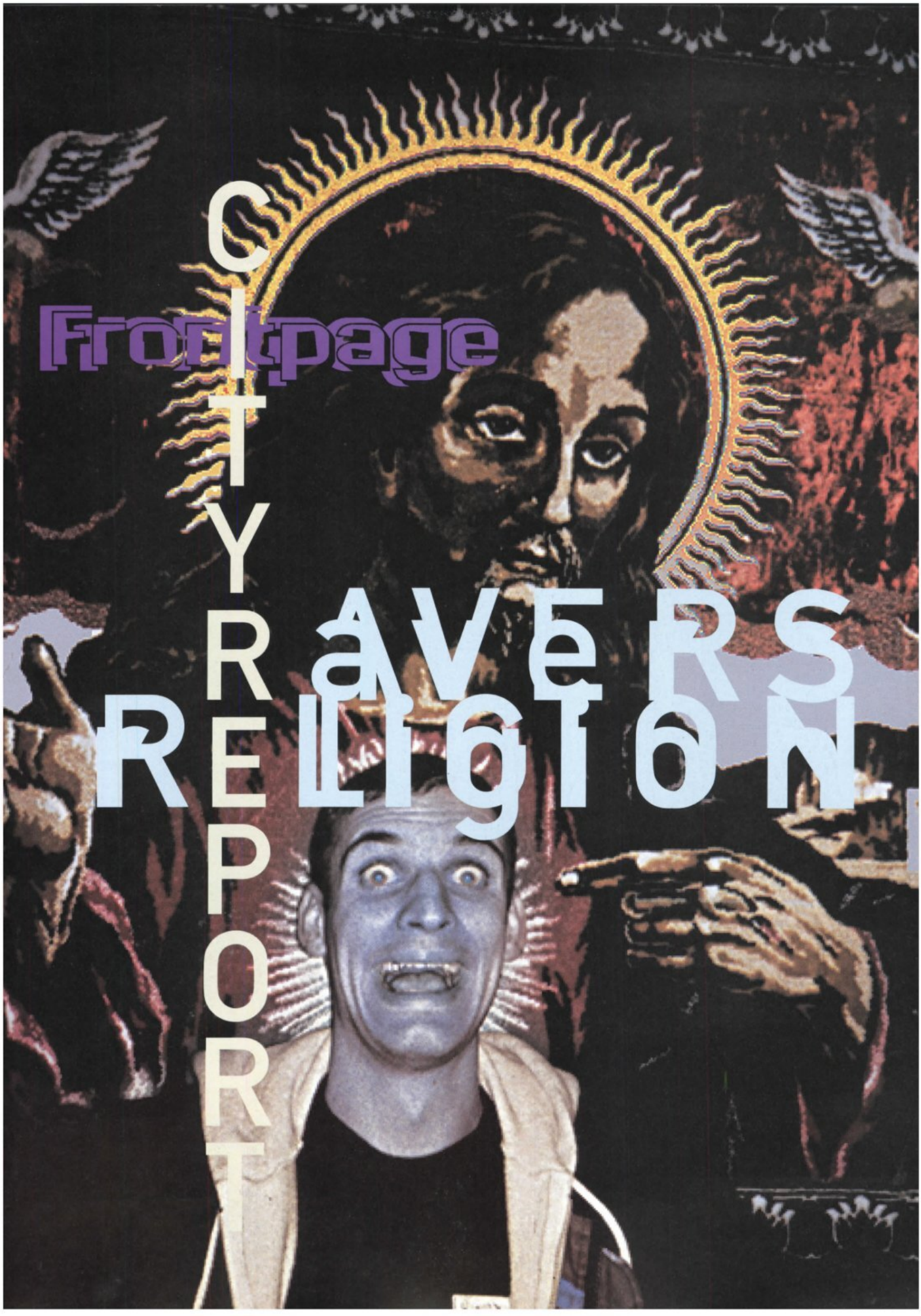
fax:069-294582

Raveranto

Im Rahmen der Frontpage Land Rave & Glory Tour neu entwickel , die Raver Sprache, die sich wie ein Virus durchsetzt und total ansteckt. Hier der neue Verbalterror, der Eltern, Lehrer, Schulpsychologen und di Hüter guter deutscher Sprache in den Wahnsinn treibt, u schon fast flächendeckend als neue Jugendsprache gilt. Hier die wichtigsten Regeln des Raveranto:

a) Leg Dir einen englisch-arabischen Akzent zu
b) Setze hinter jedes Wort ein ai
c) Versuche alle Sätze, so weit wies geht zu vereinfachen, ersetze Verben durch Hauptwörter
d) Reime wenn möglich
d) beachte folgende neue Wortschöpfungen:

1. Fleurobberai (jemandem schmeicheln)
2. Cheggerai (etwas aushandeln, Verhandlung)
3. Schnubberai (an etwas dran riechen)
4. Eeeeeral/Schmaiserai/Pillerai (etwas zum Werfen)
5. Hanoi (Hanau, Hauptstadt aller Asozialen)
6. Spppuaaaaast (jemand blödes)
7. Schaiserai (etwas blödes)
8. Taunusanlagerai (sozialer Abstieg)
9. Taschevollmacherai (Geld verdienen)
10. Schnurbartsilberbrillerei (Spast)
11. vershdddddrahld (guter Dinge)
12. spräshdochändlichmalwiedernoamalerei (geht nicht mehr)
13. mogulerei (wichtigtun)
14. lipstickerai (Dienstag bei der Arbeit fehlen, vielleicht auch Mittwoch)
15. Wichtig vor und hinter jeden Satz „waist du, waist du setzen und so viel wies geht reimen: Feieral, immer dabai, waist du waist dull!


Frontpage
CITY REPORT
RAVERS RELIGION

KASSEL

Beste Stimmung und reger Infotausch zwischen der Frontpageposse und den Nordhessenhousern beim Frontpage Rave am 08-10. Ein mehr als netter Abend der den besten Resident DJ's Axel B und DJ Bene weitere Gelegenheit zum profilieren gab. Demnächst der erste Kasseler auf einer Mayday, vielleicht mit Künstlernamen DJ Herkules?. Die Gäste Pierre Morgan und DJ Rok (hart, aber gerecht und sehr musikalisch) rockten das Haus bis in den frühen Morgen. Unterm Strich eine schöne Nacht mit vielen Gelegenheiten zum kennenlernen und zum anpacken gemeinsamer Projekte von Raves bis zum House Network. Kleiner Sideeffect: das Ravehörnchen inspirierte Lars Bode, der im alten Cafe Musique (sonst Dance Classics lastig) der erste weiße Doktor im Dschungel für Techno ist, zum vermehrten Einsatz eines Raveäffchens in Form einer Steiff-Handpuppe. Das nächste Großereignis ist natürlich das Tages-und Nachtgespräch: Der Love Nation Rave im November. Vorher freut man sich auf Tanith, der endlich mal wieder Zeit hat freitags in der Factory aufzulegen. (Sorry, Tanith wir waren nicht die Agenten, die dem Exit den Garaus gemacht haben.) Das alles und vielmehr ist dem Kasseler Stadtmagazin Blizz in der kommenden Novemberausgabe eine Titelgeschichte über Techno heute und gestern in Kassel wert. Techno ist unser Leben, Techno ist unsere Welt. Neulich nachts beim Dämmerschoppen in der housesigen Kneipe „Boom" so cirka halb drei. Euer Berichterstatter und weitere Thekenphilsophen denken über die **Übersetzung des Begriffs „Posse" ins deutsche nach. Ergebnis nach 4 Budweisern und 5 Tequila: Mischpoke.** Also: die Göttingen-Mischpoke im benachbarten Niedersachsen ist weiterhin aktiv. In der Rockdisco Outpost fand letzten Monat eine erfolgreiche Party mit dem Berliner Cut X und Woody aus GÖ statt. Das Motto des Abends: keine Scheibe unter 180 bpm. Etwas feinfühliger und geschmackvoller kommt da schon das neue Technoprojekt aus Göttingen namens Dr. DNA mit dem Acid Trancce Hammer „Animulation" daher. Zierptöne in das Haus! Jack Your Body! > Bernd K.

HAMBURG

Manchem tut's weh, für manchen tut's nicht weh, für mich nichts zur Sache und mir tut es auch nicht leid, daß die „Original" Unit Crew Anfang nächsten Jahres aus dem Unit verschwunden sein wird. Wo die neue Location sein wird, wurde offiziell noch nicht bekanntgegeben, auch wenns einige bekannte DJ's schon wissen. Jedenfalls bleibt das Unit bestehen und wird nicht, wie Herr J.S. im letzten City-Report behauptete in einen Sex-Shop verwandelt, sondern wird samt dem Namen von den neuen Pächtern übernommen. Es bleibt alles beim alten, nur die Crew, inkl. neuer DJ's (Guess who) wird ersetzt. Dadurch wird hoffentlich der Freitag wieder zu einem interessanten, gutbesuchten Unittag, der ja von Henry & Tobias softigerweise „zertranced und zerhoused" wurde. Sogar Hell, auf einem Flyer für einen Rave in Holland als „Germany's hardest DJ" angkündigt (Pah!), blieb bei seinem Unitgig auf dem Standardfreitagabendtmunitsound hängen, und wurde zeitweise druckvoller. Kein Wunder, daß der Freitagabend immer mehr Leute ins No Limit zieht. Wozu noch ins Unit, wenn man im Limit noch schönerer & poptiverer Musik lauschen kann. Dargeboten von Martink (HH's Paul van Dyk?), der es schafft den ganzen Abend eine Atmosphäre zu erzeugen, die süsser ist als ein Kilo Zucker auf Ex und mir tierisch auf den Magen schlägt. Definitiv der Club am Freitag für alle Romantiker und alle die's werden wollen. Wenn schon Trance, dann lieber am Donnerstag und Samstag mit Planet B.E.N., wo der Ansturm zwar noch nicht so groß, die Musik jedoch wesentlich fortschrittlicher & treibender ist. Zu kritisieren ist jedoch die merkwürdige Türstehergarde, einer Mischung aus Schlips&Anzug-, und Prollomatten-& Lederjackenträgern, die einem je nach Stimmung Einlaß gewähren oder auch nicht. Aber es gibt ja auch noch da Übervolle Unit am Samstag, wo Gary D bis ca. 9.00 a.m. powert. Doch nun weg von den „Standardclubs" zu den beiden Örtlichkeiten, die ihre Pforten für jüngeres und härteres Publikum geöffnet haben: Das Secret am Freitag und bald auch am Sonntag & das Brainstorm am Fr. &Sa. Im Secret treten regelmäßig neben den Haus-DJs TBCD & Alfredo namhafte DJs auf und hier ist wahrscheinlich der einzige Technoclub Hamburgs, wo man 500 Leute auf einmal und nicht nur im Durchlauf sieht (ist ja auch ne Großraumdisko). Die HausDJs sind auch verantwortlich für einen neuen Club, der Sonntags v. 15.00 h-03.00 h unter dem Namen „The Force Of Terror" stattfindet, ebenfalls im Secret. Für alle die nicht totzukriegen sind, unddie, die die Woche gleich extrem starten wollen, wird hier strictly hardcore aufgelegt. Dates zum Vormerken: 07-11 Eröffnung mit DJ Arls (Brainstorm)- Überraschung aus NL, 14-11 Sascha & Cut-X (die auch einen „Dagobert" Rmc machen wollen.); 21-11 Koma.

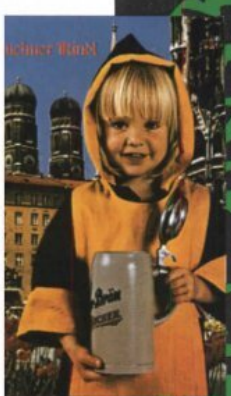
Eine lobenswerte aber evtl. auch kurzfristige Erschaffung. Wer nicht so lange warten kann, geht Fr. & Sa. ins Brainstorm & läßt sich von DJ Arls beschallen, der ein abwechslungsreiches Programm von Trance-Gabber spielt. Leider kam hier wieder mal die Aufsichtsbehörde dazwischen, die den Keller schließen ließ, so daß man gezwungen war, die Party nach oben zu verlegen, was anfangs die Besucherzahlen extrem zurückgehen ließ, sich aber wieder erholt hat. (Außerdem... 4 those who know). Derselbge DJ präsentierte am 22.10 zusammen mit Alfredo & TBCD im Secret the best of 1990-93 und war mit der „Giganten-Party" im Docks der Magnet des Fr. Es wurden alle Hits gespielt und die Stimmung war demzufolge super. Nervig nur, daß der Laden immer um 05.00 h schließen muß, so daß viele der Raver noch ins Docks wollten, wo Gary D um 6.15 h immer noch ein ordentliches Tempo drauf hatte und die Leute feierten. Hier jedoch ließen die Fucker an der Tür niemanden ohne Stempel mehr herein und man musste von draußen zusehen wie's noch abging. So soll es dann auch den ganzen Abend gewesen sein, bei dem sämtliche Technobekanntheiten auflegten, bzw. auftraten. Um 24.00 h ausverkauft & den ganzen Abend voll. Apropos bekannt: X-Dream, der wohl beliebtieste act aus HH ausserdem treten die 3 AM 30-10 als Liveact beim Zoom-Rave auf & Verstalten Parties auf ihrer Wohnstätte, einem Bauernhof nahe HH. Um bei Platten zu bleiben, auch HH hat jetzt einen Deliriumladen, der natürlich weltaus besser mit Technomaterial ausgestattet ist als Container Rec. Da Delirium von Antaro (Hamburgs bekanntestem Goa-DJ) geführt wird, werden Goafreaks hier wohl einige schöne Stücke finden. Goa wurde übrigens maßgebend in, durch, aus HH gefördert, verbreitet& erweitert. Aber auch egal, denn Acid in da House und Hardcore will never die!
> Philip Zabel

ZÜRICH

Zu einem Hardtechno-Volltreffer hat sich das Studio Urdorf in Zürich-Urdorf entwickelt. Einen Besucherrekord von 1800 Personen erreichte die Tarot-Party mit u.a. Resistance D am 2.10. Eine erfolgreiche Einweihung glückte 1 Woche später mit dem Limmathaus.
Die Oceanic-Party mit u.a. dem ersten und einzigen Europa-Auftritt von Chicago-Minilegende Ralphi Rosario zog 2000 Leute an. Vor allem die große Eingangshalle mit Bar und der große Hauptsaal mit Galerie fanden beim Publikum großen Zuspruch. Ebenfalls am 9.10. räumten DJ's wie Rok im Studio Urdorf bei der Hardcore-Fraktion ab.
Eine permanente Riesenschlange bildete sich vor der Kanzleiturnhalle am 16.10. Die Sendemacher des alternativen Züricher Lokalradios LoRa, das jeden Mittwoch ab Mitternacht sechs Stunden lang House- und Technomixes von einheimischen DJ's präsentiert, kannten an der Party 9000 Franken für das arg in Finanznöten steckende Radio einspielen. Die DJ-Teams Kisag Kollektiv mit u.a. She-DJ Viola und Planetarium (die Goa-Trance-Spezialisten Tony 1. und Guido) haben sich dieses Jahr definitiv zu den beliebtesten Techno-DJ's der nonkommerziellen Alternativ-Party-Szene gemausert.
Ein neues Label haben die Züricher Delirium-DJ's Cut A Kaos, MJMadness und Panik E gegründet, die im Frühling 1990 die ersten Techno-Parties im deutschsprachigen Raum organisierten. Auf Delirium Storm Records erscheint Ende November die 70 Minuten non stop live mit 4 Plattenspielern und ohne Keybord-Hilfe gemixte CD *Technophobia – The Ultimate Rave Mix Part 1*, 1 1wandfrei gemixter Trance-Megamix. Das Lausanner Maniak-Label hat gleichzeitig 5 Maxis der Schweizer House-Musiker Free Soul, Sense of Doubt, B Metro, Direct Courant und Safe Deposit veröffentlicht, die allerdings dem internationalen Vergleich nicht standhalten können.
Der Berner Toney D. ließ seine Funk-House-Maxi „Funk it up" von Claudio Coccoluto remixen. Der Genfer DJ Jeff brachte seine Trance Doppel EP „Quasar Enigma" (Quasar Enigma) auf Hard Times heraus, dem Label des Belgiers Paganelli.

Hinter der Pop-House CD Maxi „Only You" (Transformation) steckt Frank Weinberg vom Berner Club „Aarebar".
Gleich mehrere neue Club-Nächte gehen dieser Tage in Zürich an den Start: der Freitags-Technoclub „The Lab" in Dietikon von der Energetic-Splitterorganisation Xtatic vo DJ T-Bass ist seit seiner Eröffnung am 8.10. stets voll. Im „Ex-it" an der Limmatstr. 65, wo seit neuestem in Konkurrenz zum OXA Afterhour-Parties stattfinden, findet ab dem 19.11. jeden Freitag der Garage-Club „Deep Seduction" statt. Unter dem Motto „ in a strictly garage club mood" werden an der Eröffnung die Schweizer DJ's Heinz, Jamie Lewis, DV 8 und Arduini auflegen. Ebenfalls im „Ex-it" stehen jeweils am 1. Freitag des Monats die „The Dream Sequence"-DJ's DJaimin und Mr Mike mit Resident Jack X-Bone an. Das nächste Mal am 3.12. Ab dem 20.11. setzt das 150 Personen fassende „Upspace" (Stüssihofstatt 17) auf die Karte Trance. Von Mitternacht bis morgens um 8 Uhr legen im samstäglichen Turnus DJ-Teams wie Planetarium, Balttthazar/Loow, Manuel Mind/Tek-Jam/Cloud X auf. DJ Einstein betreibt ab dem 20.11. einen samstäglichen Garage-Club im Oliver's an der Kreuzstr. 24 im Züricher Seefeld. Guest-DJ an der Opening-Party ist Jamie Lewis. Eine After-Afterhours bietet das „Arena" im Shopping-Center Spreitenbach, von 14 - 19 Uhr legen Hardness und Noise auf. Ende November wird in Zürich an der Zähringerstr. 39 der erste Rave-Shop nach deutschem Vorbild aufmachen: „Energetic", wohinter die „Energy 93"- Mitveranstalter gleichen Namens stecken. Die Plattenabteilung wird ein weiterer und erster Ausland-Ableger des Delirium Frankfurt-Imperiums sein. Die Mode-Abt. wird von Aspiral bis Warehouse die aktuelle Rave-Wear präsentieren. Zudem wird eine Party-Vorverkaufsstelle eingerichtet sowie ein Service-Package für Veranstalter inklusive gemeinsamem Flyer-Versand nach House-Network-Muster. > Arnold Meyer

MÜNCHEN

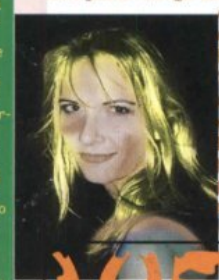


Daß MAYDAY V in München stattfinden sollte, hatte sich in der Stadt schnell rumgesprochen. Umso größer war der Frust, als der Chef des Kreisverwaltungsreferats Hans-Peter Uhl die MAYDAY nur bis 1 Uhr genehmigen wollte und somit das ganze verhinderte. In einem Interview erklärte er warum: Auf den MAYDAYs würden enorme Mengen Drogen konsumiert, außerdem gäbe es eine Studie des Gesundheitsamtes, die feststellt, daß die laute MAYDAYMusik eine Nacht genossen zu Gesundheitsschäden führt. Also Leute, jetzt wißt ihrs, ihr seid doch alle krank!
Selbiger Uhl ist auch dafür verantwortlich, daß für sämtliche Technoveranstaltungen die Sperrzeit nicht mehr aufgehoben wird. Das heißt, spätestens um 4 Uhr müssen solche Feste beendet sein. Uhl begründet dies mit einem abenteuerlichen Konstrukt: Wenn ein Fest die ganze Nacht dauert und danach noch eine Afterhour stattfindet, sei dies nur mit Aufputschmitteln durchzustehen; sowas will das KVR nicht fördern. Endet das Fest dagegen um 4 Uhr morgens, gehen die Leute brav nach Hause und pennen, andere, wahrscheinlich gerade erst aufgestanden, gehen dann ab 6 Uhr in die Afterhour. Wir hoffen sehr, daß ihm dieser Quatsch selbst blöd vorkommt, ers sich anders überlegt und uns endlich feiern läßt, wie wir das wollen.
Betroffen davon war am auch die 21.Technomania, die pünktlich um 4 Uhr endete. Nation 2 Nation am selben Abend gab sich rebellischer und feierte weiter; Konsequenz war dann Ärger mit dem KVR. Einen anderen Weg fand eine Woche später die Ultraworld. Das offizielle Fest wurde um 4 Uhr beendet, dafür wurden alle Leute auf eine Privatparty geladen, nur 50m von der ursprünglichen entfernt. Alle Gäste nahmen die Einladung an und es konnte munter weitergetobt werden. Somit kamen die Leute in den Genuß zweier Locations, ohne groß durch die Stadt gondeln zu müssen und Uhl kann sich in den Arsch beißen.
Hinter den Kulissen des Babalu gab es wegen eines anstehenden Verkaufs des Ladens etwas Streit, Michi kern verließ daraufhin mit seinem Techno-Donnerstag und der Afterhour am Sonntag das Babalu. Der Techno-Donnerstag findet seitdem im M-Pire, einer anderen Discothek, die Afterhour in der Panzerhalle statt. Das Stammpublikum ist gleich mit an die neuen Orte gewandert und diese Termine bleiben der Stadt zum Glück erhalten.
Zum Schluß noch eine erfreuliche Meldung: Seit Anfang Okt. ist das alternative „Radio-Lora" nach jahrelangem Streit um Sendetermine, -frequenz usw. auf Sendung. Jeden Dienstag wird zwischen 19 Uhr 30 und 20 Uhr Techno/House gespielt, lokale DJ's vorgestellt und etwas über die Hintergründe erzählt. Hoffentlich kann dieser Sendetermin noch verlängert werden. Zu empfangen ist Radio Lora und die Technosendung „Output 0.9" auf UKW 89,0 MHz und über Kabel auf 96,65.

Trotz Uhl heiter weiter! > Agent 303

WIENNA

Das upsolute Event des Monats war zweiffellos der 33-Stunden-Mega-Rave im F+S, das zwar sonst nur für After Hours verwendet wird, hier aber diese tolle Family-Atmo schuf, die für ein solches Vorhaben so wichtig ist. So waren 33 Stunden auch nüchtern durchzuhalten. Die besten DJs Wiens gaben sich hier die Ehre, und das Veranstalterteam Björn & Helga & DJ Daniel scheuten weder Kosten noch Mühen – z.B. Übertragungen der DJs und des Dancefloors zum Chill-out-Raum und eine Live-Satellitenschaltung nach Stuttgart, um den Wienern das Set von Dj Pure zu präsentieren. Unsere liebe Frau Maria dekorierte diesmal besonders liebevoll, und auch als Leiterin der psychologischen Betreuung war sie nicht zu überbieten. Den totalen Ausnahmezustand bot DJ Rotterdam aus Linz – Gabber was wolle! Alles in allem ein wirklich gelungener Rave, den wir nicht so schnell vergessen werden.
Eine Woche davor fand das letzte Gasometer-Fest des Jahres statt mit Jeff Mills, Jana, LX und Ilsa Gold. Ein guter Ausklang dieser Veranstaltunxreihe mit ca. 4000 Gästen und jeder Menge Gasmasken, Schwimmwesten und ähnlichen Peinlichkeiten, die man seltsamerweise auf keinen anderen Raves sieht. Ein gutes Beispiel dafür, daß man als Veranstalter nicht alle Medien dabei unterstützen sollte, für sein Event zu werden.
Das war's für diesmal;
Next Pomelo: 12. Nov. mit Guest DJ Woody
Next Loop: 27. Nov. mit Miss Djax, Hoschi, Pure und Exit 100



AUGSBURG

s Supermäx in Dasing war sicher nicht der 1. Laden Raum Augsburg, der Techno spielte, aber nachdem House Bubbles (DJ Enne und F.S.A.) im Ostwerk glich eingegangen waren, der einzige, der Techno elmäßig spielt. Aber das Supermäx ist und bleibt t eine Lutscherdisko. Empfohlene „Clubwear" esonders mittwochs): Cowboyboots, Schnürleder- sen, Goldkettchen usw...
Ansatz von Lakeit bzw. Bates war ja nich schlecht, er seitdem DJs mit Napalm-Death-T-Shirts aufle- , darf sich jeder denken, was abgeht. Die Raver, ern überhaupt welche da waren, zogen sich infolgedessen auf den Parkplatz zu 1 Open-Air-Rave zurück und ließen die Cowboys drin allein. Wen wunderts: schließlich ist Augsburg die provinziellste Großstadt Deutschands.

Aber als vermeldet wurd, daß das Loch zur „Technohochburg" werden soll, schöpften die Raver neuen Mut. Zu Recht: Die Trance-Dance-Serie mit, unter anderem, K.F. Mike war ein voller Erfolg, insbesondere die Freiluft-Chill-Out-Zone und der Nebel auf der Halderstraße, der unbedarfte Passanten vermuten ließ, es brenne. Ein andermal wagte sich sogar Tanith ins Loch. Leider war er im Nebel nicht zu sehen. Wie gut, daß er angekündigt war, so wußte man, daß er irgendwo sein mußte...
Als Fortsetzung der Trance-Dance und als verspätete Gründungsparty für Norman Bates Future Club war wohl die Trancephobia zu sehen. Absolut einwandfrei. Inwieweit der Future Club seine Versprechungen (Wortlaut siehe diverse House Network-Flyer!) einlöst, bleibt abzuwarten, ebenso, ob es gelingt, den Augsburger Raverstrom von München wieder nach House zu holen. Die jetzt am Freitag regelmäßig stattfindene Tribal-Trance mit DJ Cassiopeia scheint vorerst ein Geheimtip zu bleiben. ki

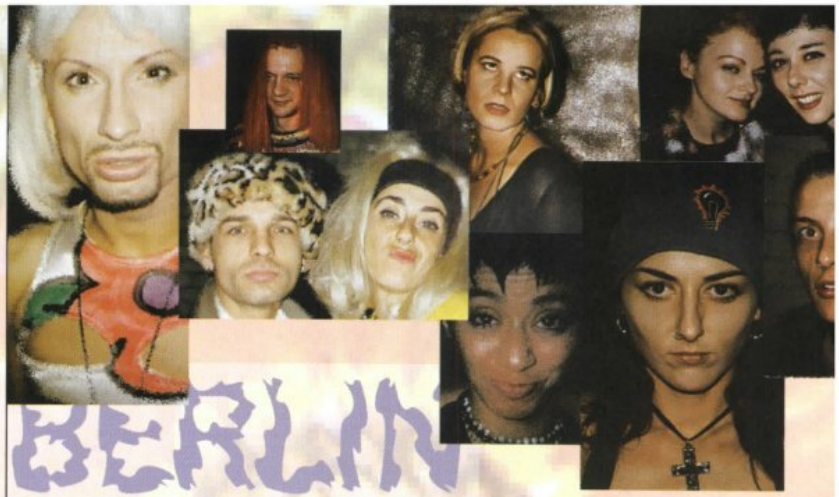
Selbst wenn das Augsburger Clubangebot nicht so riesig wie das Münchener ist, sollte es dennoch Beachtung finden. Die Augsburg Posse sollte ihre eigene Szene unterstützen und nicht immer nach sonstwo fahren. Wenn alle Augsburger weiterhin bisher abwandern, wird auch der letzte Augsburger Club dichtmachen. Auch Raves wirds dann bald in Augsburg nicht mehr geben. Der einzige Trost wird es dann sein, in etablierten Diskos dem Gesäusel von Haddaway und 2 Unlimited zu lauschen und darüber nachzudenken, was die Augsburger Szene kaputtgemacht hat. Augsburg lebt – doch wie lange noch?

> U.Seidel & M. Piotrows

Die einzige Medizin gegen Herbstdepression ist das Raven, und der Winterspeck bekommt gar nicht erst eine Chance. Die Oktober-Diät, die das Airport in geheimer Cooperation mit den Weight-Watchers veranstaltet hat, begann mit Stufe 1, Shoot-Party war angesagt, Cyberdelics; Mirco, Sebbo, open end, hossa, zacka, und allen gings guuut. Dennoch drängte es sie bis 9 h nach draußen (anstatt nach mehr zu schreien, schon komisch), aber das lag eindeutig daran, daß alle auf die am Ausgang aufgestellte Waage steigen wollten, um vom Türsteher das erreichte Gewicht auf dem Oktober-Diätkärtchen eintragen zu lassen. Keiner versäumte es, sein Kärtchen wieder mitzubringen, als die Iron Ravers das Ravehörnchen aus dem Sack ließen, um die Würzburger Scene auszuchecken – und?... erhalten wir die Zensur *eiserner Härtegrad?* Der Andrang war groß, die Schmerzgrenze an Gedränge erreicht, was jedem einen Dämpfer verpaßte. Marusha ließ es für manchen etwas zu heftig krachen (Fett-Gehalt zu hoch?), aber im Endeffekt zappelten alle fröhlich, besonders ihre zweite, breakbeatbetontere Einlage schmeckte den Würzburgern (im Sinne der Diät natürlich als Lightbeat). Pierre Morgan als Fitneßmaster gab weitere Beats zum besten und alle frönten den aerobischen Tanzübungen. Zum 1. Mal konnte man sein Mineralwasser und die Ballaststoffkügelchen im neueröffneten Chillraum einnehmen, der im Lauf der Nacht Spitznamen wie Opiumhöhle, Corowa-Milchbar (oder wie die heißt) und Plüschtunnel – just chillin!!!! Eben mal kurz ein kleiner, gutgemeinterApell an alle Kuschelphasenfreaks: Aschenbecher!!!! Bevor der ganze Laden in Flammen aufgeht, sollte man zustandsmäßig noch in der Lage sein, seinen Sofanachbarn um einen solchen zu bitten. Und so weiter, o.k.?
Alles klar.
Zurück zur Frontpage-Night, gute Abfahrt, aber leider kam nicht ganz die gewünschte Unity zustande und man fragte sich, o.k., aber wat soll denn nun wirklich sein? Nix soll sein, kann aber sein, daß beide Seiten, also die Würzburger und die Berliner mit zu großen Erwartungen an die Sache rangingen... Die Sterne standen nicht optimal, aber auch nicht schlecht. Peace&Respond und alles klar in unserem House. Anyway, beim Wiegen danach brachen die Raver in Begeisterungsschreie aus.

Stufe 3: Das worauf – seid ehrlich – alle gewartet haben: Die alljährliche Väthsche Rückkehr, und wie auf Abruf hats wieder ganz schön geknallt (nicht nur in den Köpfen, und nicht nur weil irgendeine Assfrau Silvesterknaller auf die Tanzfläche geworfen hat, mann bist Du geil, hammermäßig!) Um die Enge nicht tödlich werden zu lassen, entriß man kurzerhand den Rockern von nebenan die Location (im gleichen Gebäude befindet sich ein Rockpalast, eigentlich ganz schön hart, die armen Rockmusikfans so zu behandeln). In zwei Hallen tummelte sich überrasschend peaceiges Publikum, plötzlich fand man sich auf einem echten Rave wieder, ohne Worte, mit sooo viel feeling schon lang nicht mehr erlebt. Keiner interessierte sich mehr für Waage, drum vergessen wir diesen Witz auch wieder. Gegen Mittag ging's dann nahtlos in den Noise-Club, bis irgendwann am späteren Nachmittag, wer weiß schon noch, wann das war:...

Im Oktober konnte man ein Interview in Bayern's 2 Technostunden mit dem Shoot-Team, Gum und sowas wie Martin 17 (Houseprodusa from WÜ) hören, verdrängt eine Erwähnung, aber dieser Moderator brachte nicht viel mehr als Druffigeschwätz raus. Schade, nicht wahr?
Für Aufsehen gesorgt hat Sonia mit ihrem Artikel im Würzburger Stadtmagazin „Z" mit der Überschrift: „Was machen denn die da immer da oben im Airport – Sonia M. berichtet aus der Würzburger Rave-Szene." Hat sie dem Normalbürger eben mal Bescheid gegeben, was angeblich so abgeht. So auch meiner Mutter, die das las



BERLIN

Ein besorgniserregender Trend ist zu beachten: der Trend, daß sich die ehemaligen Undergroundclubs des Ostens inzwischen am Ku'damm ansiedeln. So mutierten der schlecht gehende Schickidisco Magic Balloon zum sonntäglichen After Hour Club, und sogar die Gothichochburg Linientreu hat nun die Zeichen der Zeit erkannt und spielt Techno. Die Folge: der Underground vermischt sich dort zusehends mit der Unterwelt, die Asozialisierung der Techno-Szene macht kräftige Schritte nach vorne. Andererseits ist das Schauspiel dort auch ein faszinierendes Kulturphänomen, was so richtig gut ins Rezessionsbild paßt: Verpeilte Technokids und die Halbwelt vereint im danebenen Schickitempel der 80er Jahre, und Technomusikuntermalung wobei immer scheißegaler ist, was gerade läuft. Wer an den finstersten Abenden im Exit böse Vorahnungen hatte, wozu das alles mal führen würde, sieht sich bestätigt.
Feste Größen weiterhin: Dubmission und Twirl im E-Werk, wobei sich auch dort Kritik breitmacht, insbesondere am Samstag fühlt sich das versprengte Grüppchen Heteros und die letzten Frauen, denen es nicht nur um ihr total cooles Verhältnis mit ihren schwulen Freunden geht, ein wenig allein gelassen. Gewinner in dieser Situation insbesondere die kleinen Clubs, Aufwind in der Turbine, und im kleinsten Berliner Club dem Electro, der außerdem noch für 1 a Musik sorgt und ein cooles Publikum hat.
Letzter großer Anlaß vor dem Mayday; die BID.
Zur Berlin Independence Day Messe hat EFA-Uwe Reinicke alles menschenmögliche geleistet, um dort auch die Dancefraktion teilhaben zu lassen. Alle Labels seines Vertriebs sind präsent und es gibt einige interessante Parties, insb. am Sonntag eine After Hours mit Laurent Garnier im Tresor, an dem am Freitag zuvor DJ Pierre (der originale) sich nach seinem gefeierten Auftritt auf der Love 2 Love Party mal wieder blicken läßt. Am Samstag gibt mit D-Shake und u.a. auch im E-Werk BID-Feeling. Trotz aller Efforts, bleibt abzuwarten, ob die BID sich im speziellen bei der Dance-Fraktion gegenüber den anderen Messen Popkomm in Köln, New York Music Seminar und der MIDEM in Cannes durchsetzen kann, insbesondere da die vielen Messen und Meetings in de Vergangenheit zu oft als Geld- und Zeitverschwendung entlarvt wurden und man schon im Vorjahr dazu übergegangen war, sich di BID zu schenken.
Ach so, das 1000 Magazin gibt es wieder. Bis zur sehr ersehnten Rückkehr von Stefan Schwanke gibt ein Team rund um Katja, Tijnchen, 'haike und RGB-Heidi das Heft in halbem Format heraus.
Auch an der Clubfashionfront tut sich was. Neben dem inzwischen gut eingeführten Ambulance gibt es nun auch bei HC Bosa Clubwear, z.B. von Shoot uvm.

ROSENHEIM

Allgegenwärtig ist immer noch das leidige Thema Sperrzeit – deren Aufhebung wir wohl nie erleben werden. Die Zerschlagung der Münchener Szene vor einem Jahr machte sich auch bei uns bemerkbar. Raves auf denen plötzlich mitten im Set der Strom abgestellt wurde (= polizeiliche durchgesetzte Sperrstunde) / nächtliche Straßenkontrollen bei denen die Hosentaschen der Beifahrer kontrolliert werden / Afterhours, die nach wenigen Wochen verboten wurden... „um die Jugend nicht vom Kirchgang abzuhalten" / Partyverbote mit fadenscheinigen Auflagen (erst wieder geschehen am 15.10 Shark's) – Oh Bayern, Deine Bierschädel. Zumindest dienstags gibt es jetzt einen Clubtag. Im August Kid Paul mit Hardtrance – (anwesend auffallend viele „ich-bin-neben-kinderpaul-gestanden-Tussis" und Raver mit Stofftieren.?), in den Wochen davor local DJ's und Emmerich (diesmal leider ohne seine Transmission-Show, dafür mit Linz-Posse), Marco Zaffarano... Im Okt Mike Schmid/Harthouse... Abzuwarten wies weitergeht. Veranstaltermäßig behördlich nicht zu entmutigen das Trepan Team Flo + Cash (Tabgo&Cash?). Nachdem trotz bereits anwesender DJ's (Paul Elstak, C.de Luca/Euromasters live) eine Party wenige Minuten vor Beginn im März behördlich „untersagt" wurde, konnte diese nun mit selben Line-Up im Riemer Flughafen überzeugend (1900 Raver) nachgeholt werden. Unter den Gästen auch JL und Dick. Weitere Trepan-Events sind in Planung. Toll, daß hier der Spaß (in Bayern nicht unbedingt spaßig) am Raveveranstallten im Vordergrund steht und nicht die Profitgier. Pleite des Sommers sicherlich „ltd.-number-of-guests-Reinhold" der mit genau gegenteiligen Konzept baden ging – seine Gäste waren zu limitiert erschienen. (Was wohl nicht nur am „anspruchsvollen" Mayday Plagiat Flyer lag. Local DJ Chris de Luca wurde Papa von Lenny.
Ereignis des Jahres war sicherlich die Eröffnung des Schwarzmarktes durch Delirium-M-Macher Franz Nöpper am 16.10. Anwesend Delirium Team Ffm, fresh Jive People Wü, Raver...
Nach Inspektion der guillotineartigen Umkleidekabine und der eisenharten Inneneinrichtung ging's zum Feiern in Shark's Gewölbe. Anschließend legten Ata und Heiko im Stage auf. Schön das in letzten Wochen einiges vorwärts geht-trotzdem muß R'heim nicht unbedingt zur Ravestadt werden. Schließlich fahren wir gern überall hin – der Über-den-Tellerrand-Blick-Effekt (wenn man schon nicht über die Alpen schauen kann).

> Rosi aus Rosenheim

PARIS

Es war einmal eine wunderschöne Stadt am Seine-Ufer, in der sich ganz viele Ravelinge zu einer Musik vergnügten, die man als happy bezeichnen kann. Diese schlumpfartigen Gestalten trafen sich mit Vorliebe an Orten wie Grotten, Waldlichtungen, Booten, dekorierten Fabrikhallen oder nur mit Brücken um dort gemeinsam tanzend ihren Tribal-Progressiv-Göttern, die da heißen Francesco Farfa, Miki, Guillaume La Tortue, Pacman, Djul'z zu huldigen. Und wenn sie nicht gestorben sind, so tanzen sie noch heute...

Wer im Herbst 93 in Paris raven will, sollte aber aufpassen, wo er hintritt. Denn seit dem Sommerloch machen Organisatoren wie E+ mit ihrem Motto: investier die Hälfte, verdien das Doppelte! den anderen qulitativ redlichen Veranstaltern das Leben schwer. Musikmäßig orientiert sich Paris hauptsächlich an Amerika, England und Italien. Obwohl die Star-DJs auf unseren Raves hauptsächlich aus Deutschland und Holland kommen. Die Pariser Techno Crowd unterscheidet sich von der Deutschen durch ihren Enthusiasmus und ihre Abenteuerlust. Man läuft schon mal 2 km oder tanzt im Regen, anstatt gemütlich im Club abzuhängen. Ständig wechselnde Locations sind gefragt, je ausgefallener desto besser. Jedes Wochenende mindestens 2 Raves. Nur unter der Woche geht man in Clubs wie „Wake Up" (im Rex-Club) jeden Do von und mit Laurent Garnier and guests, oder „Mantra" (im Le Privilege) Mi mit je 2 französischen und einem Gast-DJ. FG 98,2 – unser Technoradio – wird langsam aber sicher immer erzieller seit der neue Programmdirektor sein Amt angetreten hat.
TSF, der Plattenladen, mußte jetzt endgültig geschlossen werden wegen finanzieller Probleme aufgrund der Annulierung von „Oz" (der französiche Mayday). Aber wenigstens haben es Eric und Paolo, the TSF-Crew geschafft „Cod a" weiterzuführen. Nummer 3 ist gerade erschienen und hat sich gut herausgemacht! Toi, toi, toi! > Gitte

„Sagt mal, was ist denn hier los mit Euch, sind wir hier auf einer Beerdigungsfeier oder was? Da muß schon ein bißchen mehr rüberkommen!“ Und das kam es dann auch. Lag vielleicht auch daran, daß die ersten beiden Trax schon etwas angestaubt waren.Trotzdem: die Performance der Arpeggiators im Planet während der Nation 2 Nation – Party war kurz aber gut. Vielleicht auch, weil es wohl die einzige Combo ist, die eine Frau auf der Bühne live (ich hatte zwar meine Zweifel, aber es sah ganz gut aus!) singen läßt. Zudem sah sie noch ziemlich gut aus, zwar irgendwie E-Blick und tanzen konnte sie auch nicht, aber egal. An jenem 8.10. fanden zwar 1000 Parties statt, FP war in Kassel , aber ich in Bochum, wo auch Marc Spoon & Marco Zaffarano voll überzeugen konnten und Haus-DJ Dennis Simion einen echt guten Tag bzw. Abend hatte.

Jeden Freitag findet die s.g. Planet Cyber Pop Party statt, und der Oktober bot so einiges, and so does November: am 11.11. kommen DJ Pierre, die Murk Boys (straight from USA) und Boris Dlugosch im Rahmen der Nation 2 Nation part 2 und am 19.11. Miss Djax neben den Plattenvorspielern (hey, just kidding!) Dennis Simion und Stefan Strüver. Am 17.12. wird Kid Paul auflegen und versuchen – ich schätze, daß er es schaffen wird – die Crowd abfahren zu lassen.

Das Outfit der Gäste ändert sich zusehends: letztens habe ich nur eine Lederjacke gesehen! ..... wie meinte doch jemand zu mir: „Hey, Du hast ein E auf dem Rücken!“ Ich kenne Dich zwar nicht, aber Du hattest recht! Wer also keine Lust hat, wegen Zweitligafußball nach Bochum zu fahren, der sollte aber wegen des Erstligasound kommen!

> Chris Hardbase

HEIDELBERG

Die Hauptattraktion im September war die szeneübergreifende, von Humpty, Fours, Plastic City und Unity Motion organisierte Veranstaltung auf dem Heumarkt im Rahmen des Heidelberger Herbstes. Wie schon im Vorjahr wurde das Straßenfest (Bier, Wurst, Beatles Revival Bands) um Techno und House bereichert mit einem noch umfangreicheren Programm: ein DJ-Wettbewerb (für Amateure) mit über 20 Teilnehmern, United Vibes live, DJ's aus den bekanntesten Heidelberger Clubs und eine Clubwearshow von Subterrania und Subway waren ganz nach dem Geschmack der 16-25jährigen Besucher. Die Gewinner des DJ-Wettbewerbes waren: 1. DJ Jan Sirup & MC Ollie (Breakbeats), 2. DJ Pimp Valium (Hip Hop) und 3. Spacebaby Bender (Trance). Hier ein großes Dankeschön an alle Helfer, DJ's und die Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Nach dem Heumarkt gab es zum Abschluß des Abends noch den DAITECOLUS PARK RAVE im überfüllten DAI feat. DJ's Commander Tom, Alex Plastic, Roughage, Hoover und Jan Sirup, sowie vocal support by MC Ollie. Das Clubprogramm ist weiterhin unverändert, ist aber noch von The Cookie Tribe (DJ's Move-D und Bouillabase) um Ambient/Detroit Style (sonntags 14-22 Uhr im Fischers) bereichert worden. In Punkto Parties/Raves ist das Normal eindeutig in Führung: am 22.10. DJ Cle aus Berlin im Psychokitsch, Helloween Party mit D-Man und C-Base, Lego-Techno-Night 3 am 31.10. mit DJ Zimbo (Eintritt DM 8 oder 30 Legosteine) & am 16.11. findet der Ibiza-Rave mit Künstlern und Tänzern aus Ibiza, DJ Pauly (Zürich), Crazy Babe Tom (HD) and Posed Psychodelic Art Projetion von Bamboo (Ibiza) statt. Ebenfalls am 16.11. findet die Torch Party 2 im Tuxedo statt. Übrigens geht DJ D-Man jeden Sonntag in die Europa Intim Bar (Freudenhaus) in Frankfurt, jedoch rein beruflich in der Zeit von 14-20 Uhr. Neu eröffnet hat das Behind the Bakery Studio von D-Man und Redagain P (call 06221-166521).

Neue Veröffentlichungen aus der Region: 3 neue CD's von Source: "Redagain P" und „Big Rooms“ (aka Earth to Infinity), sowie „A Collection From The Source“ (von versch. Source-Artists).Time Unlimited veröffentlicht eine Best Of CD „First Step of Time Unlimited“, die Roughage Vol. 3 EP und eine progressive House Compilation „Open House“. Noom wird die neue Jim Clarke „Daytona“, eine Ambient CD „Liquid“ mit Tracks von Mark NRG; Nino Tielmann und DJ Zimbo, sowie einen Kid Paul Remix von Sourmash „Pilgrims to Paradise“ veröffentlichen. Zum Abschluß noch eine Antwort auf die Frage, was der Heidelberger Raver trägt: BTKA, Buz, Shoot, Peaky und Sabotage. > C'Ya ALEC.

BYE BYE BADEN

Summer has gone – Party has come. Nachdem sich dieser hervorragende Sommer nun doch entschieden hat, das Weite zu suchen, und die Schwimmbäder über akuten Besuchermangel klagen, erfreuen sich die Karlsruher Party- und Raveorganisatoren an den steigenden Besucherzahlen in ihren Clubs.

DJ Michael, der anscheinend seinen Sommerurlaub in England verbracht haben muß, hielt es für ratsam, seinen Familiennamen ins Englische zu translatieren und sich somit einen neuen DJ-Lockruf zu verpassen. Er schimpft sich jetzt Michael Rabbit. Daß er allerdings auch noch letzte Woche im „Hasenstall“ aufgelegt hat, gibt zu denken. Doch gebührt ihm ein dickes Lob, denn dank DJ M.Rabbit ist der Donnerstag in Karlsruhe zum „Day of the mixing Rabbit“ proklamiert worden. Michael hat es geschafft, mit seiner Mischung aus House and Trance, die Discothek PurPur regelmäßig mit 300 Leuten zu bestücken. Im Tempel herrscht dagegen, wie schon so oft, noch immer eine sehr schwankende Tendenz. Der einzige Garant für ein volles Haus ist bisher Pascal F.E.O.S., der letzten Freitag wiedermal am Turntable stand. Im September war auch Marco Zaffarano zu Gast im Tempel.

Auch das Subway öffnet demnächst wieder seine Pforten. Am 16.10. laden Claudio und DJ Spice P zum Eröffnungsrave für die neue Saison. Als Gäste sind DJ Mario de Bellis von Frankfurt Beat Productions, live Resistance D von Harthouse und die drei localen DJs Andy, Fabian und Newcomer Ruven vorgeladen. Das Programm wird durch eine Modeshow ergänzt. Der nächste Subway Rave ist am 6.11.; dieser Rave wird Anlaß für viele Premieren sein. Aus Berlin werden die gesamte D'Vision Posse mit diversen Überraschungsgästen eintrudeln.

D'Vision wird seine neue CD Compilation Berlin Visions, eine nagelneue Housecompilation und die ersten 12 Inch-Vinyls vorstellen. In Zusammenarbeit mit DJ Spice P haben sie das neue interne Sublabel „De Facto“ zum Leben erweckt. Auch dieses wird sich mit einer neuen Breakbeat Compilation und der ersten Maxi-Auskopplung von Propulsion vorstellen.

Claudio wird sein neues Clubwear-Label präsentieren. Live werden diverse Artists von den einzelnen Compilations zu sehen sein. Also eine Party, wie man sie nicht so oft erlebt! Am 11.11. werden

D'Vision und DJ Spice P die Party im Berliner E-Werk weiterführen. Dort werden außerdem noch renommierte Größen am Start sein.

Zwischenzeitlich haben sich die Rockfabrik in Bruchsal und der Rastatter Musicclub Garage, dank DJ Franki, dienstags und sonntags amtlich etabliert. Besucherzahlen um die 1500 sprechen für sich. Der geplante Club im nahegelegenen Bühl verspätet sich aufgrund von lästigem Papierkram, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, denn die Opening-Party ist im Oktober geplant.

In Sachen Produktionen ist man hier wieder hyperactiv. Unserm angehenden Filmstar Nick da Housepimp verdanken wir das neueste Frankfurt Beat Production Release. Sein Projekt trägt den Namen Robotnico. Begleitet von einem Conga-Voodoo-Männchen hat er bereits letzten Samstag einen Auftritt in Wien bei Ilsa Gold absolviert. Am 29.10. ist er live im Musichall zu sehen und zu hören. Bereits am 8.10. sind zwei andere Karlsruher Produzenten im Musichall zu Gast. DJ Spice P and the Brainraver geben als Cryptic Diffusion ihr Live Debüt, neben DJ Tanith, Mario de Bellis und DJ T. Ihre 2. Frankfurt Beat Veröffentlichung dürfte in den nächsten Tagen in den Plattenregalen stehen. Als Random Illusion sind Spice P and the Brainraver auch bei D'Vision am Start. Hier wurden neben eigenen Produktionen jetzt auch zwei Remixe des angehenden

Clubhits „Music's hypnotising“ produziert. Spice P, der im September zu Gast in Berlin war, hat, neben einem DJ Gig beim Sega Rave in der alten Coca Cola Fabrik, in den Ravebase Studios mit Chris Zippl ein neues Progressiv House Project produziert, welches auch am 6.11. im Subway präsentiert werden wird und demnächst auf Vinyl bei D'Visionerscheinen soll. Als Propulsion sind der Brainraver und Spice P auf dem

neuen Label De Facto am Start. Mit total abgedrehten Breakbeats präsentieren sie sich mit ihrer Monumental Breakbeat EP und u.a. einer CD Compilation.

Aus den RecArt Studios ist durch Spice P in Zusammenarbeit mit Claudio eine DJ und Live Act Agentur erweckt worden. Neben den Housepimps, Gatorades, Cryptic Diffusion, Robotnico und Propulsion werden diverse DJ's vermittelt. Die beiden organisieren zudem Raves zwischen Karlsruhe und Basel. DJ Andy aus Bruchsal, der eifrig mit Kollege Tillmann produziert, dürfte demnächst auch auf Vinyl verewigt werden. Wo ist noch nicht amtlich, möglich wäre ein Stuttgarter Label, welches sich nach einer hellroten/gelben Frucht oder einer Farbe benennt. Well, we'll see. So, daß war's dann mal wieder. Ich hoffe, wir sehen uns auf der einen oder anderen Party, denn diese kommt oft schneller als man denkt. See ya in K'he!

> Patrick Wintter (Spice P)

Hey Karlsruher Beschwerdestimmen, erinnert Ihr Euch, damals der BÖSE Brief Eurer Posse, darauf hin telefonierten wir und ich riet Euch: Schreibt doch bitte auch mal was!!! Wir warten! Die Redaktion

SAARBRÜCKEN

Ein schwarzer BH ist übriggeblieben. An sich schon leckeres Teil weiblicher Wäsche, doch dieser eine – er steckt voller Erinnerungen an ein, trotz, oder vielleicht gerade wegen, nur 791 Gästen, wirklich gelungenes Fest, anläßlich der Frontpage Land of Rave and Glory Tour, im No.1 zu Saarbrücken. Tanith, Kasimir und Dj Angelo wußten wie gewohnt zu überzeugen; besondere Erwähnung allerdings, verdient zum einen Pierre Morgan, der zwei wirklich besonders schmackhafte Sets servierte, und zum anderen Marc Spoon, der als Überraschungsgast chefkochmäßig auftrumpfte und den Club schon am frühen Abend in eine drei Sterne Location verwandelte. Natürlich auf diesem Wege auch nochmal vielen Dank an JL, Armin und Holger, Olli „T-Shirt oder was“, Uwe und die Incredible Cuties & Camo Sluts, wobei uns jetzt wiederum zurück zum schwarzen BH bringen müßten, aber dazu später. Die Frontpage Party wurde dann schließlich in den späten Morgenstunden vielerorts privat fortgesetzt, doch nur wenige Stunden später trafen sich die wirklichen Iron Ravers wieder im No 1 um mit Dr. Motte bis Montagmorgen weiterzufeiern. > Einen weiteren Grund zu überschwenglicher Freude haben alle Saarbrücker in der ersten Novemberwoche, wenn endlich der lange überfällige amtliche Record-Shop seine Regale öffnet, noch dazu in der Gestalt eines Deliriums. Dahinter steckt niemand anderes als DJ Karotte und DJ Olli, die in der Johannisstraße eine Heimstatt gefunden haben. Ob Karotte nun tatsächlich donnerstags vesuchen wird im ehemaligen Obeassischweineprolladen Galaxy einen eigenen Abend zu etablieren, ist im Augenblick noch unentschieden. DJ Olli hingegen ist mittlerweile zum neuesten Opfer der bundesweit berüchtigten Berliner-DJ-Schwester war weg – sein Auto auch! Wat soll sein. Housemäßig hat sich das Lui Katong entschlossen, den bis dato eher klinisch toten Saarbrücker Montag zu beleben. Dresden based DJ Alexx bereitet muntere Klänge auf dem (sic!) CD-Player zu; ob das funktioniert bleibt abzuwarten, aber die Jungs sind auch erst seit drei Wochen am Start. Ansonsten brodelt's beständig in vielen Töpfen, der Größte wird die Saarbrücker Love Nation am 6.11., und es sieht wirklich so aus, als ob Saarbrücken auf vielen Raver-Straßenkarten einen immer größer werdenden Platz einnimmt, aber wir ham's ja schon immer gewußt. Und das mit dem BH hat sich dann auch geklärt. Ähnlich wie ein Hund, der wenn man ihm ein Kleidungsstück seines verschollenen Herrchens unter die Nase hält, vor Freude mit dem Schwanz wedelt, hat auch *Patric B., daß der fast schon legendäre* Schwarze BH an seinen angestammte Platz zurückkehren kann. Oder siehst Du das anders, R.?

HANNOVER

Nachdem Hannoversche Raver monatelang zum Feiern in andere Städte fahren mußten, nun der absolute Party-Overkill: Ravesyndrome 7 & 8, Oxidizing Rave 2, Nation 2 Nation, Ravekongreß Berlin-Hannover, Wings of Fire Rave, Intergalactic Rave sowie diverse Club- und Undergroundpartys (hierbei ist die Straße 17 hervorzuheben, welche einen begrüßenswerten Schritt in die „nicht kommerziell, aber voll geil und vor allem echt underground nur die coolen Leute hier"-Richtung darstellte; eine Fortsetzung wäre hier wünschenswert). Kurz, es passiert sehr viel in Hannover, vielleicht sogar zuviel, denn trotz teilweise sehr guter Line Ups kehrt mit dem Alltäglichen auch die Langeweile ein. Also liebe Veranstalter, es hat keinen Sinn, uns jetzt zu überfüttern (nach dem Motto: „Solange es noch geht, machen wir 'ne schnelle Mark), sondern gefragt sind understatement und sinnvoll geplante Parties! Gerade in der Terminplanung scheint es noch Probleme zu geben, wie sonst lassen sich Abende mit 2 oder 3 zeitgleichen Parties erklären? Leichte Probleme mit der Sommer/Winterzeit hatten wohl die Organisatoren vom Ravesyndrome 7. Während der 15 Stunden dauernden Party erfreuten uns besonders die Arpeggiators, Pascal F.E.O.S. und Marco Zaffarano, auf die Nerven gingen Knüppel-Rok und die Jungs von Raveraid (an letztere: es reicht eben nicht, nur zu brettern, n' bißchen feeling und vor allem Technik sollten schon vorhanden sein!) Trotz allem konnte man anschließend nicht gutgelaunt und pillenfit zum Open Street Dance vor die Factory gehen, um dort bei strahlendem Sonnenschein den braven Bürgern dieser Stadt zu zeigen, wie ihre Söhne & Töchter die Nacht verbringen. Es wurde noch bis in die Abendstunden getanzt und durch die durchweg positiven vibes wurde ien weiterer Schritt zur Raver Unity getan, weiter so! Was die Zukunft bringen wird ist abzuwarten, als nächstes großes Event steht der Intergalctic Rave im Trance auf dem Programm, ein Rave über mindestens25 Stunden interessanten Line-Up (Paul van Dyk, Pascal F.E.O.S., Paul Cooper, Mike, Cybordelics sowie sämtlichen bekannten „local heroes" z.B. Raveraid, Keykid, Marc und Lord Incognito). See you there! > A. Michel

NÜRNBERG

Die City im Wandel – Soviel hat sich schon lange nicht mehr in Nürnberg getan. DJ Werner hat den Blub-Club verlassen, um wieder ins Mach 1 zu gehen. Das Mach hat auch mal wieder umgebaut. Zitat eines namhaften Besuchers: „Wenn das wirklich ein venetianischer Designer war, muß der ganz schön druff gewesen sein." Soviel dazu. Das Aquatrax/blub-club Team selbst hat große Pläne für die Future: Nach dem Umbau (das wird total geil!!!) kleine Konzeptänderung und Aquarille-Record-Release-Party mit Gast-DJ's. Außerdem ist eine Zweigstelle des Plattenladens in Dresden geplant. DJ Tommy Yamaha und Martin waren vor einem Monat sonntags zu Besuch imTresor/Berlin wo nach Angaben der beiden und FP/House Network-Tilman die Berliner eine geile Party bei House & housy Breakbeats feierten. Martin hat auch den Part von Werner übernommen und läßt nun auch samstags gut abfeiern. Ach, übrigens don't forget the raver of the month nach Hardsequenzer (Resi) auf dem Boot: Shizzo-Ines. War'n geiler Film, oder?
Radio N1 hat nun auch sein House/Techno Programm verändert. House Nation nur noch eine Stunde und der Technoclub ohne Toxxic-Twins XXL und Oliver Kapp. Dafür gibt's jetzt Freitag + Samstag Clubnacht von 21 bis 3 Uhr. DJ Andrej hat seine Tätigkeit als DJ in der Clubnacht und Rave Signal beendet. An seine Stelle tritt nun DJ Höwie, der schon einige Clubnächte hinter sich hat und Ende Oktober seinen Einstand im Rave Signal mit Mate Galic feiert. Der Höhepunkt in der Resi wird Mitte Oktober die Love Nation Rave Tour werden, die in Nürnberg startet. Jumboos Freitag in der Attacke ist auch gut angelaufen und hat laut Umfrage schon teilweise die Stimmung der geilen Phantasia Parties erreicht. Hier tummelt sich das Publikum, das sowieso noch nie oder ungern in die Resi gegangen ist. U-Rave tummelt sich das Publikum, das sowieso noch nie oder ungern in die Resi gegangen ist. U-Rave lässt wieder was von sich hören. In alter Manier steht die nächste Party unter dem Motto: „Hardcore will never die, Sucker". Anfang November ist Showdown. DJ's: Höwie und das immer größer werdende U-Rave-DJ-Team. Die Purdeys Posse um Roland "Bone" Kargl hat sich nun aufgemacht um mit ihrem Elixir die deutschen Lande zu erobern. (Schon fast überall erhältlich, einfach nachfragen). Auch seine Tätigkeit als Konzeptor (nee, nich der ausm Film) und Flyer bzw. Shirt Designer läuft zur Zeit gut. Er macht unter anderem das Konzept und DJ-booking für die nächsten Trend-Techno Parties. Die etwas mäßig besuchte Trancemission von Ina Fortuna & friends im Komm konnte mit ihrem Konzept leider nicht ganz überzeugen oder den größten Teil anwesender Gäste dazu veranlassen abzufeiern. Einfach zuviel Konzept, bei dem man das eignentliche Ziel aus den Augen verloren hat: Die Party. Auch das Gesprächsthema der letzten Monate hat sich wieder abgekühlt: Lokale Presse und Fernsehen berichtete über die Nürnberger Szene. Leider kam nichts anderes dabei heraus als ein Techno=Drogen Bericht. **Anstatt sich die Mühe zu machen und den Spirit der Szene zu beschreiben und zu erforschen wurde der allerorts bekannte Mist nun auch hier veröffentlicht. Wir wissen auch alle wie schwer es für Außenstehende ist, die Szene zu begreifen, aber man könnte es doch wenigstens versuchen, oder?** Hierzu noch eine Richtigstellung: Der Reporter bekam nicht Hausverbot, weil er einen Artikel schreiben wollte, sondern weil er jeden nach Drogen gefragt hat. Der Stimmung tut das Ganze hier Gott sei Dank keinen Abbruch!! Absolut positiv war die Stellungnahme von N1 gegen den Verriß der Szene. Weiter so.
See ya!! > Höwie

MORE NÜRNBERG: Im Machtkampf um die Nürnberger House- und Technoszene haben sich die Partyveranstalter Spaceline, Lomo-X, und U-Rave zusammengeschlossen, um mit dem Blub-Club und N1 Rave-Signal konkurrieren zu können. Gemeinsame Großprojekte sind bereits in Planung. Spaceline hat sich auf Breakbeats und Harthouse spezialisiert und wird versuchen die Rave-Szene in Nürnberg zu berechnen. Das Gemeinschaftsprojekt wird bald mehr von sich hören lassen. > Katrin Buchfelder

MARBURG GIESSEN

Die Raveparty in der Marburger Stadthalle war ziemlich enttäuschend: um 3h war schon Schluß (typisch Marbg). Das Rauchverbot im Saal konnte man akzeptieren, die Musik auch, und das der angekündigte Westbam nicht kam, war uns Giessenern eh klar. Jedoch sind ca. zehn Autos voller Raver zur Afterparty zum Sportplatz (spontan) gefahren: Musik aus einem Auto, Licht vom anderen – war geiler als in Rip-off-city; miese Stadt mit guten Ravern... (Danke B.K., daß Du im Kofferraum mitfuhrst). In Giessen trifft man sich mittags im Hof vorm Downtown Rec Shop, sonntags ist regelmäßig das Soma die Zuflucht. Die Feten in den Rivers-Barracks werden wohl aufhören, da das Gastronomiegewerbe/oder Verband o.ä. die Polizei eingeschaltet hat, weil wohl die eine oder andere Party nicht angemeldet war und am Wochenende ihre Gäste wegblieben, naja.....
Das war schon alles Neue.

Ich grüße alle von der Afterparty Marbg. & alle Giessener!
Jonny (HartHorst)

LAST MINUTE NEWS

Köln: Das UFO 03 im Fernsehturm hat zu. Grund: Probleme mit der Statik. Einsturzgefahr. Mika G. wird eine neue Location präsentieren. Im Gespräch, eine ehemalige Fabrikhalle von 4711. Der Space Club erstmals wieder erfolgreich mit einem Abend mit Richie Hawtin.

Frankfurt: Das Omen schließt definitiv frühstens im Oktober nächsten Jahres. Keine Panik, also. Das Dorian Gray bleibt definitiv geöffnet. Es wird sogar über eine Vergrößerung nachgedacht. Abgerissen werden soll in der Tat die Music Hall, und zwar nach April 1994.

Saarbrücken: Love Nation wurde aufgrund eines Sabotageakts der Saarbrücker Messe kurzfristig aus dem Saarland in ein exterritoriales Gebiet an der französischen Grenze gelegt. Trotz Verlegung (nahe der Karpaten, so DJ Westbam) gabs einen guten Rave mit gigantischem Sound und eine legendäre After Hours im Club No. 1.

München: Drei Neueröffnungen an einem Tag. Sowohl der Musikzirkus, als auch der Tempel (Nachfolge von hallelujah) und das neue P1 räumten ab. Am letzteren scheiden sich die Geister (zu schlauchig, zu niedrig).

Und wir zogen immer weiter. 11.000 km, ein total verheizter Mietwagen (sorry Hertz Tempelhof), 300 Stunden nachts wach wenn nicht noch mehr (und das ohne jegliches Guarana, Freunde), jede Menge, die schlapp gemacht haben und alle möglichen, die dabei blieben. Die Frontpage Land of Rave and Glory Tour entwickelte sich zu einem wahren Triumphzug. – Und das haben wir erlebt:

Frontpage

The Land of Rave and Glory

That was...

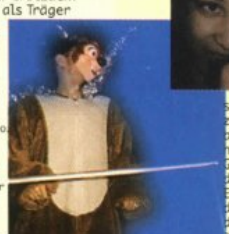
Kassel

... das kleine gallische Dorf im Hessenlande, aufmüpfig und seperatistisch auch mit seinem kleinen Boom-Fanzine. Seit zwei Jahren sind die Kuchinke-Brothers Bernd und Frank dabei im Kulturzentrum Factory freitags Technoabende zu machen, und das mit zusehendem Erfolg. Frontpage war das letzte Mal zur Dokumenta da, und um so freudiger war das Wiedersehen in dem neu aufgemachten Cafe Boom, was demnächst wegen der großen Boom Zeitschrift ebenso wie das Fanzine umbenannt wird. Kassel voll korrekt, lautete auch diesen Abend unser Urteil, die Kasselaner eine begeisterungsfähige Ravecrowd mit Hang zur Härte, so daß man insgesamt mit DJ Rok klasse bedient war, der nicht nur die richtigen Platten sondern auch einige neue Tattoos präsentieren konnte. Ansonsten feucht&fröhlich, 800 ravten bis zur Sperrstunde, das Ravehörnchen war in Hochform, und danach überraschte uns Kassel noch mit einem der korrektesten After Hour Clubs, die das Land so zu bieten hat: die Lolita Bar, ein ausgeräumter Puff. Erst als es hell wurde zogen wir weiter zu unserem Nachtquartier in Hanau, wo wir eine der lustigsten After Hours des Jahres verbrachten, dank der neuen Raver-Sprache Raveranto, weißt Du, sprekke jetzt alle Raverei sind wir au dabei, reimerei, nixcheggerei für alle die nix dabei scheißerei beschwererei red doch endlich mal wieder normal. nischmehrgeherei – alle verstrdraaaaaahld.

Thanks to: Bernd, Frank Kuchinke, Simone, Axel, Benedikt, Factory, Wiebke, good looking girl now living in Berlin (Nicole oder so), Stefan Ritz, de Krauser, all people that believe in „Techno hat mein Leben zerstört"...

Saarbrücken

„ohne Schlaf nach Kasimirland. Der Mogul der Stadt erwartet uns schon in seinem Z 1 (Funktel: „Ich seh Euch schon, ich hol Euch ein", zwei min. später „fahrt rechts ran, ich hab Euch"). Erstmal zum Landsitz im exterritorialen Gebiet an der französischen Grenze ein Bad für alle im eingelassenen Whirlpool, deluxerei aber wat soll sein. Danach ein Mahl im Pö A Pö, einem Saarbrücker Szenetreff, wo die Schönen und Reichen der Stadt am Abend vor dem sündigen Nachtleben dinieren. Am Start: Sabine Hummel, Freundin des Sohns von George Harrison, sonst Villa in Malibu, Landhaus in London, heute Saarbrücken, für uns. JL (verstrahlt) in Bestform (Krakelerei durchs Lokal, Inhalt nur auf Anfrage). Dann in Club Number One, die Nummer 1 (Grace Jones flog hier in ihrer Jugend immer mit dem Hubschrauber und dem Rest der Pariser Schickerei her für sündige Eskapaden outer France), legendär auch heute noch das Kuhcamo-Design. Die Camosluts hin- und hergerissen, den ganzen Abend „Kucamo, kucamo" jubilierend, und Kasimir präsentiert uns als Überraschungsgast Mark Spoon, der den Abend einleitet. Danach räumt Pierre Morgan ab, und sogar der Transfer mit Tanith, der mit 230 km/h im Z1 aus Gießen angekarrt wird, klappt reibungslos. Das No. 1 ist tatsächlich einer der angenehmsten Clubs Deutschlands zur Zeit, House und Techno sind noch recht frisch in Saarbrücken, das sich gerade erst auf der Ravelandkarte eingetragen hat, und diese Frische ist überall zu spüren, auch das Publikum gehört zum besten, was in Clubs zur Zeit am Start ist. Hinreißend Bella 1, 35 m aber alles klar. Party bis halb 8 und bis zum Schluß richtig gut. Kasimir trinkt nur Pernot und Ricard, hat einen eigenen Schankwirt und es sind auch lauter kleine Franzosen da, Tanith in Bestform, richtig cool. Nachher JL auf Privatafterhours, alle anderen schlafen, 12 Mann in einem Futon, das heißt Tanith, Holgi & Armin im Futon, der Rest drumherum (ein Bild des Schreckens). Nachher der verpeilte JL im Taxi von Grenzübergang zu Grenzübergang zu Kasi-Haus nixfinderei (irgendwo an der französischen Grenze bitte, fahren sie mich mal von Übergang zu Übergang ich weiß dann schon wies aussieht) nach 80 Mark doch noch gefunden. Dann zurück nach Berlin, After Hours im Magic Balloon, statt Obere Zehntausend, untere 500, aber trotzdem lustig, es wird immer weitergehen, Musik als Träger von Ideen, aber ob wie diesmal Montag morgen ab 10 ins Lipstick sollte dennoch überprüft werden. Schlimmster Absturz des Jahres, nachher alle eine Woche krank. Schlußpunkt Dienstag 2 Uhr morgens, Geld weg, Drinks weg, alles weg nur viele Erfahrungen da. War okay!



Thanks and Greetings to: Kasimir, der Doktor, die No. 1 Bar, Hummel, Bella & Freundin & Tatü, (meldet Euch mal), Stöpsel, unknown Taxidriver, Dave Stewart, Boris, Marketa, Daggi, Diana, nevertheless Sabinsche (an meine Haut lasse ich auch nur Wasser und ...), Sammy Dee & Freundin and all who didn't tell the others how they did see us.

Limburg

Die feste Größe zwischen Rhein und Main, das Easy, hat sich inzwischen zur mächtigen Technohochburg entwickelt, in der es freitags so richtig abgeht. Limburg Diez is Gabbertown und so hatten wir mit Paul Elstak, einer hart druffen Marusha genau das richtige Programm, um 1900 Limburger so richtig abgehen zu lassen. Elstak hatte die Original Rotterdam Schlampen von Euromasters Mayday 3 dabei, die in aufgehängten Käfigen versuchten, unsere Camo-Sluts auszustechen (unentschieden). Pierre Morgan, sonst immer Abräumer, etwas im Straucheln bei dem Mörder-Gebretter. Ansonsten ein richtig geiler Abend, der die Laune aller Beteiligten deutlich ansteigen ließ. Ungewohnt für uns: um 3.30 h kollektiver Aufbruch, um 4 Uhr Schluß, aber so ists nun mal im Easy, vielleicht ein Grund, warum dort intensiver gefeiert wird als anderswo. After Hours in FFM bei de Zillerei, aber dazu später.

Thanks and Greetings to: R-damski, Ernie, Reinhold, Easy Geschäftsführung Hoshi, Paul Elstaks Freundinnen&thatspecialagentwhohelped

Würzburg

Das Airport hat zehnten Geburtstag und Frontpage war ein Programmpunkt. Wüzzburg (wie ja auch schon mehrfach in unserem Index angedeutet) hat sich im Lauf des letzten Jahres kontinuierlich zur festen nordbayrischen Rave-Hochburg kristallisiert (blödes wort oder), nicht zuletzt durch das Engagement von Shoot, und dem dazugehörigen DJ Team Mirco und Sebbo. Ersterem verdankt Würzburg wohl das mit Abstand am besten und ravigsten, clubfashionigste Publikum. Fast alle Frauen brav die Zöpfchen unter dem Partyhütchen zusammengebunden, dennoch nicht wie befürchtet Zipfelmützenterror, sondern alles voll ok. Alle blond, einige braun. Tilman ganz hingerissen und so sind alle Frauen auf den Cityreportseiten Würzburgerinnen, die er fotografierte. Würzburg ist musikmäßig die Trance-Hochburg No. 1 in Deutschland, was insbesondere am sehr soften Style von Sebbo liegt, der für unsereins tatsächlich etwas ungewohnt ist. Insbesondere Marusha ließ es sich nicht nehmen, aus diesem Grunde offenbar extra alle so richtig zuzubrettern, Pierre Morgan versöhnte mit Breakbeats um sie für ihr 2. Set dann auch etwas gnädiger zu stimmen, so daß stellenweise grandiose Stimmung aufkam und das Airport seine Goldmedaillenchance im Rennen um den heißesten Club in Konkurrenz zum prallgefüllten Omen und Warehouse wahrte. Ravehörnchen totgeschwitzt, außer Form. Über 1.200 Raver – darunter unsere Nürnberger und Wormser Freunde taten ihr übriges. Besonders schön der kleine kuschlige Noise-Club, der mit separatem Dancefloor auch für die Fans kleinster Clubs und Family-im-engsten-Kreise Anhänger befriedigt. Nicht minder großartig der im Stil einer Opium-Höhle eingerichtete Chill-Out Room mit den lustigen Heiligenteppichen und Bildern an der Wand. Kaum ein anderer Club, in dem wir waren, ist im Detail so liebevoll aufgebaut wie der Airport, der uns von allen Locations auf der Tour mit am besten gefiel. Das Airport ist das positivste Beispiel, wie es einer Technogemeinde gelang, eine normale Disco in eine gute Rave Location umzuwandeln und sollte als Vorbild für all die Städte dienen, wo das noch nicht so ist. Der Rave war Open-End angesetzt, Höhepunkt: der Auftritt von Kasimir, der uns dort auch noch beehrte. Das Frontpage Team war schon ganz schön angeschossen und übermüdet, Strafe dafür ist die Rüge im Würzburg Cityreport, daß wir die After Hours versäumt haben (wofür es tatsächlich keine Entschuldigung gibt, aber in einem Anfall von Vernunft und Entnervtheit nach Warterei zum Schluß und mit den bösen Erinnerungen ans letzte Wochenende, dachten wir wir hauen besser gleich nach Berlin ab). Was uns nicht gelang, da wir zuerst noch Nürnberg zur After Hour (Totentanz) für die letzte Stunde ins Boot fuhren, und und dann privat versackten (bevor Holgi dann ansatzweise ausgeschlafen den Rückweg einschlug). Love & Peace & all the best nach Wü und its nice&verynice-looking people, eine der nettesten Rave-Familien der Republik.

Thanks and Greetings an: Rudi Schmidt, Michael Bauer, Thomas, coole Peter, Vroni, Baby B. alle blonden Frauen (alle Frauen überhaupt) und alle Männer, Kasimir, die zwei druppen Backstagefreunde (Frau in Lackhose konnte leider nicht mehr sprechen), sorry Fürther Straße in NÜ (o wei), Sonia (das war wirklich nicht nett, aber meld dich trotzdem mal wieder, wasislos ???)

Hannover

(leider ausgefallen wg. Helge Schneider Konzert – ja solls auch geben)

FFM Dorian Gray

Es sollte ein denkwürdiger Abend werden, der 29.11. in Frankfurt. Frontpage kehrt zu seinen Wurzeln zurück (die von Anfang an dabei waren, erinnern sich, daß als das Heft Mitte 89 gegründet wurde, vom Technoclub Frankfurt herausgegeben wurde, bevor es dann seit 91 von JL aus Berlin zunächst gemacht und dann auch herausgegeben wurde). Die Frontpage Party war also das erste Projekt, das der Technoclub und das jetztige FP-Team gemeinsam in Angriff genommen hatte, und als Bonbon gabs DJ Westbam, der tatsächlich in seiner 11jährigen DJ Karriere zwar auf der ganzen Welt, doch noch nie im Gray auflegte.

Als wir uns nach FFM City aufmachten, war uns etwas bang (weil an diesem Wochenende nicht nur zur gleichen Zeit Sven Väths Burtstag, Dag in der Music Hall und Planet Breaks im XS. sondern ein Tag später der groß angekündigte Zoom Rave stattfand) und wir uns alle möglichen Horrorvisionen (Frontpage alleiln im Gray) ausmalten. – Doch nichts dergleichen!

Frankfurt City bewies, daß es wenns drauf ankommt, die größte Ravecrowd, der Technoclub ein gutes Stammpublikum, und Frontpage in der alten Heimat eine ganze Menge Freunde hat. Alle Parties freitags waren ausnahmelos voll und bei uns gings so gut ab, wie wir nicht mal in unseren positivsten Erwartungen gedacht hätten.

Dem Technoclub muß an dieser Stelle ein echtes Kompliment gemacht werden. Der dienstälteste Location, in der zu Techno getanzt wird, feiert im nächsten Jahr ihr 10jähriges Jubeläum und steht derzeit, obwohl von den Medien nicht so gehypt und beachtet, besser da als je zuvor. Der Technoclub hat nach dem Split mit Frontpage (ein Wink der Geschichte) einen ähnliche Entwicklung wie wir durchgemacht und das Programm gesplittet. Einmal im Monat gibt es mit Godfather Talla 2XLC den amtlichen EBM und Electro-Abend, zu dem dann die Classics aus dem ganzen Umkreis kommen, einmal gibt es mit Andi Düx einen Technohouse-Abend der Extraklasse, der zum besten gehört, was es im Rhein-Main-Gebiet gibt. Dazu einen kleinen House Club mit Ata und M/S/O, der vor allen Dingen unseren Tänzerinnen sehr gut gefiel, da es im großen Club zu niedrig, zu neblig, zu gute Anlage (hihihi) und nixtänzerinnensehengab. Der Technoclub hat das raveigste Publikum aus Rhein-Main, wo vor allem die Technofans ihre Heimat finden, die auf die Club-Codes der Innenstadt nicht so stehen und auch musikalisch eher auf härtere Kost stehen, und das nichts mehr mit dem Schwarzkittelimage von einst zu tun hat.

Zum Thema Frankfurt–Berlin wird im nächsten Heft noch einiges gesagt werden, aber soviel schon mal hier: der Frontpage Rave lieferte den Beweis, daß Zeit alle Wunden heilt, daß Frankfurt und Berlin voll okay sind und auch richtig zusammen feiern können und das vielleicht sogar den Anstoß zu weiteren gemeinsamen Aktionen geben könnte.

Musikalisch war der Abend ein einziger Leckerbissen, der mit einem Triumph für Pierre Morgan anfing, dem es tatsächlich gelang, das Dorian Gray Publikum zu Breakbeats abfahren zu lassen. Zu Andi Düx, dem Lokalmatador, muß hier nur noch hinzugefügt werden, daß er einer der besten europäischen Hardcore-DJs ist, der aufgrund seiner Bescheidenheit insgesamt viel zu sehr unterschätzt wird. Auch Westbam brillierte und hatte am Ende so viel Spaß am auflegen, daß er kaum mehr aufhören wollte. Eine korrekte Party mit allem was dazugehört, vor allen Dingen stolzen 2.000 Gästen, was dann für uns auch unerwarteweise der absolute Rekord aller Frontpage Parties war. Tja wat soll sein. Einziger Eklat backstage: Tänerzin Rhaffi beschwert sich in Anwesenheit der gesamten Gray Geschäftsleitung bei JL, Holgi und Armin über das Ravehörnchen (die Sau hat das Kostüm schon seit drei Wochenenden nicht gewaschen – das Ravehörnchen stinkt) Stimmt. Peinlich, peinlich. Stinkende Ravehörnchen im blitzsauberen Gray. Letztenendes dann doch egal. > > > Lustig auch unser Besuch bei Svens Geburtstag, wir kamen genau richtig, als die Hauptüberfüllung vorbei war und hatten das erste Mal seit langem so richtig Spaß im OMEN (waren ja auch alle da), und nachher bei Zillerei Afterhouerei unterwegs und voll dabei.

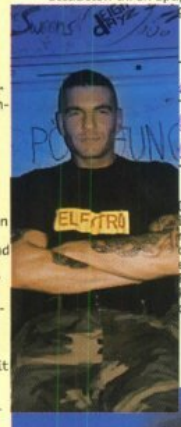
Thanks and Greetings: Alex Azary, Michel Greulich, Talla 2 XLC, Norman, Tom, Andi Düx, Zille und ihre kleinen Freunde, Fedi, Spoon, Sven, K. Alexi K., Embargo Mike Mickey Harthouse, Sebbo, Sylvie, Claudi, Robert, Bob aus Munich immer auf der Suche nach najawasschon, alle die da waren und alle die schon wieder weg waren

Nach soviel Fun&Freude hier noch der Wahrheit halber eine kurze Anmerkung zur verschissensten Frontpage Party aller Zeiten.

Mittwoch 6.10. im Oz

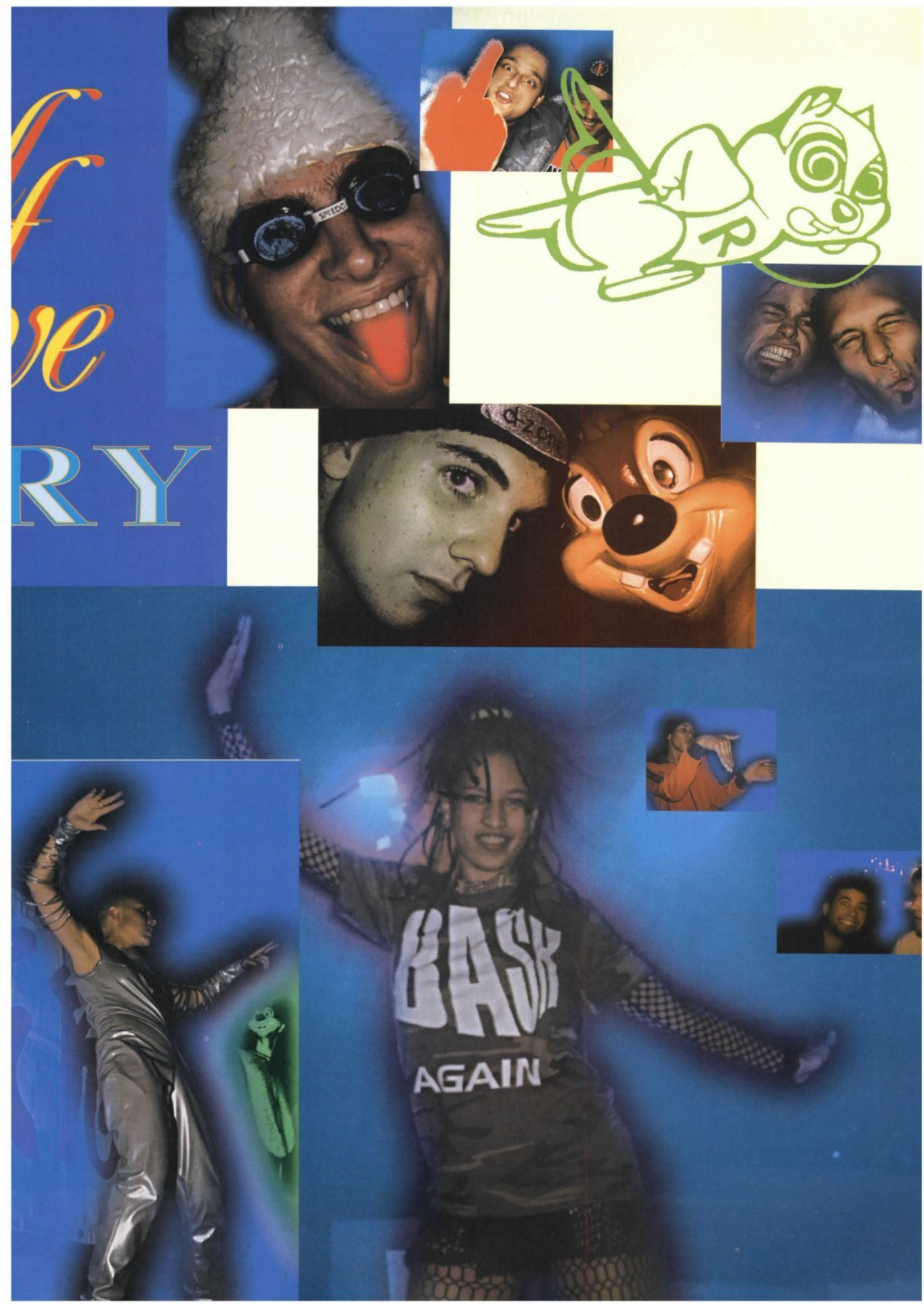
Gefreut hatten wir uns ja so richtig auf das schwäbische Rave-Eldorado denn wenn man Mike Schmidts Cityreports so liest, hat man ja den Eindruck im Ländle gehts richtig ab. Auch auf unsere gut gemeinten Nachfragen, ob unser Gig denn wirklich mitten unter der Woche sein soll, hieß es kein Problem (400 – 600 Stuttgarter – alles klar). Was dann folgte, war Abtörn[35] Im Oz selber wußte keiner richtig bescheid. Im OZ Disco Pub (steht an der Tür) stattdessen ein selbstgefälliger Nixchecker-Geschäftsführer, der alle Vereinbarungen annullierte und huldvoll befahl: Eintritt 5 Mark, ihr kriegt davon 2 müßt davon aber noch den DJ (in diesem Fall Tanith) bezahlen. Tja das Schwabenland hat vielleicht nicht umsonst seinen Ruf. Statt einer fröhlichen Feier den ganzen Abend Rumdiskutierei und würdelose Feilscherei im Oz, das für uns für immer von der Ravelandkarte verschwunden ist. Ekelhaft.

Eine private Spende vom unbeteiligten Marco Zaffarano, dem all das auch furchtbar unangenehm war, half wenigstens Tanith den Flug zu bezahlen, wir trotzdem voll draufgelegt, schlechte Laune und das erste Mal Verständnis für unsere Schwabenhass-Raver, die wir vorher immer für Shizzos gehalten haben. 140 Gäste hatten jedoch lustigerweise auch in dieser kompletten Abtörn-Situation ihren Spaß, Pierre und Tanith echte Profis, trotzdem so schnell wies geht nix wie weg.



Achtung! Achtung! die LoR&GCompGipsnich!

Das DAT-Band unserer **Frontpage Vol. 3 Compilation** ist im Preßwerk verloren gegangen (und das ist leider auch noch eine ganze Zeit unbemerkt geblieben). Jetzt sind alle Tracks ein bißchen angestaubt und wir haben uns entschlossen, das Werk zurückzuziehen. Die nächste Frontpage Compilation mit ganz neuen Sachen drauf kommt daher Mitte Januar. Bitte deswegen nicht mehr anrufen!!!


BASK
AGAIN

Aus ist's – mit Omen, Hall und Gray. Im Verlauf des nächsten Jahres gehen in diesen Clubs die Lichter aus. Die Gerüchte über die Omen-Schließung wegen Parkhausabriß sind schon so alt wie das Omen selbst – doch im April 94 wird's wahr, vielleicht sogar schon vorher wg. Konzessionsentzug. Die FAG will die Pacht fürs Gray nicht verlängern und das Gelände, auf dem die Hall steht, wird zwangsversteigert. Doch so traurig sich das anhört, so schlimm ist es letzten Endes gar nicht. Vielleicht ist es gerade dieser Schock, den die Frankfurter Clubland-schaft braucht, um aus ihrem Trott heraus zu kommen und endlich wieder felxibler, witziger und kreativer zu werden. Nun zum eingefahrenen Clubleben der letzten Wochen: Der Over-Rave, der ganz im Sinne von Omni ein Wahnsinnserlebnis sollte, war kaum ravig, bis er schießlich over war. Einzig die sexy Showeinlage von Norbert Seip (DJ's Equipment Service) wird wohl noch länger Teil des Stadttratches bleiben. Das Insomnia-Konzept von Frankfurt Beat bereitet wohl im Moment auch nur den Veranstaltern Schlaflosigkeit. Mit der neuen Türpolitik hat sich auch das Publikum schlagartig verändert – es hat abgenommen. Doch die Macher setzen alle Karten auf den 29-10, wo Dag die Gemäuer mit den Heerscharen seiner Fans füllen soll. Anscheinend ist dabei nur übersehen worden, daß an genau diesem Abend S.V. Geburtstag feiert und Westbam im Rahmen der Frontpage Land of Rave & Glory-Tour im Gray die Teller heiß laufen lassen wird. Es wird also eine heiße Nacht werden, egal wo man feiert. Das Omen hat jetzt auch Samstag die größtmögliche Publikumsquote erreicht. Man kann zwar nicht mehr feiern – weil zu voll – aber zieht man Bilanz, so hat es der Dag geschafft kontinuierlich genau so voll zu kriegen wie andere den Freitag. Das zeigt, daß der von S.V. totgesagte Samstag wieder auferstanden ist – wenn auch nur im Omen, da die anderen Clubs außer snobby House, Love Ball und Mr. Vain nichts mehr zu bieten haben. Von nun an wird der ErMiMo (Erster Mittwoch im Monat) zum erklärten XS- und Abfahrtag erhoben, an dem sich jetzt Laurent Garnier die Ehre geben wird, die XS-Gemeinde zu verzaubern. Doch auch alle anderen Mittwochs sollte der abwechslungsbewußte Clubber nicht auslassen, denn wie heißt so schön: „Frau Antje bringt nicht nur Käse aus Holland."

Auch das Groove Mag. hat inzwischen den richtigen Weg eingschlagen. Um mit den großen Schritten dem Ziel eines überregionalen Szene-Magazins näher zu kommen, hat die Redaktion als erstes Ballast abgeworfen und trägt jetzt nur noch Techno und House mit sich herum. Wenn sie jetzt noch die Verherrlichung der Frankfurter Szene wegläßt... manchmal geschehen ja noch Zeichen und Wunder.

Ein solches ist der für den 30-10 angesagte Zoom-Rave in der Kongreßhalle des Frankfurter Messegeländes. Mit einem Mörder-Line Up und der Mörder-Location hoffen alle auf einen Mörder-Rave.

Der No-Mercy Rec. Shop ist überfallen worden, doch über Schaden und Tathergang hüllen sich die Geschädigten in Schweigen. Sehr mysteriös, doch da der Laden inzwischen wieder mit unverminderten bpm's Vinyl an den Raver bringt, wird bald Gras über diese seltsame Angelegenheit wachsen. Das allerletzte sind dann noch ein paar Worte zum Väth'che, wie ihn der Volksmund zärtlich nennt. Er war auf Japan-Tourneeund keiner hats gemerkt. Wieder daheim verblüfft er die House Nation mit der Entscheidung des DMC, ihn als Mix-König zu krönen. Wenn man nicht davon ausgeht, daß der frisch nominierte Sieger ein Doppelleben führt, erscheint dem verstörten Raver diese Entscheidung sehr willkürlich und unverständlich, da man zumindest in den heimischen Gefilden des angeblichen Meisters nichts von seiner so gepriesenen Kunst genießen kann. Oder aber wir sind einfach noch nicht reif für den futuristischen Stil des Altmeisters, alle Platten in voller Länge zu spielen, so daß man beim seichten ineinandergleiten der Stücke auch wirklich noch die allerletzten Sounds genießen kann. Die angebliche „Give em a house" Vol 2 mit dem angekündigten Frankfurter All Star Line Up entpuppte sich am fraglichen Abend nur als kleine Danke-Schön Party der Veranstalter. Das Star Aufgebot bestand aus drei Home Deejays, die die kleine Posse nur zeitweilig in gute Stimmung versetzen konnten. Dennoch sollen an dieser Stelle die Michael Barracks gepriesen werden, als die abgefahrenste Location in Town. Wer bis jetzt noch nicht da war, sollte sich den 21. Nov. vormerken, an dem die reguläre Vol.2 stattfinden soll, bei der sich dann wirklich die Frankfurter DJ-Größen und Kleinen ein Stelldichein geben werden. So, stay cool till Zoom turns U on.

> Sandra

Bremen

Beim Unity-Rave am 2. Okt. in den ehem. Mannesmann-Hallen schräg gegenüber von Tor3 war sensationell gute Stimmung mit 2500 Ravern. Ibiza DJ Pippi ließ die Partypeople mit supergroovigen Scheiben abfahren, Groovemaster K, Jens Lissat und Mate Galic waren auch housig drauf. Der Rave wurde zur Party. Auffallend viele Technohouse-Neueinsteiger ließen sich hier das erste Mal gehen. Veranstalter war der Noh-Club, beraten von Sebastian Neuhaus. Der nächste UNITY RAVE laüft am 4. Dez..

Die Mannesmann-Hallen sind eine ideale Ravelocation, doppelt so groß, wie das Tor3 und mit wesentlich mehr Atmosphäre, klar, daß die Union Rave Fraktion von gegenüber versuchte, die Veranstaltung zu behindern. Zumal die Namensgebung bewußt ähnlich gewählt wurde, um die ursprüngliche Idee des Union Rave weiterleben zu lassen. Tor3 hat jedenfalls die Chance verpaßt, eine von allen Ravern und Aktivisten getragene Location zu sein. Alle ursprünglich beteiligten Veranstalter sind derbe abgezockt worden. Und jetzt wird der Raum des 1. Union Raves ausgequetscht, wie eine Zitrone. Man darf gespannt sein, ob die Verpflichtung von Sven Väth für den 16. Nov. genügend Zugkraft hat. Nicht auszudenken, was passiert, wenn Sven nicht kommt. Das restliche Programm rechtfertigt jedenfalls nicht den stolzen Eintrittspreis von über 40,– Mark.

In der Versenkung verschwunden ist auch der X-Recordstore vom Pleitier Stefan Prill. Sein Konzept, keine Rechnungen zu bezahlen, ist nicht aufgegangen.

Positiv ist das Donnerstag-House-Engagement der Warehouse Crew im Düsseldorfer Nachtrock in der Altstadt. Bei der Eröffnung hat man mit dem Frankfurter DJ Joe Jam allerdings daneben gegriffen. Trotzdem wird man hier auf Dauer mit Groovemaster K als Resident DJ glücklich werden. Unterstützt wird er von Chris + Patrick sowie dann und wann auch mal Oliver Bondzio. Der Ratinger Hof, Düsseldorfs über alle Grenzen hinaus bekanntes Relikt einer vergangenen Zeit, leidet immer noch unter schmerzhafter musikalischer Orientierungslosigkeit. Seit dort nach dem Umbau die Technoszene abgewürgt wurde, fällt auf, daß sich mit siebziger Sound trotz Schlaghosenmode nicht besonders viel Stimmung erzeugen läßt. House wird neuerdings auch samstags im Rheingold laufen. DJ Ted Bowes aus New York legt ab 2 Uhr morgens auf. Die Düssldorfer Raver feiern aber mehr und mehr in Köln, weil es einfach keinen anständigen Laden in Düsseldorf gibt.

> Sebastian N.

Das Tor 3 hat auf Anfrage von Stefan Hollenberg, Veranstalter des Unity Rave, Unterstützung vom Tor 3 bekommen, so daß die Besucher des Unity auch die Parkplätze des Tor 3 benutzen konnten, da sonst die Veranstaltung nicht genehmigt worden ware, siehe Ordnungsamt. Die Behauptung das Union Rave über 40 Mark Eintritt kostet, ist eine Frechheit, denn es sind nur 30DM. Mitveranstalter des UnionRave FJ ist kein Mitveranstalter bekannt, der abgezockt wurde. Viele Leute beschwerten sich bei uns über den Unity-Eintrittspreis von 25 DM, 7 DM für ein Glas Bier und trotz Information von Kid Paul, daß er nicht kommen wird, auf Flyern und bis zum letzten Tag mit dem Namen Kid Paul geworben wurde.

Nachdem der VERMEINTLICHE Dr. Mc Coy, Sascha Bahlke als Geschäftsführer & Klaus als Geldgeber, das MAXX gepachtet haben, geht es mit der Party freitags steil bergab. Unsere Posse wurde bei der Eröffnung vor der Tür stehen gelassen, ich bin da erst gar nicht aufgetaucht. Nun gabs anstatt Orangen um 05 h (Love to Henning), Korn für 1,50 DM den sich sowieso niemand gegeben hat. DJ's wurden angekündigt, die nie gefragt wurden und folgerichtig auch nicht auflegten, Stammgäste mußten zahlen & 2 Flaschen Saurer frei für 15 Angestellte. Es kam noch raus, daß Dr. Mc Coy selbst, gar nicht Dr. Mac Coy ist. Granatenscharfe Scheißelaberei am Stück. Nun, die Crowd fährt nun nach Hamburg, geht ins Exzess oder lebt ungesund, DJ Jens Mahlstedt hat letzten Freitag gekündigt, Stefan Brügesch & ich kündigen So. nach dem 1. Afterhourclub, und dann hofft ganz Bremen daß Sascha & Klaus die Miete nicht mehr lange zahlen können, denn dann heißt es: Tschau Dr.! Tschau Klaus! Solange feiern wir do. im Exzess. Maschine-DJ Stefan Brügesch & Gasts-LJ Oliver!

> Ch. Böckel

More Bremen

Wau im Oktober war was los, gleich am 2. war der legendäre Lichthaus Rave, aber der war ja gar nicht im Lichthaus, sondern in der Hojo Halle auch beim AG Weser Gelände. Egal, die Stimmung war super rund 2000 Raver tanzten nach dem Sound der DJ's doch der Höhepunkt war der Live Act Humate. Sie spielten neue und alte Hits und gewannen so die Herzen der Raver. Am 9. war es endlich soweit, die Platte des Nip Collective wurde bei der Record Release Party im Drome vorgestellt. Das Drome war proppevoll wie schon lange nicht mehr, und der Höhepunkt war, als um 2.45 h Nip live loslegte (nur Schade die langen Pausen zwischen den Stücken). Doch der Abend, oder soll man sagen der Morgen, sollte noch nicht zu Ende sein. Ab 06.00 h gab es in Bremen die erste Chillout Breakfast Party im Maxx. Wahnsinn endlich tut sich was in Bremen. Gratisbrötchen lockten rund 50 Raver schon um 6 h ins Maxx, doch wo waren die anderen, habt ihr etwa den ganzen Sonntag verpennt? So nun noch die schlimmste Neuigkeit, das Maxx hört auf. Waaasss fragt ihr euch. Abschied und letztes Mal am 15.10 mit Stefan, aber wo ist Jens geblieben? Er ist in die Stadt des HSV (Toor) gezogen und läßt uns in Bremen allein. So nun laßt die Köpfe nicht hängen, denn die Show must go on! > Frank Behrens

Tatort Köln: Das Index (Weiterswist) als neuen Club in Köln zu formieren, war, weil nur 30 min. mit dem Auto entfernt, natürlich voll daneben, weil man dort nur mit dem Auto vorfahren kann (keine Straßenbahnverbindung oder Ähnliches) und sich deshalb dort vorwiegend nur Provinzpublikum einfindet. Bunte T-Shirts machen noch lange keine Leute, was sich auch wiederum am 9.10. feststellen ließ, zu dem man die Kölner DJs Triple R und Bleed, DJ Plank und, obskurer Weise, Cee Jey Bolland verpflichtet hatte (der natürlich nicht kam). Nach dem Reinfall der inoffiziellen „Land of Rave and Glory Eröffnungsparty" (der Veranstalter: „Rok und Ilsa Gold haben alles niedergebrettert, da konnte ja keine Stimmung aufkommen" bla bla...), hatte man kurzfristig den 9.10. zur Eröffnungsparty erklärt. Zwar war der Club gut gefüllt, Stimmung wollte aber nicht aufkommen. Das Programm von DJ Plank, der das Publikum über Stunden mit Trance fütterte, war alles andere als aufregend. Die Hartcore-DJs Triple R und Bleed legte man geschickt auf 23 bis 24 Uhr, was die Hartcorelover, die nach Mitternacht kamen, verärgerte. Unter dem Strich kann man sagen, das Index ist so unwichtig wie eine Telephonekartenbörse. Die Flyer für das nächste Mal störten auf der Windschutzscheibe nicht nur die Scheibenwischer.

Der Space Club versucht derzeit mit guten DJs und Live Acts, wie Jeff Mills, DJ Hell, IO, DJ Edge und Richie Hawtin (5 Nov.) und dem fliegenden Fähnchen Roland Caspar als HouseDJ das Publikum in den Wartesaal zu ziehen und hat, wegen der guten Publikumsresonanz, Jeff Mills für je einen Auftritt im Monat verpflichtet. Das Warehouse macht wie gewohnt weiter, und setzt auf regionale Größen wie Oliver Bondzio und Mate Galic. Gewinner, was die Masse der Leute angeht, ist derzeit das Brickhaus auf dem ehemaligen WDR Gelände und das UFO im Fernsehturm, von den Bionic Beats Veranstaltern Michael Göckel und Fuat, der sich jetzt endgültig vom Warehouse getrennt hat, und mit diversen Raves (Heart of Gold, Orion) und verschiedensten Neuprojecten, wie den Houseclub Fresh Fish nach New Yorker Vorbild mit richtig fetter Anlage und Internationalen HouseDJs. Neben Unique (Neuschwanstein, samstags) und Whirlpool (IZ, freitags) ist der Sonntagabend, ab 22 Uhr, für alle House-Freunde zu empfehlen. Djs sind T.O.B.Y. und Michael, auch bekannt als das dem Kölner Delirium nahestehende Friends Experiment Sound System, dessen House-Definition von N.Y. über Detroit bis Rimini reicht. Einmal im Monat veranstalten Obsession Records eine Party in Kölns legendärster Disco 42, die im Seventie Stil, mit Gangways, Geländer etc., schon bei 300 Leute eine Bombe stimmung hat aufkommen lassen. Angefangen hatte man mit lokalen DJs, wie Mate Galic, Roland Casper, Triple R., Klaus Bachor u.s. und hat für die Zukunft international bekannte DJs an Land gezogen, wie z.B. die Detroiter Legende Derrick May am 28 November.

Cologne ff

Alle Insider warten auf den Umzug der Space Clubs in eine neue Location. Das Warehouse wird immer stärker, die DJ's immer schwächer. Auch hier bleibt keiner von der „Wir machen die schnelle Mark" Truppe verschont. Die absolut geilste Party na der Love Parade war der Orion Rave im Bavaria Filmpark, Bottrop. Für die geilste Stimmung bei der Party sorgten in der Phi lips-Halle Plank und Andy A.R.T., der in mittlerweile bekannte Manier das GESAMTE!! Publikum zum ausrasten brachte. Weite so!! Christian Linder und das UFO-DJ sind auf dem besten Weg Absoluter Geheimtip rund um Köln: Die Undergroundparty in verschiedenen Tunneln außerhalb von Köln mit verschiedene DJ's u.a. mit Andy ART.

Manko: Man weiß nie wo die Parties stattfinden.

KÖLN fff

Das Warehouse steht auch weiterhin als 1. Adresse in Köln, trotz einiger neuer Locations. Ein Umbau ist in Planung, so Yener. Die Warehouse Booking Agency wird jetzt unterstützt von Sabri, der nach langer Abwesenheit wieder unter uns weilt. Hoffentlich für länger. Mate macht jetzt freitags den großen Club. Acid Inferno am 12-11 mit Mate, Oliver Bondzio und Leo Anibaldi. Der Sonntagnachmittag „High Noon" im Warehouse entwickelt sich derweilen zum Höhepunkt der rheinländischen Raveposse, welche man wohl mit „Die kriegen nie genug" treffend beschreiben kann. Da treffen sich dann alle aus den diversen Städten und Clubs übriggeblieben, und es läuft Tribal-House. Meistens ist die Stimmung zum Schluss noch so gut, daß der grosse Teil, des Publikums keineswegs an nach Hause gehen denkt, auf der Luxemburger Straße, allerdings ist von Seiten der Betreiber eine unverständliche Türpolitik gemacht worden. Am letzten Oktoberwochenende kamen wieder viele nicht rein unter anderem auch Oliver Bondzio. Da hat Micha Göckel kurzerhand den DJ Fahrstuhlführer geweckt, und die ganze Posse fuhr geschlossen zum Funkturm. Da ging's dann richtig ab. Sonntagnacht!

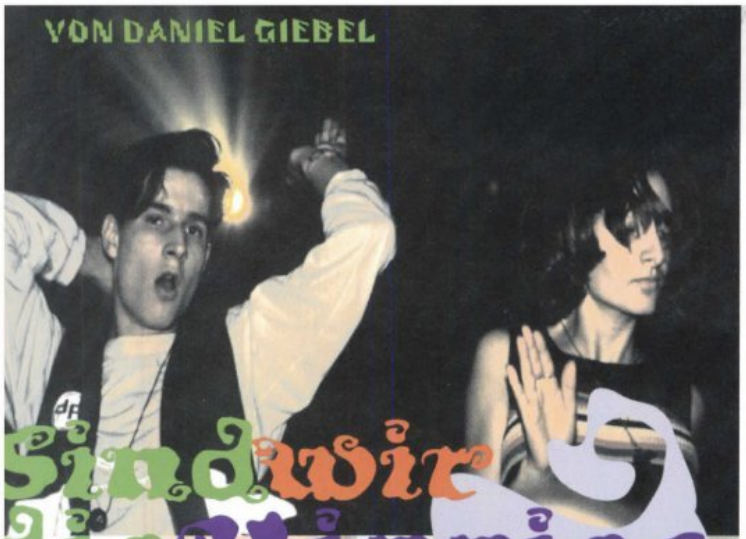
Die Biotonic Beats Michael Göckel und Fuat Sevim kommen nach kurzer Durststrecke im Turm wieder besser klar. Die Goa Party war super, es wird eine Wiederholung geben. Mit dem Line Up für den Orion Rave in Bottrop haben sie wohl alles bisher dagewesene in den Schatten gestellt. Über viezig DJ's und acts plus special guest. D kriegt jeder Besucher bald seinen persönlichen DJ. Auch Sylvester kann man im Funkturm raven, mit Blick über Köln, optisch sicher lohnenswert.

Der Space Club kriegt zur Zeit keine besonders gute Presse, wahrscheinlich weil auch keine besonders gute Stimmung aufkommen mag. Jetzt ist mit Roland Casper ein DJ der 1. Stunde zurückgeholt worden. Die Zeit und die Gage heilt wohl auch Rolands Erinnerung an seinen Rausschmiss aus dem Space Club vor zwei Jahren. Auf Labworks kommt eine Doppel-Maxi namens „Psycho Tribes" von Roland Casper raus. Spacemate Recordins ist nicht mehr länger Teil des Space Clubs Mate und Sebastian sind jetzt selbstständig. Die Trennung wurde einvernehmlich vollzogen, sonst eigentlich nicht Lars' Stärke. Neue Releases sind in Arbeit. Im Brix, Ex-Bauhaus, Ex-Brixhouse an der Neusser Landstraße in Köln-Longerich ist eine geni le Location entstanden. Dort liefen die „Cologne Summer Raves" mit amtlichen Line Up und es kam echte Ravestimmung auf. Am 13. November findet d Trinity Rave mit Jens Lissat, Laurent Garnier und Carmen K. statt. Live: Marco Zaffarano.

Das Brix entwickelt sich zur Alternative für die te weise Warehouse-müde gewordenen Kölner.

> Sebastian N.

VON DANIEL GIEBEL



Sind wir die Hippies von heute?

„...Die Feier des Lebens, das Leben als Feier – in all ihren Äußerungen versuchte sich die Underground-Kultur als Alternative zu der des Establishments darzustellen... Was sich in den ekstatischen Ausbrüchen eines noch überaus jungen Publikums Luft verschaffte, das war auch der Überschuß eines tief optimistischen Grundgefühls... Gefragt war eine unbekümmerte Sinnlichkeit und eine Lebenslust ohne Gewissensbisse... Die Good Vibrations, die hier ausgestrahlt wurden, gingen wie feinste Injektionsnadeln unter die Haut und verströmten dort ein prickelndes Gefühl von Wärme und Wohlbefinden... Eine besonders wichtige Rolle spilete hhierbei das Tanzen. Das war weder Paar-noch Gruppentanz, sondern – Negation und Steigerung zugleich – ein kollektiv praktizierter Individualtanz... . Der Sound, das Licht, die gleißenden Haare – alles schien elektrisch aufgeladen und schöließlich mit völlig losgelösten Bewegungsformen... "

- Diese Zitate sind nicht ein Abgesang auf die Ravekultur unserer Tage aus irgend einer Illustrierten, sondern sie stammen aus diversen Büchern über die in den späten Sechzigern einsetzende Hippie- und Psychedialbewegung. Wer jetzt an revoltierende 68er Studenten und ach-so-antiautoritäre Ökofreaks denkt, liegt falsch. Es geht um junge Menschen, die anhand neuer Wege ihr Bewußtsein erweitern wollten, weitab vom alltäglichen Spektrum des Erlebens.

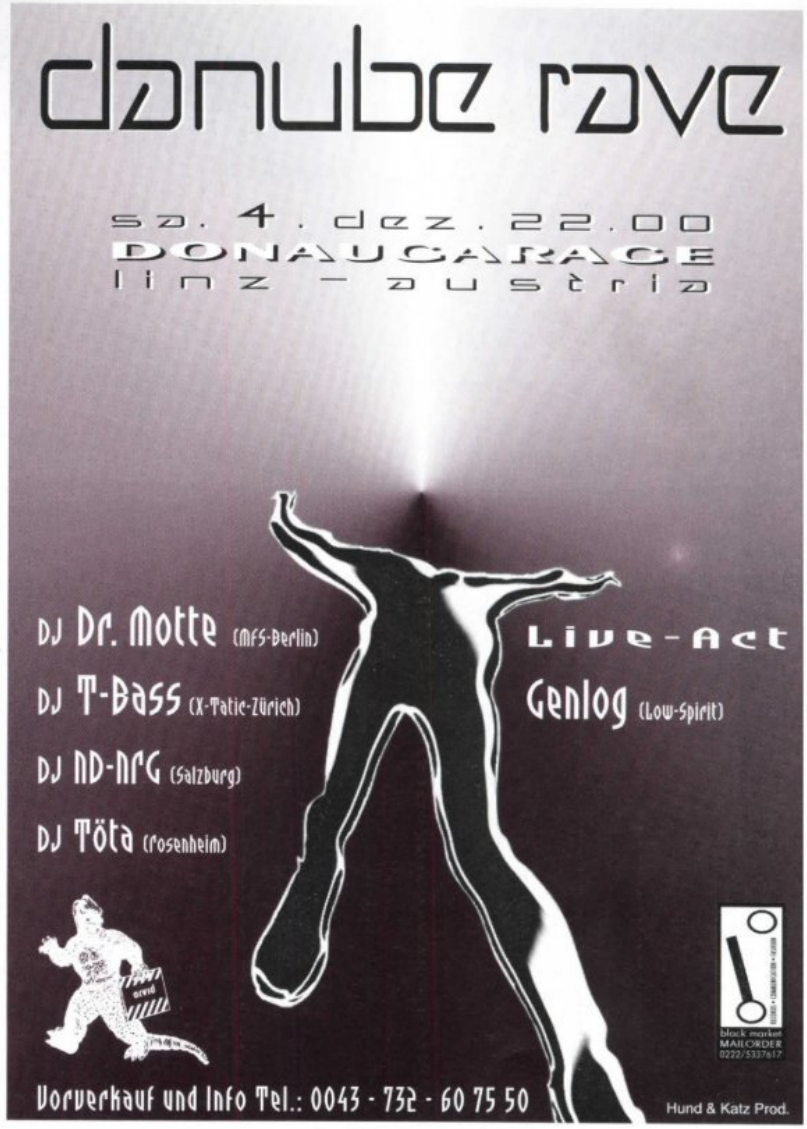
Und das kennen wir doch irgendwoher, oder?! Was macht der liebe Leser denn, wenn er ausgeht?! – "This is a spirirtual experience" – "Open your mind" – "Turn on, tune in, drop out": Diese Phrasen, die uns als Rave People ueimlich bekannt sind, wurden damals eingeführt und sind, ebenso wie die starke Betonung des "Love and Peace"- Gedankens, bis heute geblieben.

Natürlich haben sich zwischen '67 und '93 die äußeren Umstände verändert, aber auch hier werden die Gemeinsamkeiten schnell deutlich:

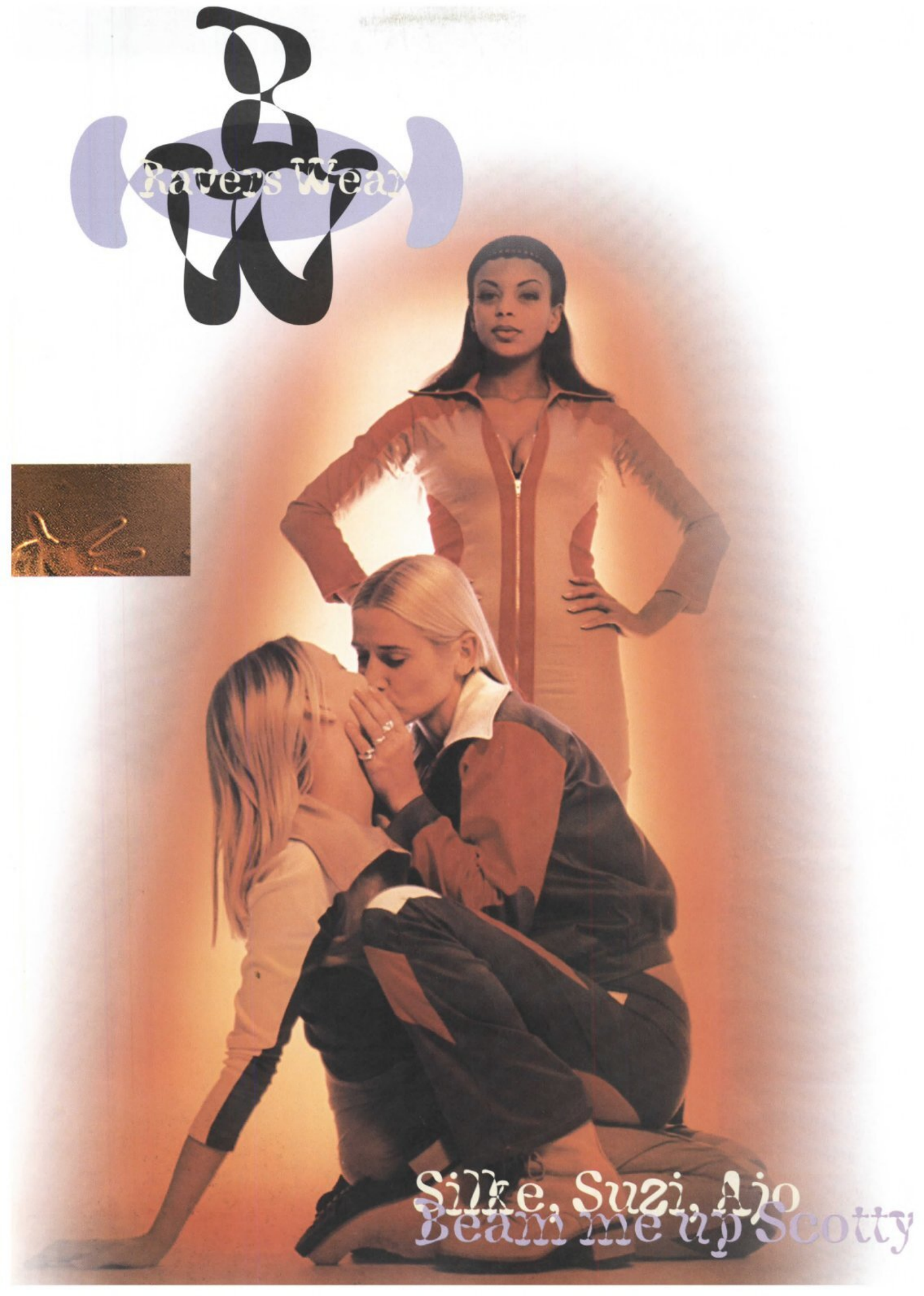
- Wurden früher bunte Schlabbergewänder und lange Haare getragen so sind es heute farbenfrohe, weite Clubwear und kurze Kopfwear, in denen das Bewußtsein geöffnet werden soll.
- Waren es früher Kaleidoskop – und Plasmaprojektionen, die das Auge auf Reisen gingen ließen, so sind es heute Computeranimation und Video Art, die für die Optics sorgen.
- Drehte man früher zu verzerrten Gitarren, gequälten Mellotronen und vergewaltigten Orgeln ab, so sind es heute wilde 303's und durchgedrehte Drum Machines, die dem Herzen Luft machen... heute genauso revolutionär wie damals, und gleichermaßen unverständlich für solche Leute, die die Pforten der Wahrnehmung lieber verschlossen lassen wollten.
- Ansonsten ist alles beim Alten geblieben: Der Tanz als Möglichkeit der Bewußtseinserweiterung, die Atmosphäre der Losgelöstheit vom Hier und Jetzt, der Glaube an Love and Understanding und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. – Bleibende Werte eben.

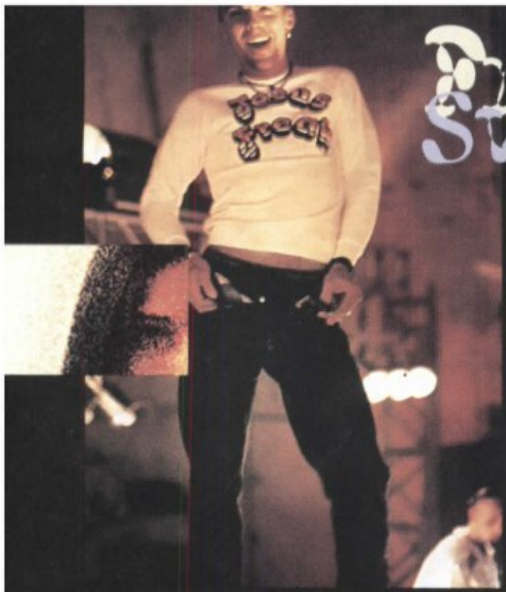
Nun drängt sich die Frage auf, wo das alles hinführen soll, wenn doch die Idylle der späten Sechziger schnell inb den Alptraum des Vietnamkrieges, die Politik und die Qualen des Alltags mündete, die man nur schwer zu meistern verstand, und an denen die schönen Ideale der Hippies bald zugrunde gingen... ?!

- Doch wir schreiben das Jahr 1993, und vielleicht haben wir seit Haight-Ashbury etwas dazugelernt, nämlich, daß man ruhig abheben kann, ohne jedoch den Boden aus den Augen zu verlieren. So können wir unsere Experiences eher in das tägliche Leben einbringe als unsere Vordenker, und sie nutzen im Sinne der Werte, die auch ihnen heilig waren: Love, Peace und Openmindedness...



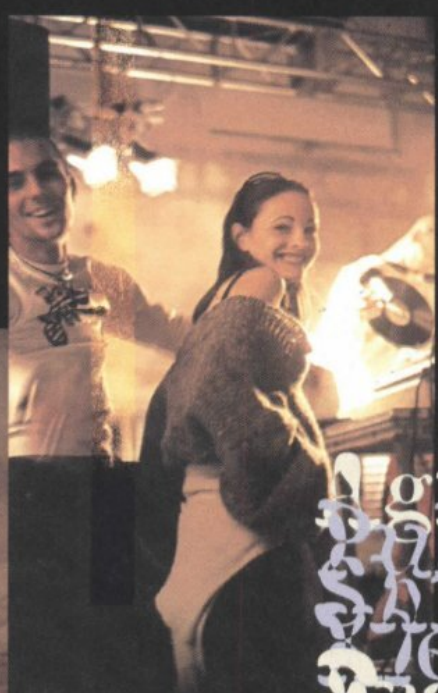
BONZAI RECORDS
DJAX RECORDS
NO RESPECT RECORDS
bonzai records
djax-up records
no respect records
...on a mission
djs
fly
bountyhunter
frankie jones
djs
miss djax
clementine
zero one
djs
jens lissat
hooligan
pete nicelake
live acts
phrenetic system
no man's land
live acts
acid junkies
random xs
spasms
live acts
exit eee
mind space
obsessive
13.11.
20.11.
27.11.
pleasuredome
jeden samstag
münchen
arnulfstr. 31


Ravers Wear
Silke, Suzi, Ajo
Beam me up Scotty

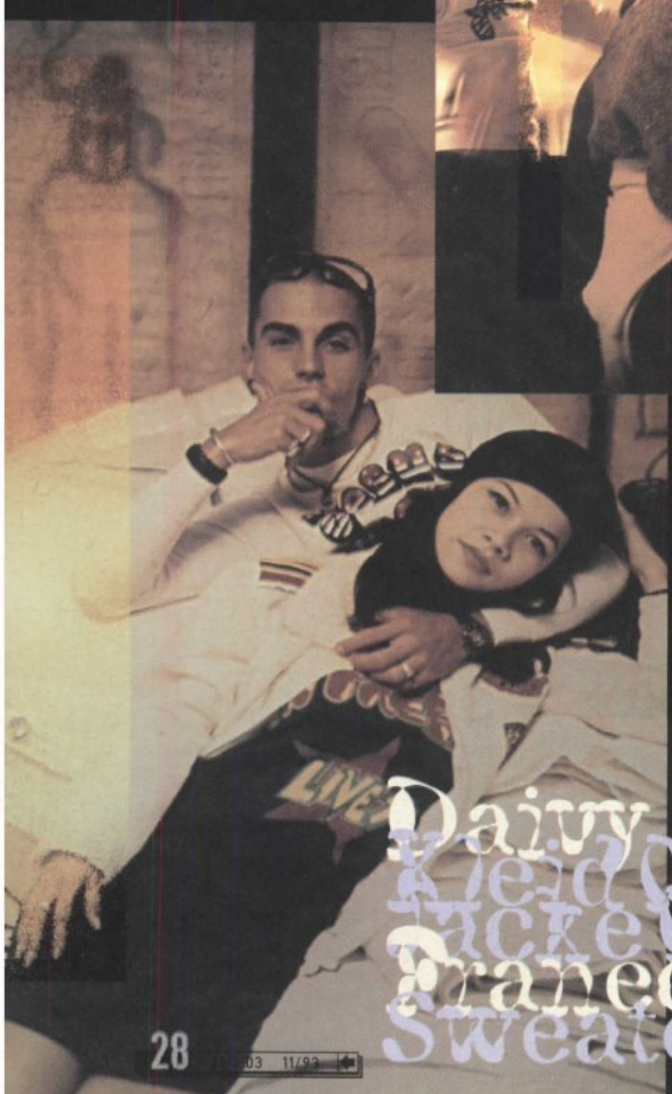


Pranec
Sweater Bionic

Thies
Jeans Anzug Stussy
Strickjacke Komodo
T-Shirt Komodo
CLe
Jacke wie Hose Sabotage
Streifenshirt Stussy
Mütze Suspect

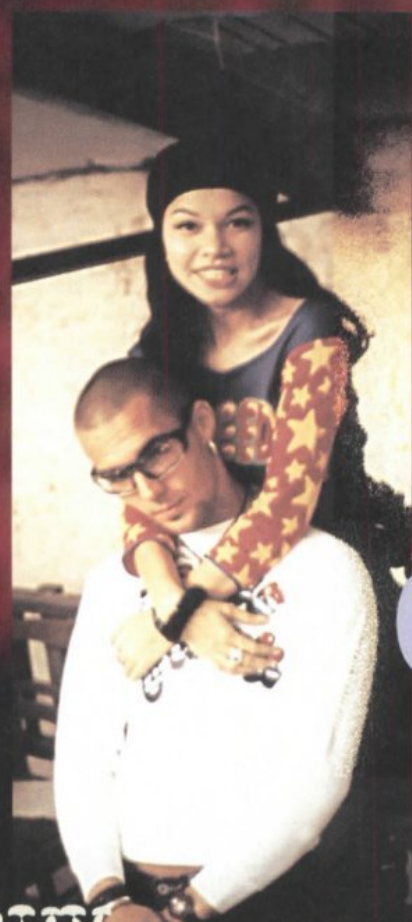


Agnes
Pulli Komodo
Shirt Stussy
Feld Praxis
Pranec
Sweater Bionic



Daivy
Kleid Our Freedom
Jacke Next GURU Now
Pranec
Sweater Bionic

Yana
Xlend Praxis
Xemd Komodo

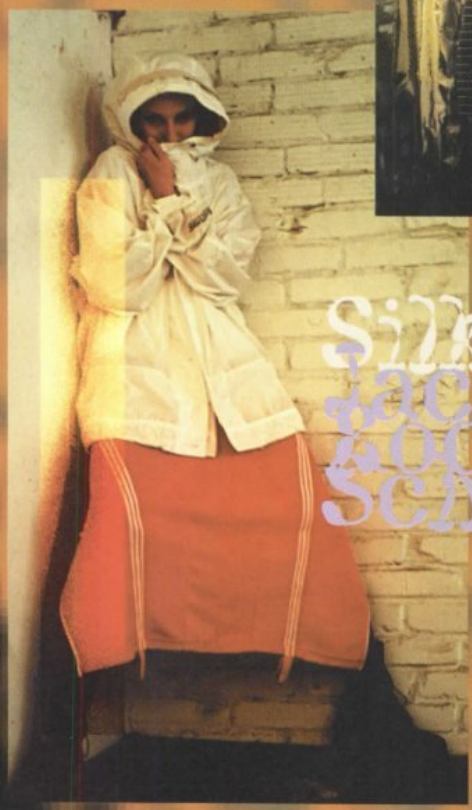


Raver's Wear

Daiwy
Xlend Mr. Freedom
Pranec
Sweater Bionic

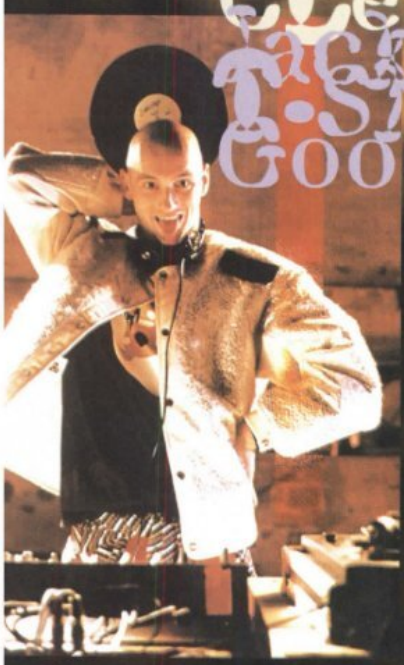
CLé
JackeSabotage
Shirt Next GURU Now

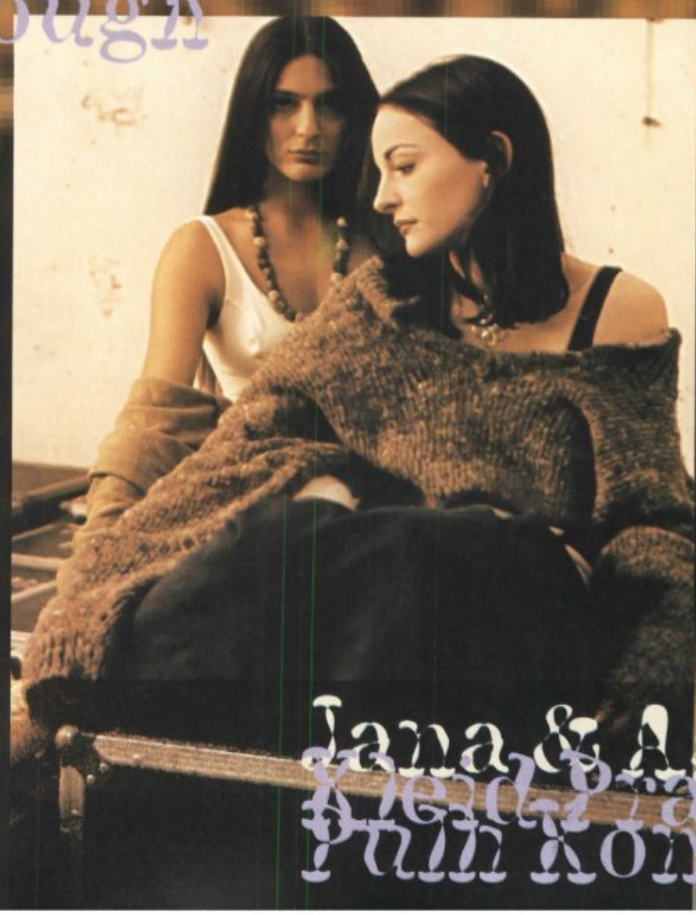
CLé
Jacke wie Hose
Sabotage
Shirt
Stussy



Silke
Jacke Sabotage
Hose Next GURU Now
Schuhe La chusserie

CLé
Jacke Sabotage
T-Shirt
Good enough





Jana & Agnes
Kleid Prams
Pum Komodo

Fotos: MATS GORDY
MARCUS GAA
OLIVER JACKE
Styling: SANDRA SCHRÖDE
Make Up: KARSTEN RICHERT
Location: PAM Berli
Catering: KARE KRISHNA
Film: FUJICOLOR
Objektiv: SUBJEKTI
Schrift: WHALETRE
Fontograf: THOMAS WAGE

Outfits
AMBULANCE
MOTZSTRASSE 1
10777 BERLI
030) 217 27 9

Suzi, Suzi, ...
Beam me up Scotty

Marlboro

presents dancefloor

direct from the USA

the ultimate US-dj-tour

check out your house

1 dj pierre
murk boys
local support

10.11.93 hamburg front
11.11.93 bochum planet
12.11.93 berlin tresor/globus
13.11.93 stuttgart nachtwerk

2 todd terry
little louie vega
local support

17.11.93 nürnberg mach1
18.11.93 münchen panzerhalle
19.11.93 frankfurt cooky's
20.11.93 köln neuschwanstein

NATION 2 NATION

call, listen & maybe win:
0211-52 333 00

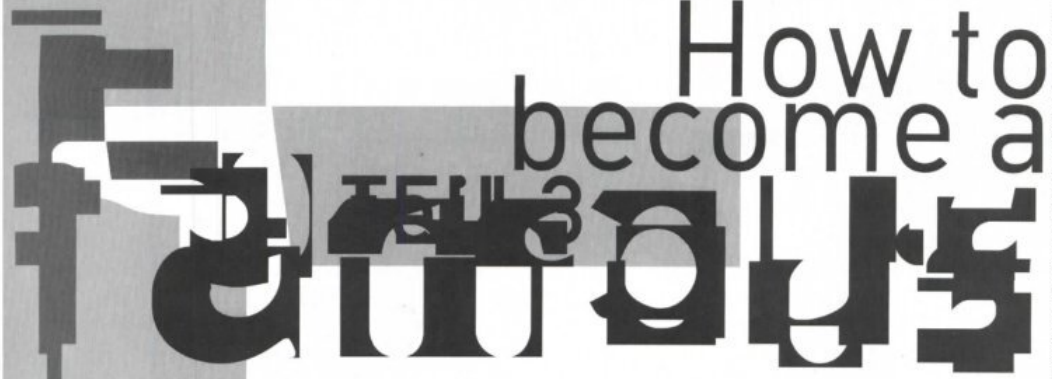
TEILNEHMEN DARF JEDER AB 18 JAHREN, BIS 30.11.93.

Frontpage

BOOM

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

How to become a DJ



Was bisher geschah:

...egal wie – ob mit Hilfe unseres lehrreichen Artikels oder durch Bestechung, Erpressung oder Nötigung – **Du hast es geschafft!** Irgendwie ist es Dir gelungen, die dafür verantwortlichen dafür zu überzeugen, daß Du das Vorprogramm im Club Deiner Wahl gestalten kannst, bis der Haupt-DJ auftaucht. Vielleicht hast Du ja auch niemanden überzeugen müssen, sondern bist einfach früh am Abend mit zwei Plattenkisten in den Club gegangen, hast Dich hinter die Turntabels gestellt und angefangen (früh am Abend ist sowieso oft niemand da, der bescheid weiß, der Türsteher hat gedacht, wird schon seine Richtigkeit haben, das Barpersonal hat nicht hingesehen, und schwupps bist Du dran – falls der wirkliche Vor- oder sonstige DJ kommt versuchs mal mit französischem Akzent: Isch bin DJ Jacques, eine Freund von Loorah Garnjee, Laurent kommt spatär, isch mach die Intro, is mit Loorah so abgespochä) Okay, du bist im Vorprogramm und Du weißt, das das nicht das Ziel deiner Träume sein kann. Zwar kannst Du jetzt auf Flyern den Namen des ehrwürdigen Clubs in Klammern hinter Deinen schreiben (was Du nicht gleich nach dem 1. Mal auflegen tun solltest, Du Wichtigtuer), zwar kannst Du 14jährige vielleicht dahingehend beeindrucken, daß sie ihre ersten sexuellen Erfahrungen mit Dir teilen möchten („ich bin DJ weißt Du"), zwar kriegst Du jetzt im Plattenladen 5% Rabatt, mehr aber auch nicht. Das Leben eines Vorprogramm-DJs ist ein unwürdiges, bald wirst Du es sein, der Clubs begeistert und Ravehallen füllt. Deswegen nun Teil 3, der sich mit dem Hauptfeind des Vorprogramm-DJs auseinandersetzt, dem Hauptprogramm-DJ.

So beginnt für Dich nun ein Drahtseilakt, denn Hauptprogramm-DJs leben im wesentlichen davon, daß sie von kleinen karrieregeilen Strichern wie Dir nicht verdrängt werden. Haupt-DJs sind von Natur aus mißtrauisch, sie sind Neider und Konkurrenten gewohnt und die, die schon lange Haupt-DJ sind, haben mit der Zeit gelernt, Emporkömmlinge wie Dich zurechtzustutzen, und bist Du einmal entlarvt, wirds noch viel schwerer. Sorg also dafür, daß der Haupt-DJ so lang es geht Dein Freund bleibt.

Der erste Trick kann Dir dabei helfen, und Dich schon fast zum Ziel bringen: Bekanntlich legt der Vorpro-DJ früh auf, wenn noch keiner da ist, und der Haupt-DJ zur Peak-Time. Sprenge doch da einfach die Grenzen in dem Du zum richtigen Zeitpunkt ganz kollegial und sozialdemokratisch anbietest, den Abend gemeinsam zu gestalten und abwechselnd aufzulegen (vielleicht weil Mr. Haupt-DJ sich ein wenig um die Ernte seines Ruhms kümmern muß und Groupieversorgung auch zur Hauptzeit angesagt ist). Vielleicht ist der Haupt-DJ ja ein echt korrekter Typ und läßt sich drauf ein, der Pechvogel. Niemals solltest Du Dich allerdings so weit gehen lassen mit dem Haupt-DJ unter als DJ Team XY aufzulegen. Was Dir zuerst als Aufwertung Deinerseits erscheinen könnte, kann sich bald als lästiges Hindernis erweisen, wenn Du Deinen Kompagnon überholt hast. DJ Team ist immer nur eine Notlösung (meist von Veranstaltern mit Zeitproblem um zwei DJs in der Zeit eines DJs unterzubringen), **aller Ruhm soll doch Dir allein gehören.**
Sorg dafür, daß Du nicht nur das Vorprogramm sondern auch das After Hour Programm machst. Bedenke: die After Hour DJs sind meist die wirklichen Volkshelden. Leg dort ein wenig gefällig auf, aber nicht zu peinlich-kommerziell (das es jeder merkt), und jeder kann Dich gut leiden, weil auf der After-Hour kein Mensch mehr richtig auf die Musik hört. Wenn die Stimmung After Hours ok ist, dräng Dich ans Pult und mach keinen Fehler, und schon hast Du Dich in die Herzen der Menschen gespielt (auch wenn Du Visions of Shiva keinen Deut besser auflegen kannst als jeder x-beliebige andere)
Viel praktischer allerdings:
Mit etwas Geschick kannst Du dafür sorgen, daß der Haupt-DJ an den Tagen, an denen Du auflegst, irgendwo anders gebookt wird. Nichts einfacher, als einen Rave (inner alten Scheune in der Lüneburger Heide, es kommen zweitausend Leute) zu erfinden, der mit einem „alle waren doch da, ich versteh nicht, daß Du die Location nicht gefunden hast" am Montag endet „paß acht – als Trost kriegst Du von mir die doppelte Gage am nächsten Weekend beim Allgäuer DJ Festival, direkt auffe Hand vorm Auftritt, wir holen Dich dann am Bahnhof Chiemsee ab). So hast Du die Möglichkeit zu Hause für Dich alles klar zu machen.
Falls der Haupt-DJ tatsächlich auf amtlichen Großraves oder anderswo auflegt, lasse überall über ihn verbreiten „der XY ist total arrogant geworden, der macht das nur noch fürs Geld" und präsentiere Dich selber als Mann des Volkes, Ravet unter Ravern. Mach irgendwelche Aktionen, damit Dich die Raver mögen (eine kleine Parade durch die Innenstadt vielleicht, ach ne das war schon). Habe lustige Ideen und bereichere das Clubleben, werde Volkstribun und mach darüberhinaus die Musik, die dem Publikum gefällt (das ist doch wirklich nicht so schwer, guck Dirs dort ab, wos funktioniert und füge dem ganzen eine individuelle Note zu – doch dazu in der nächsten Folge)
Falls der Haupt-DJ da ist, sorge dafür, daß er ganz ohne Dein Zutun einen schlechten Tag erwischt (ist seine Freundin da, engagiere Frauen die ihn ganz finster anmachen, schicke alle Händler der Stadt zu ihm, die ihm verlockende Angebote machen, behaupte XY aus England sei im Laden und wolle ihn ganz dringend wegen Bookings sprechen – „weiß auch nicht warum der schon wieder abgehauen ist", laß jemand in seine Plattenkiste pissen oder wenigstens klebriges Red-Bull reinkippen und leih ihm dann großzügig Deine verkratztesten Platten usw.)
Zweifelt der Haupt-DJ an seinem Beruf oder an sich, habe schnell jemand an der Hand, der ihm einen soliden Job verspricht („ich hol Dich hier raus aus der ganzen Scheiße, Handwerk hat Zukunft". Während Du einerseits versuchen mußt, Dich als No. 1 in Deinem Club zu profilieren und Deinen Kontrahenten zermürbst, mußt Du natürlich auf Dich selbst aufmerksam machen. Denn nun wirds langsam ernst. Jetzt gehts um Macht, Geld, Sex, blabla (hast Du Dir so gedacht, aber nicht so schnell mein Freund, **denn noch bist Du kein Famous DJ, und ob Du das Zeug dazu hast, entscheidet sich erst in Folge 4...**

BERLIN IN D'VISION
TRANCEATLANTIC SYNDRUM
NIGHT 11.11.
AT E WERK/DUBMISSION
DOORS OPEN 21H
LIVE:
TAEGK
RHYTHM METHOD
SANDMAN CORP.
SONIC SUBJUNKIES
DJ OF THE NIGHT:
ANDREW B.
DOMINIC WOOSEY
FRANKI
SPICE P
VJ: LIQUID EYE
IN D'PEN DANCE Now!
D'VISION RECORDS
OUT NOW:
BERLIN VISION VOL. 1 CD
COMING SOON:
MODERN ARCHITECTURE OF HOUSE CD
CONTINENTAL BREAKFAST CD
TEMPLE TRAXX CD
RAVEBASE 12
FORD PREFECT 12
MARC DE CLARQ 12
LEROUGE 12
PROPULSION 12
<mv
PUBLIC PROPAGANDA
D'VISION
FAX 030-791 791 6
designers arena

MUSIC MAN
VINYL CONNECTION FROM SPACE TO YOUR MIND
MUSIC MAN
KARTHÄUSER WALL 3-5
5000 KOELN 1
TEL. 0221/325752

PLATTEN

Cologne Summer E.P. (Le Petit Prince 04)

Eine EP entstanden aus der Zusammenarbeit von Ralphie Dee mit Marc et Claude. Erster Track „Brasilian Mouthwash" ist gleichsam der schwächste und wurde aus diesem Grunde gleich noch mal geremixt. Viel Tribal ohne aber nach vorne loszugehen. Uneffektives zeitraubendes Geplänkel. „The Man From Gaza" beginnt flächiger, bedient sich auch wieder alter Schlagwerkzeuge und zieht sich zusätzlich noch einen lallendes Native-Sample an Land. Überzeugen tuen aber letzten Endes doch wieder die alt hergebrachten Drumpatten, wobei man der eigentlich Überraschungseffekt lediglich bei den witzigen quietschnden Schliddersounds liegt. Ein einmalig exotischer Trip. Die fällige Überarbeitung von „Brasilian Mouthwash" nennt sich anmachend „Alici Remix". Wie der Name schon andeutet, handelt es sich wieder um erstklassigen US Acid, wobei man sagen muß, daß Alici auch schon mal besseres geboten haben. „Sunshower" zum Abschluß ist zweifelhafter Hardtrance mit widerlichen Zeichentrickserien-Gesängen. Alle ▸●●●● nur Mouth Orig. ▸●● ChJ

The Magi & Emanation - EveryBody Say Love (Marlboro Music)

Skepsis natürlich zuerst über das Label und dann auch übers Cover. Die 3 Original Mixe taugen auch nur für DJs, die sich dadurch hervortun wollen, immer ganz besondere Tracks zu spielen – also die, die niemand spielt, weil sie Scheiße sind. Wie gesagt 20 Minuten Percussions, Tribal hin und her, ein bischen Progressive aber irgendwie alles nicht richtig. Also alles nebensächlich. Was hier wirklich verkauft werden soll und kann ist der Prodigy Remix. Breakbeat für und wieder, was Liam hier bietet ist auch was für Breakbeathasser. Vom Original bleibt fast nix, tanzbare Breakbeats bekommen eine derartiges Hookline - Whistle verpaßt, daß man die nächsten Tage zu tun hat, es wieder loszuwerden. Viel Spaß dabei! Wer Probleme haben sollte, sich die Platte zu beschaffen, könnts ja mal am nächsten Zigarettenstand versuchen. Prodigy ▸●●● ●●, Rest ▸●● ChJ

Oxytoxin (23 Rec. 08)

Neue Errungenschaft vom 23 scheint ein neuer Garphikcomputer zu sein, der für die neuen Cover sogar ein atemberaubendes Apfelmännchen hingezaubert bekam. Welch ein Ereignis! Die Platte fängt genauso unglaublic an. Mit „Conclusion Elevator" tut man sich eine experimentale Trance Platte an, die hier lediglich durch den Einsatz von Streichern von den ganzen anderen unwichtigen Tranceplatten unterscheidet, wobei diese Idee ebenso alt, wie wirkungslos ist. „Sugar & Cinnamon" gibt sich ebenso verzweifelt Mühe, rasselt alle seine Sounds runter, ohne das auch nur einer auffällt und läßt alles zu einem unwichtigen und 100x dagewesenen Ereignis verkommen. Einzig bei „Biosphere 3" sitzt alles da, wo es soll, um eine wirkungsvolle Hardtrancenummer hinzukriegen. Inhaltlich nicht aufreibend, aber geil gemacht. Bio3 ▸●●●● Rest ▸●● ChJ

Prozeß - You Cannot Stop The Beat (M-Music / Blow Up)

Als Nachfolger von Razzia hat man jetzt genau den Nerv getroffen, um vollends abzuloosen. Samples, die man 1993 in dieser primitiven Art nicht mehr für möglich gehalten hätte und bei dem sogar das Kopfschütteln Energieverschwendung wäre gepaart mit überbilligem Techno, wie es nichtmal mehr der allerärmste aller Raver geschenkt bekommen möchte. Wenn Vinyl Beine hätte, würde es vor seinen Rillen davonlaufen! ▸ ChJ

Irish Coffee (Titanium Steel)

Gabba. Nach dem gleichnamigen Volkslied. Von Patrick und Moonraker. Drei Tracks die Hämmern, scheppern und bestens die reinste Form von Gabber verteidigen. Schneller. A1, scratched sich ein, breakbeatet los, und landet in extremen Minisequenzen, die wie eine wildgewordene Drehtür einen immer da rausschmeißen, wo man eigentlich nicht hinwollte. A2 ist das Volkslied. 240BPM Hopalong-Core mit bestialisch aboriginellem Gesause, Samples aus der Müllkippe und einem Klimax in dem die Videospielsound so zahm werden wie ein gutes Glas Buttermilch. B1 geht in die vollen und nietet erst mal alles platt, um dann einfach den Beat zugunsten reiner Geräuschkulisse in der Tankstelle stehen, zu lassen wie ein kaputtes Dreirad, auf dem drei kleine Entchen wahrscheinlich heute noch von der Erleuchtung durch Fruitloops quaken. B2 geht dann so ziemlich in die Knie, und man hat sich gerade damit abgefunden ein bißchen auf halbem Tempo mitzuschwingen, als das Teil plötzlich in 4 fachem Tempo losbretert wie die Bayrischen Motorenwerke im Adrenalinrausch und am Ende auch noch anfängt zu Jodeln. Für jeden der noch zur Schule geht: ein Muß! Für alle anderen eine Pflicht. ▸●●● ●●● TB

Red Poison (Titanium Steel)

Etwas zahm im Vergleich mit der anderen, aber für normale Verhältnisse immer noch ziemlich bissig. Speedfreak kann sich Zeit lassen und seine Tracks langsam in der Manier eines Schlachters kommen lassen, denn der Sieg ist einfach zu eindeutig. Was will man mehr, wenn einem Rotterdam zu Füßen liegt. A2 grooved sogar in absoluter Totentanzslow motion vor sich hin und ist ganz klar die Musik für Gabbafreakkinder, wenn sie ihre glatzköpfigen Eltern nerven wollen. B1 ist ein schädiger Rockgabbatrack der übelsten Sorte, und B2 mixt alle Elemente zu einem asozialen Karneval unterm Euromasttrack zusammen. ▸●●● ●● TB

Exit 100 - Circuits (Force Inc/Sony)

Auskopplung aus der gleichnamigen CD/LP deren beste Stücke scheinbar aus Gründen der Tanzbarkeit weggelassen wurden. Aber nichts destotrotz. Der Remix von 'Circuits' ist einfach mitreißend. Genau die richtige Mischung aus psychodelischen Effekten und preschenden Beats die alle besten Tracks von T.Heckmann haben. Schraubt sich von Sekunde zu Sekunde höher und höher, bis es sich gelassen zwischen die Augen fräst, wie jedes gute Alien. 'Revolution' geht leider etwas in diesem 'sparsen' Mixing unter, das die spärliche Bassdrum alles andere übertönen lässt, und den gesamten Track stellenweise auf die Größe einer 303 zusammenschrumpfen lässt, was ja manchmal ganz gut kommt, allerdings wenns kicken soll irgendwie stört. 'Electrocute' beginnt ungefähr so wie ein alter DAF Track nach der Behandlung durch zivilisierte Steroide, und klingt im Rahmen des grassierenden Electrorevivals eigentlich etwas zu EBMig, rettet sich aber auf die Dauer durch penetrante Billigstings. A▸●●● ●●, B●●●●● TB

E-De-Cologne → Die Langspielplatte (Monotone)

Was soll man da sagen? 16 Tracks für 25 Mark. Wenn man die Platte klaut, und ich befürchte die werden auch noch viele klauen wollen, dann ists natürlich noch etwas billiger und wenn ihr erwischt werdet, wer soll euch da noch ernst nehmen? Gut kommt die Ausrede, daß man sie für seine kleine Schwester geklaut hat. Diese Platte erspart einem im Übrigen noch das lästige herumtragen von vielen einzelnen Rotterdamscheiben, und man kann sie ohne weiteres den ganzen Abend vor sich hinmixen ohne daß einem langweilig werden könnte. Endlose geile Hits. E-De-Cologne brettern nicht nur einfach alles nieder, sondern sind noch da zu so unerträglich witzig, daß einem die Ohren abfallen, und das über 16 Tracks hinweg. **Definitiv die lohnendste Plätte des Jahres** ▸●●● ●●● TB

E-De-Cologne → Live At the Sexshop (Monotone)

Ach ja, damit hat alles angefangen. Köln wurde endlich Gabbahauptstadt der Welt, und Chorweiler beham seinen Stammplatz in der Ahnengalerie der Vorstadt gleich neben dem Zuidstern. Techno war endlich wieder das, was es immer schon sein sollte, extrem geile neue Musik, zum extremen abfahren, und Gabbapriester P. sammelte seine Schäfchen um sich und sagte uns mit altväterlichem Stimmbruch: Schon gut Kinder, ich hab euch was feines mitgebracht. Hatten wir letzten Monat vergessen, die erste E-De-Cologne, mit dem Originalmix von 'ein bißchen Frieden', dem brillianten 'Willst du auch Medizin kaufen' und dem glorreichen 'Die Leute wurden regelrecht zusammengetrommelt', haben wir sie diesmal bedacht. ▸●●● ●●● TB

Mike Inc - 5 Years on Acid (Force Inc)

Endlich, Mäusevater, nach Ewigkeiten mal wieder eine richtige Mike Inc Platte. Und ein neuer Sound. Die knarzigsten Acid Tracks, die ich je gehört habe. Endlich wird aufgeräumt. Kein Wischiwaschi mehr, oder die Unverfrorenheit, daß man das Echo erfunden hätte und nicht der Ötzi. Hier wird so pur gescheppert und die Sounds explodieren so platt vor deiner Nase, das hinterher nicht mehr geputzt werden muß. Der Soundtrack zur Party. Daß mit 'Hypnotize' mal wieder jeglicher Puristenanspuch den Bach runter ist, weiß man hinterher immer besser, aber jetzt die dicken Socken an, der Winter kommt und Mighty Inc. weiß es jetzt schon. ▸●●● ●●● TB

Alec Empire - Bass Terror (Force Inc)

6-Tracker. Die englischste aller Platten von Alec. Auch wenn er jetzt auch seine eigenen Samples verbrät, als hätte er sich mal zufällig im letzten Leben getroffen. Die Beats scheppern extrem satt los, Raggasamples wie sie aus London nicht treffender hätten kommen können, und extrem psychedelische Momente lassen sich ohne das kleinste Problem miteinander ein und titschen von den Wänden wie Wheelees. Das besondere an Empire Platten, nämlich die rasanten Breaks und extrem kratzigen, teils zerkratzten Synths wird immer spezieller, und so englisch diese Platte auch klingen mag, man wird innerhalb weniger Sekunden Alecs sehr eigenwilligen Stil raushören. No Weak Ollies Allowed. ▸●●● ●● bis ●●● ●●● TB

Age - Tales from the Book of Sms 1-4 (Force Inc)

Die neue Age geht noch einen Schritt weiter in Richtung Neopsychedelicacid und wer von der letzten Trope noch nicht high war, der wird nicht lange warten müssen. Alle 4 Tracks sind sehr hintergründig und groovy, und obwohl sie zeitweise an Red Planet Tracks erinnern, bleibt nichts von ihrer Relevanz auf der Strecke. Wie sich die einzelnen Tracks über lange Zeit hin entwickeln und immer wieder noch eine Stufe höher schrauben ist einfach unbeschreiblich. ▸●●● ●●● TB

Het Up Children - 5 (O-Range

Die A ist eine reine Orgie. Erst spärlich noisy wie die beste Aphexplatte, und dann bricht das ganze in eine Hymne auf, die in den nächsten Monaten alles an Euphorie schlagen wird was sich bisher eigentlich ganz gut euphorisch fand. Alles. Ich meine Alles. Warum ist schwer zu beschreiben. Vielleicht ist es einfach die perfekte Mischung aus göttlicher Melodie und Herzzerreißenden Sounds, vielleicht gehts auch drüber, ich weiß nicht. Genial!!!! Die B ist zwar weniger euphorisch, hat aber 1 Track, der ziemlich weit jenseits dessen was man normalerweise hört immer noch abräumt, und ein wenig an Klassik erinnert. Und einen wieder sehr experimentellen sehr langsamen Track, dem irgendwie alle Frequenzen die unterhalb denen eines Neugeborenen liegen vergessen hat. Fehlpressung, das es sowas noch gibt. ▸●●● ●●● TB

Integrated Circuits (Labworks)

Es gibt nichts anderes zu sagen als daß sich unser heimlicher Aufsteiger des letzten Monats nicht nur in bezug auf's DJen unaufhaltsam aber unbemerkt nach vorne kickt. Nicht nur die Beats, sondern das gesamte Soundkonzept sind Längen besser & vielschichtiger als auf der letzten EP und machen die Platte zu einer der besten deutschen Releases dieser Art. Worum gehts? Puristische, aber nicht minimalistische Detroit/Chicago Technotracks, die irgendwo zwischen Armando, Slater und Armani liegen und keine besondere Stimmung verbreiten wollen, sondern einfach aus sich selbst heraus leben. Tracks die so dem Geist der Helden des Anfangs verschrieben sind sind selten genug. ▸●●● ●●-●●● ●●● TB

All X (UV)

Das neue Sub-Label von O-Range scheint sich der düster Ecke zu widmen, dem orchestralen. A1 ist ziemlich weicher wogender Hardhouse Sound mit schnulzigen und witzigen Pianos, aber leicht an der Grenze. A2 ist bedrohlicher und tuckert zwischen verstopften Autobahnen und zerrissenen Lastkränen in seinem doppelt Airbag gefestigten Opel. Eigentlich schön wie mit viel Orgel die Zeit vergeht. B1 stirbt die erste Minute. Jammer. Feiert dann mit holen Sounds sein Begräbnis und wieder stehen wir verlassen am Rand der Autobahn. Allerdings mit einem niedlichen Mädchen, daß überhaupt nicht will, daß jemand anhält. Erinnert irgendwie an D-Tune. Feierlich, muß man schon sagen. Bei B 2 ist alles zu Ende, die Seitenstreifen hupen, Pian winkt, Anneliese fällt von der Leiter und die Franzosen feiern schon wieder ihr 500jähriges. Die Born to be wild reklame oder? ▸●●● ●● TB

Mike Masseter Vol 1 (UV)

Nicht ganz so sphärisch wie die O-Range Platten, aber trotz allem ein sehr schönes Gemisch aus Acid und Voguendem. Die A-Seite besteht aus einer prägenden Bassline und leicht erotisch schwummrigem Geplucker in einem der vielen Kanäle dieser Gegend. Der bösere B1 Track ist sehr Amerikanisch und featured Vocals von verschiedenen Voodooauferstehungsriten, pusht, und dreht sich immer um die eigene Achse der Selbstauflösung. B2 ist ein sehr chilliger Breakbeattrack der ein wenig an Atomu Shinzu erinnert. Sounds die einem die Hirnanhangdrüse verzwirbeln während durch die Knochen die Bassdrum rattert. ▸●●● ●● TB

Roughage EP 3 (Time Unlimited)

Die klarste der Roughage EPs. A1 beginnt extrem deep und souly, mit Vocals und schweren Flächen. Um sich dann durch verschiedenste Trompeten und Orgel Sounds zu einem der Hardtrancetracks der Stunde zu steigern. A2 ist mehr fröhlich flächig, und breitet die Hände über den Raverkids aus wie der Papst. B1 ist eher die beschwörlich bedrohliche Variante eines Hardhousetracks. Hardhouse für böse Männer, und B2 erinnert stark an die ersten Tracks von Roughage. ▸●●●● TB

Superspy - The Fall EP (Noom Rec)

Man kann sagen, daß in Punkto Hardtrance, und das ist die A-Seite, eh alles gleich klingt, das die Kids es schon gut finden werden und das man es dabei belassen sollte. Das einzig Außergewöhnliche an diesem Track ist die Bassdrumm, die brummt wie eine Zentralheizung, und das könnte auch das Entscheidende sein, das diese EP zu einem Hit werden lassen könnte auch wenn keine auffallenden Hooklines draufsind. Vielleicht sind es aber auch die beiden preschenden Acidtracks auf der B-Seite, die man überall, aber nicht auf einer solchen Rückseite vermuten würde, und die zwar nie wild werden, aber ab und zu mit ziemlich genialen Melodien um die Ecke kommen. ▸A●●●● B●●● ●● TB

Snooker - Vibe of Brotherhood (Bounce)

Die absolut beste wahnwitzigste und noch dazu schönste House Platte die jemals in Deutschland produziert worden ist. Nicht nur das, sie ist auch noch etwas für jeden der eigentlich mit House nichts anfangen kann, weil hier keine Sek. vertrödelt wird mit vorgefertigter Deepness, sondern innerhalb jeden Beats zwischen den Grenzen von Jazz und House auf ungewöhnlichen Geschwindigkeiten herumexperimentiert wird bis kein Schema mehr greift. Sounds wie aus dem Bilderbuch für coolness. Grätige, lustige, swingende. Diese Platte kennt zu jeder Tageszeit andere Tempi. Im letzten Dunst 33-4, kurz vor Sonnenuntergang 45+/-0, brilliant wenn man kurzzeitig die Farbsichtigkeit verlieren möchte weil die Welt in Schwarzweiß einfach überzeugender ist. Am Ende sieht man sich vor der seltsamen Situation wieder in der der Chinese von Gegenüber die Chopsticks klackern lässt, und dir zuzwinkert wenn du den entscheidenden Stoß machst. ▸●●● ●●● TB

MARK NRG - (OVERDRIVE)

Nein, das ist keine Harthouse-Platte, sondern die neue Mark NRG. Egal ob da nun diese träumerischen Chorsounds draufliegen, die Snare so langsam eingefadet wird wie man im Rhein Main Gebiet einparken sollte, und die Bassdrum so puckert wie ein brasilianischer VW Käfer, oder was auch immer, fest steht das klingt wie ein Ei dem anderen gleicht, und könnte von wem auch immer sein. Auf der B-Seite ist allerdings ein Herzzerreißendes Stück Sandkasten Techno, das einfach und nett Melodien verkurvt ohne groß was drum zu geben, und nichts weiter sein will als die Hymne des SOS Kinderdorfjamborees 1994. ▸A●●● B●●●● TB

Omega Experiment - Energy (BOY)

Zwei Seiten mumpfiger Technocowboymixkram aus ich weiß nicht welcher Bierschenke zum Schenkelklopfen. Schnauzbartrevival oder was? ▸wo laufen sie denn VR

Cybex Faktor II - Alive And Kicking (Boy)

Bedrohlich wummernder Synthiebass, süßliche Backgroundstrings und 303 Zwitschern machen einem 'Breakdown' in den ersten zwei Minuten nicht unangenehm, aber wenns dann losgeht und der gesamte Technowumms auf einen kommerziell losgelassen wird, sollte man sich fragen ob das noch ernst gemeint ist. 'For You' ist ein ziemlicher Old School Breakbeat abklatschsound mit vielleicht dem einen Vorteil, einen stehenden Ton zu haben der die meiße Zeit im Weg rumsteht. Zumindest so lange bis die Heavymetalguitarre von einem Billigsynthy nachgespielt wird. 'Acid Factor II' ist, wenn man so gerecht ist, wie wir bei der Frontpage, ein gar nicht übler leicht chilliger Acidtrack, und wir fragen uns, warum, wer immer diese Platte gemacht hat, er zwei so dermaßen dummdreißte peinliche Kommerzversuche mitdraufgepackt hat, wenn es doch auch anders geht. ▸B2●●●● A&B1●● VR

Velocity (Superstition)

1Superstition scheint nach dem Erfolg der Glomb EP endlich eine Richtung gefunden zu haben. Und die liegt seltsamerweise irgendwo zwischen Cosmic Baby und Sven Väth. Hardtrance ohne viel wenn und aber. Seltsamerweise beschleicht mich bei solchen Tracks, wenn die Terzen rauf und runtergesprungen werden, und die Apreggiotasten wieder ausgepackt werden immer wieder das Gefühl, daß wir hier am Ende des Siebziger Revivals, das mit Felix angefangen hat und schon in den siebziger in extrem merkwürdigen Formen des Wurzelrocks endete, wieder mal an einem Punkt hängen, den die Musikgeschichte in dieser Form eigentlich schon längst lieber vergessen hätte. Scheinbar nein, oder will mir jemand erzählen, daß die Extase die ich da Nacht für Nacht in 2 drittel der Deutschen Clubs sehen sollte, eigentlich gar nicht wirklich ist, sondern nur davon lebt, daß man bei dieser Musik, die eigentlich Vergessen ist, einfach am besten vergessen kann. Der B2 Track übrigens hebt sich ziemlich ab, klingt leicht anders, leichter und ohne die üblichen Tricks. Und endet gut. ▸B2 ●●●●, Rest ●●● VR

Spicelab - Lost In Space (Harthouse)

Die Auflistung der benuzten Instrumente auf der Rückseite dieser Doppelmaxi ist beeindruckend und soll die Bemühung des Künstlers, hier was Experimentelleres geschaffen zu haben, unterstreichen. Beide Platten sind Kompositionen von Oliver Lieb, der in der Vergangenheit schon unzählige Platten auf Label wie, ZYX, Eye Q, Abfahrt, Delirium und natürlich Harthouse gemacht hat. Auf jeder Seite befindet sich ganz genau ein Stück, was den Raum schafft für allerhand Experimentelles, was in kurzen Intervallen in den typischen Harthousestil einfließt, ohne die Stücke wirklich zu experimentellen Stücken werden zu lassen. Diese erfahren zum Teil eine extreme Gradwanderung in Richtung brutalster 909 Drumsounds, was schon sein Markenzeichen als Psilocybin auf Delirium war. Bleibt nur noch die Frage, in wie weit eine derartige Fusion vom Harthousepublikum akzeptiert wird. Alle Stücke ▸●●●● JS

G-D Mof (Labworks 37)

Der Titel der sich hinter G-D Mof verbirgt ist genauso genial, wie die Platte selbst. Das erste Stück besteht im Kern aus einer dicken, fetten Bassseite, die von dicken fetten Fingern, wie ein Rasenmäher angeschmissen wird, nur eben mit viel mehr Sex. You know. Darüber legt sich eine rasend schnelle Cowbell und eine angezupfte Psychomelodie. Super geil!!!! das folgende Stück klingt etwas europäischer, könnte schon fast von DAF sein. Hat aber auch diese dicke fette Basis der fetten Töne, über die sich diese stotternde, göttliche Sequenz legt und letztendlich auch noch ein schräger Stringsound. Absolut brilliant!! Die B-Seite ist superbster „Swing Acid", dessen Freiräume zwischen den Elementen, den Groove entstehen lassen. Wiederum zwei völlig verschiedene Stücke, von denen das letzte etwas „moodiger" ist. Hinter G-D Mof verbirgt sich im übrigen, „Golden Disco Mofa"!! Alle Stücke ▸●●● ●●●] TB

Cym Dimension EP (Labworks 41)

Crazy Acid vollgestopft mit irren Sounds und um einiges mentaler als die G-D Mof. Sounds, die wie ein Elixier aus der Erdkruste hervortreten. Stücke aus der anderen Gehirnhälfte oder des Appendix, den man vor 20 Jahren hat einfrieren lassen, um ihn jetzt aufzutauen. Hier steckt großes Potential.
▸●●● ●●1/2]

OUN - white (Generator)

Alle stimmten zu, als ich fragte ob das jetzt Goa-Stile sei. Auf dem von Junkies bevölkerten Fleckchen Erde war ich noch nie, und auch der ganze Medienhype macht es für mich nicht attraktiver. Aber wenn das jetzt das elektronisch-moderne, musikalische Output ist, dann ist es ja doch nicht so schlimm, wie ich gedacht habe. Mit einem ▸indischen?] herzzerreißendem Kinderchorsample startet das liebe Stück, sozusagen richtig schön, melancholische Wesen driften ab, und fragen sich, ob es nicht doch mal Indien sein soll, nur halt Goa nicht. Also Indienkult auch mal bei nicht Goavinylfiends im Set würde nicht unbedingt Gesichtsverlust bedeuten. Schlechter Rmx in den folgenden Rillen, aber das macht nichts mehr. Andere Seite bleibt dann bei den tragenden Elementen der kulturkitschSamples, falls es Goaplatten nur als Ambientversionen gibt, ist dies für die vielseitigen kulturinteressierten Käufer wahrscheinlich ein absoultes Muß, denn den Drive verliert die Platte wenigstens nicht, sie hat bpm im Po. A1 ▸●●● ●●], Rest ▸●●●●] kk

Fazer IV (Generator)

Acid, Acid, Acid! Juhu, so was braucht man, um nachts um 4.30 aufzustehen, weil man doch noch weggehen will, aber eine Mütze Schlaf in den letzten vier Ravetagen brauchte. Eigentlich hat man doch Bock unter der gemütlichen Decke liegen zu bleiben, nur dein dich stets nervender Cousin steht schon mit fuchtelnden Händen vor dir, verstrickt sich noch immer in dem Redeschwall von gestern abend und wühlt in allen Platten, um das Richtige zum Aufstehen zu finden. Zum Glück hat er begriffen, daß es diese Platte sein mußte, sonst wär ich nicht mehr mitgekommen, außerdem konnte selbst er bei diesen acidlastigen Tönen endlich seinen 7stündigen Laberflash unterdrücken. Congratulation german acidheads! ▸●●● ●●●] kk

Alien Factory - Alpha, Beta, Gamma, Delta (Generator)

Brauch man nicht mehr besprechen, denn Delta hat ja schon unter Beweis gestellt der Club und Ravehit des Monats zu sein. Niemand kann sich von diesem Ohrwurm befreien, sei nur noch kurz gesagt, ich finde die Alpha, Beta und Gamma- Stücke eigentlich noch besser! ▸●●● ●●●] kk

Members of Mayday - Religion (Low Spirit/Polydor)

Die Members of Mayday avancieren zur anonymen Supergroup des Techno, die mit ihren Anthems immer die Losung des jeweiligen Maydays ausgeben und nach ihrem ersten Hit Judgement Day nun noch eine Stufe weitergehen in dem sie Techno zur Religion erklären, nicht ohne eine Spur Ironie. So singt am Anfang ein Mönchschor den Refrain In Music and Dance I express myself as a member of a higher community, I have forgotten how to walk and speak and I'm towards flying into the air...raving um dann mit einem Raveslammer in der Tradition aller Mayday Hymnen einen Track hinzulegen, wie er in den großen Momenten großer Raves Alle zum abheben bringt. Zwischendrin unkt es noch mit tiefer Stimme Faith, Hope, Relief, das ist genau der Punkt, wo der Bogen überspannt wird, aber genau dieses Quentchen too much ist vielleicht genau das Geheimrezept von Mayday. Mayday war immer eine etwas spirituelle Angelegenheit, nun da dies offen ausgesprochen wird und man bei Religion angekommen ist, darf man gespannt sein, wie die Macher weitermachen, denn Steigerung scheint da kaum möglich. Oder? Genauso gespannt darf man sein, was beim Religions-Rave in Berlin passiert: Die Kreuzigung von DJ Dick mit Auferstehung auf der After Hours, alle Toiletten als Beichtstühle, Speisung der Massen mit Oblaten, DJs die auf Eseln in die Halle einziehen usw??? Was anhand dieser Beispiele deutlich wird: daß sich das Motto Religion auf einem schmalen Grad bewegt. Wird das Ganze zu sehr als römisch-katholische Verarsche aufgezogen (wie beim Mönchschor) gerät der an sich reizvolle, wenn auch etwas drastisch formulierte Gedanke, daß Techno tatsächlich soetwas ist wie unsere Religion, zu sehr ins Hintertreffen, was schade wäre (die Idee der „higher community" auf Dancefloor ist doch wirklich faszinierend). Mayday hat sich eine schwierige Aufgabe gestellt, das richtige Maß zu treffen. Obs und wies gelingt, wird man sehen. Auf der Platte hats geklappt!
VR (ein Klassiker braucht keine Wertung)

Spring&Koon - I'm ready (BUG 08

BUG hält seinen Status als Kultlabel und beantwortet ein für alle Mal die Frage aller Techno-Live-Acts der Welt „Are you ready" mit einem deutlichen „I am ready" und einem genialen „Never ask me again" auf der B-Seite. Der Track gehört zum avantgardistischsten, was das Haus Low Spirit jemals verlassen hat, insbesondere die merkwürdig durch den Raum fiependen Frequenztöne suchen ihresgleichen, ebenso wie die B-Seite, die an den Titeltrack an Drive noch übertrifft. Ein Meisterwerk.
▸●●● ●●● 1/2] LM

Hardsequenzer - Move Fast (Fire 03)

Mit seiner dritten Platte hat der Hardsequenzer ein für alle Mal bewiesen, daß er nicht nur einen eigenen von jedermann wiederzuerkennenden Stil hat, sondern auch, daß er im Titelrennen um den besten deutschen Hardcore-Act weit vorne liegt. „Ear to Brain" ist ein absoluter Gehirnbohrer, und daß man immer nur versteht „à to brain" tut da nichts zur Sache. Auch die anderen Tracks knüpfen an die Qualität der schon fast schonrals klassiker zu bezeichnenden „Noise is the Message" und „Amiga" EP an. ▸●●● ●● 1/2] LM

bä ▸●○]
nö ▸●○○]
hä ▸●○○○]
Fällt auf ▸●○○○○]
Gut. Clubhit ▸●○○○○]
Genial! Großer Clubhit ▸●○○○ ●○○]
Seherisch – Eine Hymne ▸●○○○ ●○○○]

Marc Oh - Randy/Never stop that Feeling (Low Spirit)

Ein weiteres Produkt der Berlin-Ruhr Connection. Marc Oh überrascht mit „Never Stop That Feeling" definitiv den Hit-Sample des Jahres oder mindestens genauso einschlägt wie „I need your lovin'" im Vorjahr. Dieses Stück ist faszinierend einfach, das Wechselspiel zwischen dem soften Vocals und dem harten Mentasm-Sound ▸ziemlich original, der heute besser denn je funktioniert] erzeugt einen Clubhit, der fast alle mitreißt. Null innovativ, hundertprozent funktionierend. Interessant der Westbam Remix. ▸●○○○ ○○○] LT

Marusha - Go Ahead (Low Spirit)

Was Marusha anfaßt, funktioniert. „Go Ahead" ist ihre Variante des „Forward Ever, Backward Never", die zunächst trancig lieblich anfängt und dann mit einem treibenden Gabberbeat zum Anthem wird, als wieder versöhnliche fröhliche Soundflächen einsetzen. Einzigartig dann die kitschige hochgepitschten Chöre über die Marusha dann „Go Ahead" als Losung ausgibt. Das Wechselspiel von Gabber bis zur süßesten Flötenmelodie macht diesen Track ebenso spannend wie ihre DJ Sets, die den gleichen Stil verfolgen. Viel Abwechslung bei einer fröhlichen Grundhaltung. Auf der B-Seite besonders interessant und schräg der tribal-drumlastige Mix mit einigen poing-artigen Tönen und Tröten und neuem Refrain „Should makin you move". ▸●○○ ●○ 1/2] LT

Ravers Nature - Days of Justice/Back to the Rave EP (Bash)

Ravers Nature aus La Monza haben sich als eine der bemerkenswertesten Newcomer des Jahres etablieren können und legen mit „Days of justice" einen echten Clubhit hin, der genau den Stil von Roy Ströbel, Pedro Ferrari und John Bogota charakterisiert. Warme, fröhliche fast minuettartige Intros werden gebreakt von heftigen schnellen Abgehpassagen mit fettem Wummerbaß. Ravers Nature machen Musik, die insbesondere auf großen Raves funktioniert, vorwerfen kann man ihnen allenfalls die stete Fröhlichkeit, die manchen Undergroundfanatikern schier unerträglich ist. ▸●○○○○ 1/2] LT

Fazer - IV (Generator)

Seit sich R & S mehr und mehr in Richtung experimenteller Trance zuwendet, konzentrieren Brainstorm Gregor Dietz und Raymund Bayer ihre Aktivitäten auf ihr Fazer Projekt auf Generator, die beide ▸Act und Label] inzwischen konstant zu den Highlights der deutschen Szene gehören. Genetic Desolation und Gatal sind sehr gute acidinfizierte Floorslammer, Agony of Plasma ein durchschnittlicher Trancetitel und Bomb 19 ein vollkommen abgedrehter Experimentaltrack. ▸●○○○○] LT

Alien Factory - Alpha–Delta (Generator)

Mindestens genauso stark wie Fazer sind Alien factory, die der zweite führende Act von Generator rec. sind, die auf der Alpha–Delta EP ähnliche Musik klingen, wie Ravers Nature in einer Kirche. Feierliche Techno-Orgeln geben den Tracks einen Hauch von Würde und Feierlichkeit, obwohl man an einigen Stellen den EBM Düsterbackground der Formation wiedererkennt. Bester Track ist so das erhabene Delta, ansonsten der Reißer für all die, die das mit „Religion" eine Spur zu ernst genommen haben. Und für unsere Funcharts noch ein neuer Musikstil.
Happy Gothic Acid. ▸●○○○○] für Delta, Rest ▸●○○○ ●○○○] LT

Jam & Spoon - Tripomatic Fairytales 2002 –

Eine kaum zu lösende Aufgabe ein so komplexes Werk in einer Plattenkritik abzuhandeln, insbesondere da ja allgemein bekannt ist, daß Jam & Spoon sich über ein Jahr Zeit für diesen Release genommen haben und einen Meilenstein in der Geschichte der Trance und Ambientmusik geschaffen haben, der das ganze Spektrum dieser Musikgattung ▸wenn man sie denn so nennen will] berührt und das man durchaus neben seine Orb und KLF-„Chill Out"-Sammlung stellen kann, wobei letztere seinerzeit innovativ und die tripomatic fairytales bis ins Detail ausgereift sind. Die „Tripper-Märchen" ▸so eine heitere Rheinländerin] zeigen allerdings auch, daß auf dem Sektor der Ambientmusik derzeit Werke ohne bahnbrechenden Innovationen gibt ▸wenn Bächlein rauschen, rauschen Bächlein] und das es darum auch gar nicht gehen soll, und das auch Jam & Spoon von den Klischees der Gattung leben, die insbesondere wenn Gesangspassagen dazukommen, in den Sektor des Super-Softpop reichen und auch auf jeder Kuschelrockplatte keinen schlechten Eindruck machen würden.
Auch die Tracktitel entsprechen den Klischees ▸von „Nasa Nocturnal Audio Sensory" über „Secret Kind of Love" bis „V. Angel is calling"]
Zwei Dinge bleiben faszinierend: der Kontrast zwischen diesem scheinbar extrem feinfühligen, hochsensiblen Werk und Spoons Rüpel-Image. Und die Frage, ob dieses Werk denn tatsächlich in die Verkaufscharts geht, denn ob die Leute, die damals Jam & Spoon wegen ihrer Age of Love Remixe geliebt haben hier mitziehen und sich von diesen tripomatic fairytales verzaubern lassen, bleibt noch abzuwarten. Ich selbst möchte das Werk allerdings für den gediegeneren Geschlechtsverkehr nicht mehr missen.
JL ▸Keine Sternwertung]

H O U S E

Thomastic - Euro Style Tunes Vol.I (Intense)

T'N'T - I want to be free (BMG)

Q-Boy - Together (Intense)

So wie sie oben gelistet stehen, verhält es sich auch mit der Qualitätshierarchie. Der Held meiner Jugendtage, TNT's Thomas Gerlach macht sein Rmx-Pseudonym zum Markenartikel und zaubert ein weiteres Mal ein kleines Popmeisterwerk aus dem Ärmel. Sonnendurchflutete Ibiza-Trax mit einem Charme zwischen Paradise Garage und dem Ethos-Club. Und zwischen lyrischen Höhenflügen in bester 80er-PopGlamSpandauBalletTradition. „I want you to be mine, I'm gonna stay this time" und diesen wunderschönen Black Box Italo-Pianos: Das Pet Shop Boys Sample! Für „Domino Dancing" bleibt er noch eine Weile der Held meiner durchschlafenen Nächte. Die Major-Mixe von „I want to be free", jetzt mit richtigen Vocals ausgestattet, erfüllen einigermaßen ihren Zweck, ein Mix ist sogar trotz aller Chartorientierung sehr gelungen. Der Rest ist geschmackvolle Trash-Disco. Wenn's schön macht... ?!
Eine seltsame Intenseplatte stellt Q-Boy dar, klingt wie House von Technoproduzenten in der Mittagspause hergestellt, wobei etwas immens Wichtiges außer acht gelassen wurde: House is a feeling. Mann, wie oft hat Euch der Herr Fingers das schon erklärt!!
Also: Thommy bekommt ▸●○○ ●○], TNT ▸●○○ ●○] und Q-Boy muß nachsitzen ▸●○○ 1/2], TDT

FUTURE SOUND
PRODUCTIONS

FAZER IV
GEN 9121-12

Alien Factory
Alpha II Delta EP
GEN 9118-12

Latex Empire
Nokire EP
GEN 9119-12

GENERATOR
RECORDS

BC Kid
Wild and Wonderful EP
GEN 9120-12

Rave-O-Lution Vol. 1
GEN 2902-2

OUN
Meywalla
GEN 9122-12

ASK for our Programme
Future Sound Productions
p.o. box 538
D-55529 Bad Kreuznach
Phone (0671) 840 84 84 · Fax (0671) 840 84 85
Future Sound Pr Distribution zyx Music

If You want to appear on Boy or generator
please send Demos to Future Sound Productions

MUSIC SHOP
Versand möglich über

JETZT ABONNIEREN!

→Ich will Frontpage jeden Monat zugeschickt bekommen und auf niemanden warten, der mirs vielleicht zukommen läßt und bestelle das Abonnement

DM 48,- (Inland) für 11 Ausgaben
DM 64,- (Ausland) für 11 Ausgaben

Verrechnungsscheck schicken an
Frontpage c/o J. Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

Richtige für alle, die professionell mit House & Techno zu tun haben: Recordstores, Fashionläden, Labels, Clubs, Veranstalter...

Genau das

Frontpage 100erABO

Ja, ich will jeden Monat 100 Frontpages direkt aus der Druckerei geschickt kriegen. Außerdem möchte ich ab der nächsten Ausgabe jedes Mal mit Namen und Adressen meines Ladens auf der OUTLET Seite erscheinen.

DM 300 + MwSt. (DM 345) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 500 + MwSt. (DM 575) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Ich möchte außerdem daß mein Logo auf die Outlet-Seite gedruckt wird (nähere Infos telefonisch bei der Redaktion)

DM 600 + MwSt (DM 690) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 1000 + MwSt. (DM 1150) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Bitte per Verrechnungsscheck Vorkasse leisten (Rg. folgt).

100erABO

Felix Da Housecat - Temptation (Djax Up)

Es wird wieder. Die neue Felix da Housecat ist nicht so ruff und deep wie die letzte auf Djax, und nicht so ernst wie die letzte auf Strictly Rythm. Das hier sind eher Love Songs, detroity wieder willen. Die Versuchung ist groß. Die Stimmung wie auf der Second Generation Compilation. Etwa genau das, was Londoner Epigonen jetzt machen, nur das dazu noch der Text kommt, und dieses mal einfach nicht störend wirkt. Sehr leichte Grooves, einfache schöne Melodien, mal Männer mal Frauen Vocals, und immer Sex. Warum soll der Sex von vor 4 Jahren nicht immer noch gut sein? Es knistert. ▸●●● ●●] TB

Purple Plejade (Djax-Up)

Die Platte kommt in einem wunderbarem purple- pink und ist ein Produkt von Thomas Heckmann und Hoschi ▸Labworks]. "Blanche" auf der This-Side ist ein komplexes, hypnotisches Acidstück, welches für das Ohr kaum nachvollziehbar, analoge Sequenzen mit (fast)-chen Stringsounds in fließende Abhängigkeiten stellt und mit einer warmen, determinierten Bassdrum verbindet. Die Logoside zeigt einen Ausschnitt von Alan Oldhams Plus 8 Comic und besticht durch zwei "darke" Stücke, von denen im besonderem "Propellant 23", mit seine vielen, tiefen bassigen Sequenzen und Drums, am meisten grooved. Ein kleines Schmuckstück! ▸●●● ●●●] TB

Brides Make Acid - Dogs On String EP (Outcast Clan Records)

Die Techno Szene in England ist kaputt, England verliert gegen Holland im Fußball und da fragt sich so mancher dort drüben, ob es überhaupt noch Sinn macht die 303 anzuschließen. Die Jungs von Outcast Clan Records tuen es dennoch und das sogar live auf Radio One zum Trotz der Progressivre House Lutscher. Hier nun vier Stücke, aus ihrem Radio Live Set! Von hier aus ein Hallo an alle Gabberproducer, die Platte hier ist ganze 30 bpm schneller als euer bestes Pferd im Stall. "Bulldozer" ist das Paradestück der Platte und nimmt es mit den härtesten Stücken von Industrial Strength auf, ohne mit der Schulter zu zucken. Hardcore Acid in Höchstform!! Bulldozer ▸●●● ●●●], Sea of Stormes ▸●●● ●●], Rest ▸●●●●] TB

Total Output - Clip Life EP (Outcast Clan Records)

Vier Stücke mit Bulldozermentalität. Allen Gefahren zum Trotz, dies sind die PCP Englands und es ist nur eine Frage von Zeit, bis man sie hier live jammin sehen wird. "Pulse" ist mein Lieblingsstück. Dagobert Sammelbandbroaufstrich. Panzerknackerblues vom feinsten und eine Bassdrum, die nicht lügt. No 1 in den Hardecorecharts von Morgen. Better the Nation. Nichts für Strandhasen! Alle Tracks No Six auf der nach oben offenen Harorescala. ▸●●● ●●●]TB

Tellurian - War Against Machines (Mokum 12)

Wieso die EP gerade so heißt, bleibt ein Rätsel, denn "The War Against Machines" ist der einzige voll schräge Track. Rentner-Hardcore mit Preßlufthämmer und Bohrern. Was soll das ganze? "I Kill You" klingt selbst bei -8 fast noch zu schnell, ein Alptraum für jeden notorischen +8 Spieler. Bei gedrosseltem Speed ist es ein gut gemachter Abstampfer. Der Clou ist dann aber "Back To Earth", von der Art her vielleicht ein wenig an Norman's "Big Deal" erinnernd, aber dem mindestens noch um eine Nase voraus. Grandioser Überflieger! Eine Huldigung ans eigene Label ist dann noch Mokum. Zielstrebig drauflosbretternder Hardcore. Get it! Back ▸●●● ●●●] Mokum & Kill ▸●●●●] War ▸●●] ChJ

Fucking Hardcore - Ltd. Edition (Mokum 98)

Das DJ-Vinyl zur ersten Label Compilation mit den ganzen unveröffentlichten Exclusiv-Tracks der CD. Mitlärmen dürfen Speedfreak mit "The Hard One", einem quirligen Acidteil, Chosen Few mit der Darkness-Gabbernummer "I Like Dreams", ein Gabbergewitriger ist der Liza N Eliaz Remix von Vitamins "Alice In Donderland" und dem lustigen "If Answering Machines Could Talk", in dem Dano viele gute alte Housesqamples verbruzelt. ▸●●● ●] ChJ

Reyes - Squeeze To Death E.P. (Knorr 09)

"Rock With Me" und "This Is Hell" sind gute Gabbernummern, wie von Knorr nich anders zu erwarten. "Rock With Me" hält ist in der Mitte einen ewig langes gemeingefährlichen Absulutbreak bereit, an sonsten ist das alles guter Gabber, wie es ihn aber schon die ganzen letzten Monate gab. Nix neues also. Die jeweils zweiten Tracks sind da etwas experimenteller, dafür aber auch nicht so universell einsetzbar. "Puffed Up" spielt ein bischen Ping-Pong Stereo mit dem Gabberhammer und "Dead Blow" testet Flächen und spielt ein wenig mit Sounds, wobei das alles dann aber den Beat in seiner Wirkung unterdrückt.
Rock & Hell ▸●●● ●] Puffed & Dead ▸●●] ChJ

Sigma 909 - Power Of XTC (Knorr 10)

Um es gleich vorwegzuschicken, eine neue Speeding Overload ist das leider nicht. Im Titeltrack läßt eine dauernd vibrierende Gabberbassdrum kaum noch Platz für irgendwelche identifizierbaren Elemente. Nur eine permanent prügelnde Bassdrum, ein paar Vocalfetzen dazwischen und das scheint's auch schon gewesen zu sein. Programmieraufwand 5 Min. "Heard Beat" hat einfach noch ein paar Claps mehr und einen sauschlechten Scratch zu bieten. "Power Surage" ist da schon etwas vielfältiger, vergeltet hartes mit hartem, benutzt eine Art auseinanderberstende E-Gitarre und siedelt sich somit schon in den Bereich Heavy Metal an. "Stay Down With The Hardcore" ist ein Track für die Hammerheads, denen es niemals zu schnell sein kann. Relativ interessant ist noch der überraschend nett gesungene Vocalpart, jedoch die alten "James Brown Is Dead" Abzüge im Anschluß an den Break hätte man sich wirklich schenken können. "Terminally Yours" ist keine große Kunst, eher 08-15. Einzig noch "Lord Of The Underground" bietet noch was nettes an, Geplätscher aus der Clospühlung. Sonst eine gute Platte für Langahaar-Gabberer, die was brauchen um ihren Kopf unaufhörlich gegen die Wand zu schlagen.
Hardcore & Lord ▸●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

Control D.C. - La Mafia (Dance Opera)

Irgendwoher muß das ewig gleiche Rave 55 Trio noch eine 303 aufgetrieben haben, denn seit kurzem sind plötzlich auf allen ihren Scheiben TB Sounds. Nach der oberpeinlichen letzten Scheibe kommt jetzt ein dumpfer stumpfer Stampfer. Happy-Gabber mit krachenden Pauken. Einfach aber wirkungsvoll. ▸●●● ●●] ChJ

[illegible]egade Legion (Fnac)

Hinter einem Namen wie Lunatic Asylum steht inzwischen natürlich ein unheimlicher Erwartungsdruck. Dashalb also durchaus verständlich, wieso die neue Lunatic Asylum unter anderem Namen erscheint. "Friend Or Foes" ist ein völlig eigenständiger Track, der am besten als lustiger Happy Techno zu beschreiben ist. Wie schon auf der davor fallen hier besonders die entzückend bespielten Breaks aus dem Rahmen. An sonsten schön schön das ganze, jedoch kein Meisterwerk. "The Weeping Waste" ist ein Remake von ALSO, das nun alles ins Gegenteil verkehrt, aus dem darken und lauten Track mit einer abgehoben hohen vogelgesagsähnlichen Hookline des Allthemas einen viel diffizilleren freundlicheren Track macht. Somit wird ALSO deshalb noch lang nicht besser ist, nur eben anders. "The Ranegade March" zeigt, daß er es noch nicht verlernt hat und ist wieder ordentlich hart. Etwas verwunderlich bleibt das Humanoid Sample, ungeschlagen hingegen das japanische. ▸●●● ●●] ChJ

Feedback - I'm For Real (Fnac)

Eine Lizensierung aus dem UK steckt wieder in dem blauen Cover. Diesmal ist es was aus dem verloren geglaubten LFO-Hause. Drei hingebungsvolle lieblich miauende Trance Tracks und ein groovier Garage Track. Eine 12" besser als jedes Haustier. ▸●●● ●●] ChJ

Bonzai Anniversary Rave (Bonzai)

Zum einjährigen Bestehen des Labels gibt es eine streng limitierte Pressung mit völlig neuen, unveröffentlichten, geilen Tracks. Wer oder was dahinter steht soll geheim bleiben, fest steht nur, daß das mit Abstand die beste der neueren Bonzai Resleases ist. A1 fährt Hardcore, bis niemand mehr stehen kann und B2 wirft alles mit einem grandiosem Pianoriff flach. Prunkstück aus der Bonzai Kollektion, nur leider kaum zu kriegen. B2 ▸●●● ●●●] A1 ▸●●● ●●] Rest ▸●●● ●] ChJ

Mental Planet - Anhinilating Rhythm (Bonzai 35)

DJ Fly's Mix läßt es richtig krachen und marschiert mit seinem Gesangs-Sample-Thema an der Spitze unaufhörlich voran. Gackernde Hühner am Rande werden dabei eiskalt breitgelatscht. Roel Butzen's Mix fliegt hingegen mit breit gefächerten Tranceflächen an und wird nur gelegentlich eine Essenz härter. Aber immer schön vorsichtig, es könnte sich ja sonst vielleicht jemand dazu bewegen! Fly ▸●●● ●●] Roel ▸●●●] ChJ

Phrenetic System III (Bonzai 36)

Etwas mager für eine neue Phrenetic System ist das schneeweiße Vinyl. Die "Dark Symphony" versucht es zwar ein wenig hymnenhaft, ist jedoch nicht der riesige Abräumer. Irgendwie alles mehr in die Frankfurter Hardtrancerichtung, jedoch auch für diese Verhältnisse noch relativ unbedeutend. "Concrete Box" gabbert etwas rum, bricht sich fast einen am Piano ab und ist auch nicht so interessant, wie erhofft. Nicht schlecht, aber auch nicht umwerfend. ▸●●● ●] ChJ

Neutron (Bonzai 37)

Was mit dieser Platte für eine Labelpolitik verfolgt wird, erscheint fraglich. Auf alle Fälle ist das keinen Bonzai wert. "Module", der erste Track mümmelt vor sich hin, kommt nicht von der Stelle und ist in etwa das, was kleine Kinder summen, wenn sie in die Hose gemacht haben. "Repetitive" auf der B ist auch nicht besser, uninteressantes Vorruhestands-Soundgeholper. Das ganze in blutrotem Vinyl-hat man dafür vielleicht den Producer erschossen? ▸●●] ChJ

Subliminal Experiments - Acid Vinyl E.P. (Overdance)

Die Franzosen ziehen nach. Mit der 1. Nr. "M&M's Traxx" beweisen sie auch ihre Fähigkeiten als Minimalasten. Manchmal erzielt eben schon ein monoton zusammengemixter Beat mit 2 Samples mehr Wirkung, als ein aufwendiges Arrangement. Der Rest der Platte sind 3 Acidstücke. Die Hardcore Version ist lauer Durchschnitts-Acid von Vorgestern mit modifiziertem Telefonklingeln als Armutsbeleg. Die sogenannte Trance Version fängt sparsam an, schwingt ab einem Pukt noch einen Gabberhammer zu dem ganzen, was zusammengenommen dann Gabber für Arme, Rentner und Invaliden ergibt. Als einzig akzeptable Alternative bleibt nur der Minimal Mix da, ein kleiner hektischer 303-Teufel. M&M ▸●●● ●●] Minimal ▸●●●●] Rest ▸●●●] ChJ

D&F - Tonight You Sleep In Hell (Brrr Rec.)

Angefangen mit etwas Gebetsgemurmel und eben dem Titelsample passiert noch nichts. Die sich von der Geschwindigkeit steigernde Bassdrum mit einem draufgesetzten "Hell!" ist gut gemacht und verspricht einen interessanten Track. Die genialen Scheuersounds brechen dann jedoch urplötzlich ab und lassen von da an nur noch Mist hören. Was mit seinen "Hooo!!" Samples sicherlich eine Raverhymne werden sollte, ist dann aber doch zu schlecht gemacht. ▸●●] ChJ

XLR 8 - What's My Name - Dub Plate Remixes by Ray Keith (White Label)

Das ist im "einsamen Leuchtturm bei Wind und Wetter übernachten" Musik. Der Sturm treibt draußen von den Schiffen auf See eingefangene Schallfragmente durch die Ritzen an Fenstern und im Mauerwerk an dein Ohr.- Mit dem An-und Abschwellen der Windböen neue wundersame, brüchige Melodien bildend. Das seine Kreise ziehende Licht über dir beschreibt die im Takt um dich herumtosenden Wellen.
A ▸●●● ●●], B ▸●●● ●●1/2] CR

Innocybe - Innocybe EP (Music Man)

Bhab aka, Dr. Fernando, aka Fere Beien ist für mich die Thaumaturg des Acid. Einem Wunder gleich erschafft er Acid-Tracks, die dich unbeschwert und heiter, einem transmittierten galaktischen Energiestrahl gleich in die Lüfte heben und durch unbekannte Sphären treiben. Das Innocybe Wunder wurde zusammen mit Agaric getan und klingt darum noch mehr nach Impulswelle aus unzähligen anderen Wellen.
Innocybe Fastigiata ▸●●● ●●●] CR

Innocybe Radicata

Innocybe Odore — zufällig angefangene und auf die Erde gefunkte Töne eines aus seiner Umlaufbahn geratenene Satelliten. Ohne ratinal nachvollziehbaren Zusammenhanf reihen sich verlorene Töne, gebrochene Rhythmen und Melodiefetzen in einen magischen, wehmütig heiteren Ambientzirkel ein. ▸●●● ●●●] CR

Reyes - Squeeze to Dead EP (KNOR. Records)

A1 This is hell ▸●●●●1/2]
A2 Dead Blow ▸●●●●]
Warunm zur Hölle braucht eine noch immer stattliche Anzahl Techno-Freaks Hardcoretracks dieser Art? Diesen druckvollen, rasanten und aberwitzigen Hardcore? Weil Hardcore auf diesem gottverlassenen Planeten noch immer die einzige Musikrichtung ist, die mit der Hölle in dir und mit dem um dich herum korrespondiert. Und alles somit, wenn auch vielleicht nur für ein Quentchen Zeit, erträglicher macht. BTRock with me, B2 Puffed up ▸●●●●●●] CR

Element oo1 (Element)

Definitiv eine der besten Intelligent Techno Scheiben des Monats. So. Warum? Sounds? Schwummrig. Beats? Ernst, wie aus Amerika. Die beiden von Chill produzierten Tracks sind irgendwie so sehr quirlig, daß man sich wundert warum so etwas nicht als Tanzmusik durchgehen sollte. Charlston war doch auch hip. 'Floating' säuselt unter einer sehr verdrehten Bassline diesen immer schon ziemlich irritierenden Röhren-Schwingsound, den keiner, der einmal so ein Ding in den Händen hatte, vergisst. 'Out of Balance' schafft es trotz seiner dezenten Sounds, die alle irgendwie durch tausende von Wäschetrommeln gelaufen zu sein scheinen immer noch so irsinnig zu klingen wie kaum ein Track der durch inwitzige Sounds auftrumpft. 'Quantity of Space' von Oasis ist zwar auch sehr schön, aber fällt gegen über den anderen Tracks arg durch seine strenge Ordnung und zahmes Vorbeifließen auf.
▸Floating, Out of Balance ●●● ●●●, Quantity of Space ●●● ●●] TB

DOWNTOWN RECORDS I
Grünberger Str. 8
35390 Gießen
Tel. (06 41) 3 42 25
Fax (06 41) 3 38 25
Hip-Hop, Funk, Soul, Dancefloor & Hip-Hop Shirts

DOWNTOWN RECORDS
COME INTO YOUR WORLD WITH MUSIC

EU NEU NEU NEU NEU N
Ab 10 . September ´93
DOWNTOWN RECORDS II
Seltersweg 18 - Hinterhaus
35390 Gießen
Tel. (06 41) 79 19 87
Fax (06 41) 3 38 25
- BEST TECHNO SELECTION IN TOWN -
Club, Rave Clothing & Headshop

Grey Hawk - Boiled Acid (Djax Up)

6 Track Acid EP von mir unbekanntem Holländer. Was könnte mir lieber sein. Durchgehend reines 808/303 Whirlpool. Letztendlich nichts besonders ist diese EP meißt dann am besten, wenn, wie auf 'Intoxicated Sounds' oder 'Points of Intersection' noch eine glückernde 101 drüber plätschert, aber für Fanatiker puristischen Rolandsounds ganz sicher ein Muß. Hecktisch, und ziemlich offen für alles was man gerne reinste Acid Extase nennen mag. 88. Reine Liebhaberplatte. ▸●●●●1/2] TB

Johnson/Armando - 3rd Dimension/Warehouse Mx (Djax Up)

Wie soll man dem Technoprotokid, das man ja gerne ist, heutzutage erklären was an diesen Tracks genial ist? Man kann ja schlecht hingehn und sagen, die ist so gut wil sie immer noch läuft, und das ist gut so. Es ist ja auch nicht besonders pfiffig einen Mix Euro Trance Mix zu nennen, und auch dann nicht, wenn der von Armando ist. Also, lang, gut . Die Paul Johnson Mixe gehen mehr ins eingemachte. Der 3D klingt wie ein ganzer Schrotthaufen voll miserabelst kaputter Autohupen, die im Gänseschritt ihrer Vernichtung hunterherlaufen und irgendwann zwischendurch noch Belgische Ravehits der 90ger nachtröten. Wenn daran irgendwas 3D ist dann die Bassdrum, die überall ist. Der Construction Mix zerpflückt die geliebte Gradlinigkeit und macht aus dem Stück den Granitbrocken an Bauarbeiterfunk den wir alle aus Chicago so lieben. Auf der Warehouse Mix EP ist es vor allem 'The Darkside' von Armando das so ungeheuerlich zeitlos vor sich hindämmert, daß man sich wünscht die Musikgeschichte möge kurz innehalten und doch mal nachhaken ob noch alles OK ist. Zeitlupentrance übelster Sorte. Da grooved nichts mehr. '15T' von Armani ist natürlich sehr armanoid oder armaniesk oder wie man sagt, kickt aber in den richtigen momenten und der Armando Mix von 'Altered States' rundet das ganze ab wie ein Edelbirkenkorken einen guten 64ger St. Emillion. ▸●●●● ●●] TB

Scott Edward - Dreaming of Delta City (Out Of Orbit Records)

Schön. 6 Tracks die eigentlich sehr schlicht sind, aber immer noch nervös genug um nicht kitschig zu sein. 'Intergated Injection' zwitschert über einer sauberen 808 wie der große Neonvogel durch die Sagen der Krummfußindianer. 'Product of Sums' fehlt nicht viel um als Beilage zum Autowaschwerbespot durch CNN zu glitzern, also Techno aus der Sicht halbtoter Werbefachleute: Billigsounds en gros, Pappige Bassdrum und eine Basslinie die man aufs brot schmieren kann, aber trotz allem ist der Track noch irgendwie nett, und dürfte im allgemeinen Hardhouse Clubeuphorium trotz fehlender Frau die einen sonstwohin säuselt ganz prima abgehen. 'Destructive Readout' geht ziemlich in die Tiefe. Hohlt alle Sounds aus dem virtuellen Abgrund eines Kuhmagens, dreht sie noch mal um & wirft ein Schäufelchen auf den Sarg. Oben sausts währendessen einfach so hinweg und erzählt was von klassischem Pathos. 'Delta Form' ist klares reines transparentes Acid ohne die geringste Verzerrung und mit vielen Rimshots. 'Mod-N' ist schlicht Mist, und 'Alpha Form' ist eine nette LFO Aufbereitung, ein Topper wie wir alten Teehasen sagen. Alles in allem ein ernsthaftes Projekt ausgeführt mit völliger Unbekümmertheit. ▸A2●B2●●●, Rest●●●●] TB

Minimal Vision III (Vibraphone Records)

Ich glaube, das ist eine Englische Scheibe, aber soll wohl Italienisch sein. 6 Tracks die so typisch italienische Psychedelia wie man das immer gerne mal wieder hört. Sehr nett und sorgfältig arrangiert, erinnern die meißten Tracks an eine Technoversion von The Orb, nur ohne das gesamte Dub Backing. Plätschersound vom feinsten. Harmlos, wie die Pornofilme auf RTL, aber bunt, nicht grell. Eigentlich erzeugt diese Platte eine ähnliche Stimmung wie die eben, aber füllt sie mit lauter kleinen Soundsprengseln auf und täuscht ein organisches Ganzes vor. Voll die Chillout Version von For a Few Dollars More. Das ist doch schon was oder. ▸●●●● 1/2] TB

Ken Ishii (Apollo/R&S)

Dies hier ist die doppel 12" Version der auch als Einzelmaxis erschienen Ken Ishiis, und ist natürlich optisch wesentlich schicker, weil's so japanisch aussieht. Es gibt Menschen die diese Tracks nicht unglaublich genial finden, vor allen Dingen wenn ständig jemand dazwischen quasselt, denn das sind Tracks die Ruhe brauchen. Und wenn dann noch jemand blöd quasselt wie letzten Monat der ChJ, weil das hat mit Intelligenz nichts zu tun, sondern mit Stimmung, und die ist auf allen Ken Ishii Platten extrem, und es lässt sich selbst für den doofsten erklären warum, weil nämlich da Klänge drauf sind die vorher nirgendwo drauf waren, und die so nebeneinander vorkommen wie sie definitiv noch nie vorgekommen sind, und das eben, wie Schönheit eben nicht mittels Kalkulation und/oder Brille rauszuhören ist, sondern nur mit einer Sensibilität die ganz einfach erst mal nicht blöd rumschwätzt sondern schlicht hinhört, was zugegebenermaßen nun wieder nicht so irsinnig einfach zu sein scheint wie man denken möchte. Viel Gerede um nichts. Die neue Ken Ishi ist brilliant. Schluß. ▸●●● ●●●] TB

Unit Möbius - Bunker 003/004/006/007 (Bunker)

Warum es auf einmal jetzt so viele davon sind, und die bei mir im Plattenladen speziell heißen? Rätsel der Menschheit. Da sie alle in so unglaublich schnödem einmaleins Design daherkommen und man sie dann beim kaufen eh verwechselt, werden sie hier auch alle zugleich besprochen, auch wenn sie zum Teil recht extrem unterschiedlich sind. Gemeinsamer Nenner ist: Auf einfache Art experimentell zu sein. Die 003 ist eher Kitschig, die 004 eher genial blöd und mit einem Drumcomputer gemacht der ausm Nähtisch meiner Omi stammen könnte, so Tanzschule für Mammuths mäßig, und irgendwo zwischen LFO und Grunge-Lite grooved, genial, schon gesagt, die 005 is nich, die 006 erinnert von Anfang an an Casey Tucker, wenns nur nicht so scheppern würde. Billigsounds von der Stange ▸303/101] werden zu ziemlich netten unschuldigen Grooves zusammengeschustert, die stellenweise an Blödheit und Hemmungsloser Einfältigkeit nicht mehr zu übertreffen sind und das glückseligste stumpfsinnigste Grinsen seit langem aufsetzten. Die 007 ist die vielseitigste der Serie, mit bösen, glucker, Bollersounds, die so hinreißend monoton vor sich hin grooven daß einem der Arm abfällt, mit gradlinigstem Acid a la Migue Inque, lets go Inc Crazy, viel besser als Wild pitchen, glaubt mir, und noch so diversen anderen feinsinnigkeiten der modernen Zivilisation. ▸003●●●●, 004●●● ●●●, 005 null Sterne weil nich gehört, könnte aber gut sein wenn es sie denn gibt, aber von nichts kommt nichts, 006●●● ●●, 007●●● ●●●] TB

Subterfuge - Sythetic Dreams (Prime)

Durchgehend schön, synthetisch schön, das ist diese Platte. Es gibt eigentlich zwei Möglichkeiten Musik zu machen die etwas bedeutet. 1. man versucht mit allem möglichen aus Musik Realität zu prügeln, etwas wirkliches zu machen, etwas das ohne einen selbst existiert, etwas was einen selbst der Realität näherbringt, oder, 2. man versucht eine 'künstliche' Realität zu basteln in der man sich wohlfühlt. Beide Arten haben ihre Fallen, und Thomas Barnett, der sicherlich eher zur zweiten neigt müßte das wissen. Er macht anleihen an Eurostampftechno wie auch an Detroitsounds. Space Age und vielem anderen, und alles verschmilzt irgendwie, auch wenn ich nicht weiß warum. Vielleicht werden einfach alle verwendeten Sounds auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zusammengeschrumpft, und ecken so an nichts mehr an. Karneval in Detroit könnte diese Platte heißen. Und verdient ob der Mühe und Nostalgie ▸●●●] TB

Subliminal Experiments - Acid Vinyl EP (Overdance)

Eine französische Acidscheibe ist ja in den Tagen von FNAC ▸die ja gezählt sind] nicht unbedingt etwas besonderes. Eine die nicht trancy ist schon. 'M&Ms' beginnt ungefähr so wie Köln's beliebteste Acidhymne Happy Answer, hat dann einen Break in der Mitte, flacht etwas ab und baut sich gegen Ende hin wieder in Nähe Sozialversicherungskassenwerbon. Also nett. Da die Franzosen ja seit Bergson eine besonders intime Beziehung ur Experience haben wird diese hier gleich in 3 Varianten ausgekostet. 1. hardcore: Ohne Verzerrung! Galloppieren statt marschieren. 2. Trance: Verzerrt, geil und funky, der Track dieser Platte der zwischen blöd und behämmert keine weiteren Fragen mehr offen läßt, und 3. Minimal: das im Vergleich zu sagen wir mal der neuen DBX ungefähr so minimal ist wie eine Familienpackung Haribo Colorado, aber deswegen nicht übel. ▸M&M, Hardcore Ex●●●●, Minimal & Trance ●●● ●●] TB

Leo Annibaldi (ACV)

Die bei weitem beste Annibaldi seit langem. 2 experimentelle Acidtracks die die Basslines eiern lassen wie schon lange nichts mehr, und immer noch diesen tuffen Beat in der Hinterhand haben, 2 sphärisch chaotische. A1 legt los mit sehr einfachen puristischen Sounds, wie man das bei Acid gewohnt ist und schraubt sich pfeilgrade wie eine Injektion unter die Hornhaut in die tiefsten Bereiche des Kleinhirns. A2 ist der chaotische, mit U-bahn athmosphäre extrem viel Hall und einem Beat der nicht weiß wo hinten und vorne ist. B1 beweißt das an den Rändern dieses extrem begrenzten Feldes Acid immer noch Neues möglich ist. Der gesamte Track knattert wie ein wiederbelebter Ford T auf abwegen. B2 geht völlig auf in irgendwelchen Dubexperimenten die über einen schleppenden Hintergrund 808 Groove daherwabern und eigentlich zu nichts taugen außer zum Kühe melken. Also was für Feinde des Animalischen. Wers mag. ▸A1B1●●● ●●, A2●●● ●, B2●●] TB

Stefan Robbers (100% Pure)

Steffan Robbers, alias Terrace, alias Acid Junkies ist ja ein extrem beliebter Mann, und wir geben ihm gerne die fairste wohlschätzendsde Bewertung die er nur bekommen kann, aber, die A-Seite. Obwohl die sehr schön schuffelnd beginnt, mit völlig beliebten tiefen langen 808 bassdrums, und dann eigentlich dezent hypnotisch zwischen Detroit und Ghana vor sich hintrommelt klingt der erste der zwei Afodisiac Mixe zu glatt, und der zweite begeht den absoluten Kapitalfehler Afrodrums so extrem in den Vordergrund zu stellen, wies eigentlich verboten werden sollte. 'Some Kind of Mixture' nimmt das poppige Thema noch einmal auf, und macht daraus ein ziemlich nettes Diskostück, daß man getrost und von seiner Haltung her detroity nennen darf, aber eher die Hochhaus Variante. Sehr uptempo Frickelpop. 'Mistyfied' beginnt logisch sphärisch, dann kommt ein Billigpiano, und etwas Geplinker. Und das dauert recht lange, baut sich auf und so, ihr kennt das, geht nicht zur Sache aber weiß wo's hin will. Wenns sich dann erst mal eingegrooved hat erinnert es etwas an die letzte 0733 ohne allerdings wirklich Clubby zu werden, Schwierig mit dieser Platte. Reiner Zuckerguß. Wie ein gutes Salamander Comic. ▸●●●●] TB

Sounds Never Seen (SNS)

An Soundgewaber ist diese Platte kaum zu überbieten. Ziemlich tiefschichtig, gruselig, mit oskurstem Krach von ich weiß nicht welchem Radiator, ist diese Platte ein Hörspiel allererster Klasse. Wenn anderen vielleicht nach ungefähr 5 Minuten die ideen ausgehen wird hier immer noch rumgeblödelt. Daß das ganze für den drogenfreien Dancefloor absolut unbrauchbar ist, mag ja stimmen, aber, so gegen 5 Uhr, wenn eh alle völlig weg sind, zumindest auf jeder guten Party ist das hier genau die Hymne die man braucht um ordentlich mit jeder Art vernünftigen Hörverhaltens ordentlichst aufzuräumen. Trippiger als Plastik Man, und auch viel mehr Comic. Ein Grund vielleicht doch noch italienisch zu lernen. Ein Märchen. ▸●●● ●●●] TB

Beyond - Silver (ESP)

Alle Titel der Platte sind von Vroom geschrieben, wirklich gut ist allerdings nur "Chrome", ein Stück mit rigider geradliniger Bassdrum, in der Art wie Richie Hawtin sie zur Zeit von Cybersonic verwendete. ▸●●●●] TB

DJ Housewiking presents: Power Resistance (Hard Stuff Records)

Von allen Gabbaplatten der letzten Monaten, hat diese bestimmt das dämlichste Cover! Eine Mixtur aus Thai Gingseng Logo, Schneiderbuchschrift und Seventies Computerschrift. Absurder Weise stellt der Ragga Beat Remix, der kein Ragga beinhaltet, das beste Stück auf der Platte. Beste Underberg Fünf-Uhr-morgens Melodie, die zu einem Hit werden könnte, wären da nur nicht die restlichen grausamen Stücke. Ragga Mix ▸●●●● 1/2], Rest ▸●●] TB

The Falcon - Tear You Apart (Rave Rec.)

Eine der wenigen Gabbaplatten, die hält was sie verspricht, ohne sich als Sonderposten auszeichnen zu müssen. Bassdrum im Fahrwasser höchster Panik! ▸●●●● 1/2] TB

Sensor- A Sick Mind Is A True Delight (Rave Rec.)

Yellow spuckende Lachsäcke. Coupe' lesende Raver und halt alles was keinen Sex besitzt, aber knirscht. Völlig langweilig. ▸●] TB

Sigma 909 - Power Of XTC (Knor Rec.)

Jedes Stück besteht logischer Weise aus 909 Bassdrum, härtester Art und Geräuschen, wie das Brutzeln von Spiegeleiern oder Südkurvengegröhle, Manchmal klingt es auch wie ein hart gewordener P●●●, über den die Nadel springt. Um dem Ganzen etwas positives abzugewöhnen, benötigt man die neue, auf 909 Gramm geeichte Superpille. ▸●●1/2] TB

Juggernaut - XTC Motherfucker (Ruffneck Rec.)

Die neue Juggernaut enttäuscht auf ganzer Linie, immer wenn mann auf das Sample wartet, das noch einen drauf setzt kommt ein schlaffes Rapsprachsample daher. Richtig deutlich zeigt sich das dann an dem Belgienklassiker "XTC Motherfucker" von 1991, dessen Anfang man schlichtweg copiert hat, danach aber mit den Ideen am Ende war. Peinlich. ▸●1/2] TB

The Jokers - Mietje (John Doe Rec.)

Hee Haw, Country Techno mit Schunkeleinlagen im Stil der Toten Hosen. Das Ganze in drei unnötigen Mixen. Pannekoke Techno, garniert mit reichlich Speck und dicken Bohnen. ▸●] TB

Out Of The Blue (Blue Attack Records)

Holländische Platte, die wohl 2 Jahre im Bundesbahnwohnheim die Tischtennisplatte hochhielt und genau dort gehört sie auch wieder hin! ▸1/2] TB

Le Petit Prince - Cologne Summer EP (Le Petit Prince)

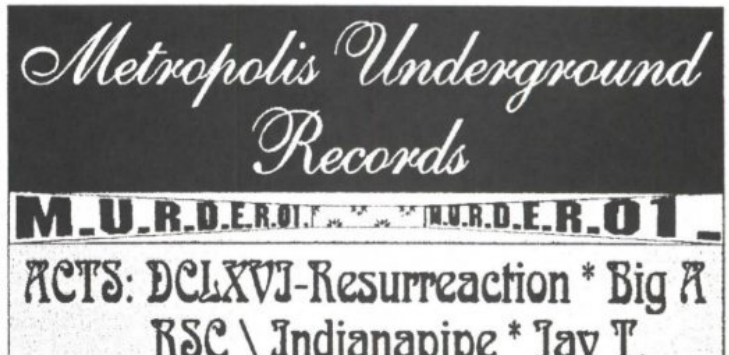
Acidplatte von Marc und Claude von Adam und Eve mit freundlicher Unterstützung von Ralphie Dee, der in letzter Zeit harte Stücke auf Atom rausbrachte. Die Platte hingegen bewegt sicht zwischen Harthousestil und puristischem Acid. Leider tauchen ständig dermaßen abgenutzte Samples auf, die den Geschmack der Macher stark in Frage stellen. ▸●●●1/2] VR

Nikolei - Nikolei EP (Le Petit Prince)

Gemessen an der letzten Cologne Summer EP, ist dies der letzte Dreck. Regression in die späten Siebziger, mit abgelutschten Travolta-trivial Synthiesounds. Wer soll sich eine derartige Gefühlsdusselei, die zum anderen konzipiert worden ist, anhören. Völlig schlecht. ▸●] VR

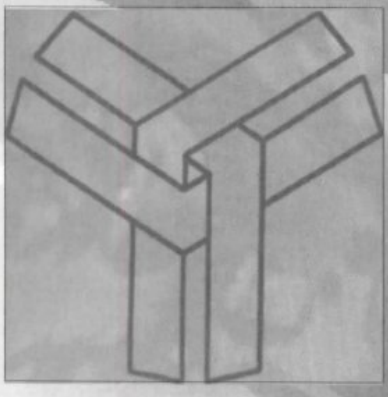
Tellurian - War Against Machines (MOK)

So stell ich mir eine dieser schrecklichen britischen progressive Houseplatten vor, wenn auf 45 abgespielt. Da kickt nicht mehr, lässt enttäuschend für alle Mokfans. ▸●●1/2] TB



Stuff Of The Now Age!

DISCOMANIA



Fire 103 - 12"
Hardsequencer
"Move Fast EP"

3 Lan 02 - 12"
Caspar Houser
"Riding"
Coming Soon:
Remixes by
House Pimps &
DJ Tom & Norman

FORCE INC.

FIMLIM 1
Alec Empire
Limited Edition

NOW!
Records

NOW! 17 - 12"
Sub-Stance
Urban Sea

Eng 0051 - 12"
Space Frog
"Time Slip"

23

23-010 - 12"
Illuminatus 2
"Adorno EP"

DISCOMANIA ◦ Raiffeisenstr. 4 ◦ 61191 Rosbach v.d.H. ◦ Tel.: 06003/91000 ◦ Fax: 06003/910099

RAVEN

T E C H N O

Reload - A Collection of Short Stories (Infonet)

Daß Reload so lange weg waren um eine Doppel LP zu produzieren läßt sich ja noch glücklicherweise entschuldigen. Und ausserdem hat sich das warten gelohnt. Mit 'Collection of short stories' schaffen sie es nicht nur über vier Seiten mehr Athmosphäre aufzubauen, als die letzten 10 Schwarzenegger Filme, sondern gewinnen den Preis diesen Monat für orginelle Sounds. Im ganzen klingt diese LP stark wie die Konstruktion einer Unterwasserstadt gigantischen Ausmaßes. Schwer, gigantisch und futuristisch. Teilweise nichts anderes im Kopf als Schönheit, teils industrielle Verherrlichung. ▸●●● ●●] TB

Beautyon - LP (Irdial)

Die neue Beautyon ist noch besser als die 1. Ruhige, schöne Stücke, die sich im Grunde um sich selbst drehen. Detroity Beats und die Melodien schwirren darüber hinweg wie im Testlabor eines Katastrophengeologen. Wie immer bei Irdial, liegen alle Tracks genau das bißchen daneben, das man braucht um neues erkennen zu können, aber nicht so weit, daß man nicht mehr weiß worum es geht. 6 Tracks, die weder in noch auf den Kopf gehen, sondern ihn mitnehmen, als stünde mal wieder ein Flug mit Irdialani Air auf dem Programm. ▸●●● ●●] TB

Kill Out 3 (KillOut)

Das ist die neue Signs of Chaos 10" in weißem Vinyl mit Trauerfloor. Auf der einen Seite ein Hörspielintro und eine sehr elektronische Gabbahymmne die alles von Mokum diesen Monat mit ihrer Gradlienigkeit schlägt. Ripoff-Sounds bester Belgienmanier und immer geradeaus. Die beiden Anderen Tracks sind im Grunde das was man Gabbatrance nennen müßte. Brutal gradeaus, aber mit einem versponnenen Teppich aus kleinen Noises drunter, der alle Headbanger besänftigt wie eine Tube Vitaminpaste für Katzen. ▸●●● ●●] TB

Kill Out 4

6-Track Ep auch in Trauerfloor. Alle Tracks sind ziemlich borniert und gradeaus Acid ohne viel Schnörkel, und das solche Tracks noch überzeugen können ist ein Wunder. Tun sie aber. Die Stimmung ist sehr tuff und ein wenig dark, aber die Sounds klingen so gut komprimiert, daß sie irgendwie brilliant kicken. ▸●●● ●●●] TB

EON - Worlds Beyond (Vinyl Solution)

Lange ist es her, daß Eon den Weg in unsere Herzen gefunden hatte. Von dem witzigen Samples des Ian B. Loveday ist hier freilich nur noch ein Hauch zu spüren und nach mehrmaligem Hören, fragt man sich, ob er seine wenigen Samples, wie z.B. die aus Jack Arnolds "The Incredible Shrinking Man", hier, bei einem mittelmäßigem Thema, nicht unter Wert verkauft. Er bewegt sich mit dieser Platte, den Gabba Mix nicht berücksichtigend, zwischen House und Techno und scheint nicht recht zu wissen welchen Weg er nun einschlagen möchte. Für ein Housestück ist es nicht trocken genug, für ein Technostück zu langsam. Schade ist es schon. " Mr Raucous End Of the World" ist von allen der integerste Track, gemixt von Saul Kane. Saul Kane Mix ▸●●●●], andere Mixe ▸●●●] TB

Christian Vogel - Infra EP (Magnetic North)

Neben der neuen Peace Frog sicherlich die beste hardcore Platte der Insel in diesem Monat. "Sub Version", paart auf der A-Seite Drumpattern einer Industrial Strength-Platte mit sich modifizierenden, durch den Phaser geschickten, verwaschenen Sequenzen. "Way Of The Wyrd" kippt das Verhältnis von Sounds zu Bassdrum und läßt diese unter massiven zentrifugalen Kräften verschwinden. Die B-Seite steht in krassem Gegensatz dazu und baut ein psychisches Selbstbildnis, aus kollidierenden Sounds ohne Beat, in Form eines Soundtracks. Die ersten 200 kommen in blutrotem Vinyl. Wie schon die Neon EP, eine klasse Platte. Kaufen was das Zeug hält!
Satte ▸●●● ●●●] TB

Planetary Assort Systems- Planetary Funk Vol.1 (Peace Frog)

Äußerst gelungene Acidplatte, mit drei harten, aber groovingen, zum Teil witzigen Arrangements und einem intelligent Techno Stück. Abräumer der Platte ist "In From The Night", daß beschwingt, "manlike" sich in Pose zu setzen weis, wie es sonst nur Jeff Mills gelingt. Hier und da tauchen Sounds, bzw Melodien auf, die einem bekannt zu seien scheinen, wie z.B. die lustige 303 Melodie von Rob Acids "Happy Answer". Bis auf "Twilight", wirken alle Stücke sehr kompackt und geschlossen, sind in ihrer ARt und Weise experimentell, verlieren aber nie einen gewissen dynamischen, populistischen Grundtenor, im positiven Sinne, der den Raver auf den Dancefloor strömen läßt. An der Platte kommt keiner vorbei! ▸●●● ●●● 1/2] TB

Affie Yusuf - Acid Waves Vol. II (Ferox Rec.)

Vier Brilliante Acidstücke, die den Erfolg seiner Debutplatte wiederholen. Wie schon bei dem Vorgänger befinden sich zwei harte und zwei ruhigere Stücke auf der Platte, wobei die Trennung hier eher übergreifend ist und das eine das andere integriert. Vom Verhältnis der Umsetzung von Dynamik in Sounds und Rythmus hat man sich hier etwas entfernt, auf Grund von abstrakteren Arrangements. Klasse! ▸●●● ●●●] TB

Taboo - Def Noiz (Big Noiz Record)

Die letzlich erschienen Remixe von "Death Warmed Up", waren dated OK. "Def Noiz" dagegen ist schräger Speedacid mit Gabba Bassdrum und Trommelwirbel in der Art von Industrial Strength. Effektiv bis in die Haarwurzeln. Die B ist eine mißglückte Interpretation deutschen Trance. Def Noiz ▸●●● ●●], Quake ▸●] TB

Interactive - Amok / Koma (Tec)

Lange hat es ja gedauert, aber jetzt kommen sie. Die Lizensierungen von Amok aus der XVX-I Matritze und dem an sich interessanterem Koma ohne erkennbarem Vorbild. Der TEC Remix von Amok kommt ohne die dritte Reinkarnation von XVX aus und konzentriert sich vorwiegend auf den ursprünglich selbst produzierten Part. Daher wirkt das ganze jetzt viel verhaltener und finsterer, etwas grooviger und auch tranciger, als das kantenlose Kleinekindertechno-Saubermann Original und ist jetzt zum ersten mal problemlos einsetzbar. Koma, die ursprünglich viel beliebtere B-Seite wurde auch noch mal neu verputzt. Eine durchknallede Bassdrum sorgt für den nötigen Kick, das einzigartige Thema blieb erhalten und erschallt am Höhepunkt nach wie vor total abgehoben solo. Lohnendes Revival! ▸●●● ●●] ChJ

Ilsa Gold - Up (Data Flow)

Noch eine Lizensierung eines Hits mit einem genialen Remix. Von wem anders als GTO sollte hier auch Remix kommen, wenn die Sache schon auf ihrem Label erscheint. Auffällige Neuerung ist der Radetzki-Marsch am Anfang, und das es mit der Gabbergeholze viel schneller zur Sache geht. Doch hier zeigt es sich wiedereinmal, wie schwer es ist, einem Klasse Original noch etwas abringen zu wollen. Erschwerend kommt hinzu, daß man sich eigentlich schon an dem Original satt gehört hat und ja auch noch die Force Inc Remixe hat. Und einen ganzen Abend lang "Up" muß ja wohl wirklich nicht sein. Remix ▸●●● ●] ChJ

Sykosis 451 (Infra Sonic)

Ein Label, daß sich noch vor einiger Zeit ausschließlich mit langweiligen Breakbeatveröffentlichungen den Tag vertrieben hat, ist jetzt auf Techno umgestiegen, oder genauer Hardcore. Gabber aus England wird sicherlich noch ein Zustand sein, an den wir uns gewöhnen müssen. Zuerst einmal die Probezeit, in der wir noch mit kleinen Breakbeatelementen vorlieb nehmen müssen, doch auch diese Krankheit kann geheilt werden. Bester der 3 Tracks ist "I can make you do anything". Rein aufgetischter Acid mit eingelegten Drumpattern und einer etwas faden Sythiline. Zusammen lecker, mit der Zeit aber vielleicht etwas öde. Anything ▸●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

Dance Overdose - Chemically Insane/Overdose Stomp (Shoop, Shoop 5 Fast As Fuck)

Dieses Vinyl ist wirklich der Goldene Schuß für jeden Break-Core-Junkie. Echt. Die chemische Zusammensetzung dieser beiden Tracktrips verursacht tatsächlich Reaktionen, die einer frotschrittlichen Geitsteskrankheit erschreckend ähnlich sind. In unseren Tests mit einigen tausend Versuchspersonen stellte sich spätestens nach zwei Sekunden andauernder Einwirkung der Droge unkontrolliertes Zucken mit etlichen Gliedmaßen, ruckartiges Bewegen des Kopfes und Verdrehen der Augen ein. Außerdem beschreiben die Probanden ihren Zustand während des Versuchs als "geradezu euphorisch". Leider mußte die Versuchsreihe vor Beendigung aller Tests abgebrochen werden: der leitende Prof. Fast A.S. Fuck starb an einer Überdosis. ▸●●●●●●] CR

RECORDS - CD´S - SHIRTS - INFOS
TECHNO TRANCE HARDHOUSE
HOUSE-INTERNATIONAL CHARTS

MITTELSTR. 20 - 64521 GROSS-GERAU
TELEFON & FAX : 06152 / 82882

Pur 100 g DM 25,—
Kapsel 100 Stück DM 25,—
Vitamin 200 g
Schoko/Vanille/Banane/Mango/Himbeere
DM 30,—
GUARANA
Royal 10 Ampullen à 30 ml DM 40,—
Magic Power 10 Ampullen à 15 ml DM 45,—
DRIVE
10 Ampullen à 30 ml
DM 45,—
Händleranfragen erwünscht!

VNG Vertrieb von pharmazeutisch-botanischen Nahrungs- und Genußmitteln
Oliver Ruthmann
Hohe Kanzelstraße 18 · 65527 Ndh.-Niederseelbach
Telefon (0 61 27) 31 33 · Telefax (0 61 27) 36 99
Bankverbindung:
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ 510 700 21 · Konto-Nr. 333 302

Konditionen:
Nur Versandhandel!
Lieferung:
Per Nachnahme/EC-Scheck-Vorkasse
Versandkosten:
DM 7,— + DM 3,— Nachnahme (Post)
Ab einem Auftragswert von DM 200,— ist die Lieferung Versandkostenfrei.

PLATTEN

Electronic Experienced (Basement Rec)

Eine kleine Hymne gefällig?"No 303" hat diese Qualitäten. Rasend schneller Break Beat mit 303 Sequenzen und angeschlagendem Pianoaccord. Sehr spartanisch und den Crossoverbereich zum Techno nutzend, macht es zu einem Stück, auf das viele einigen können. ▸●●● ●●] TB

Space Demons - They Came By Night (Alien Reign Rec.)

Treibende 6 Track Acidplatte mit zwei äußerst originellen Stücken und vier harten für den Dance Floor. Am besten gefallen die Stücke, die tatsächlich, gemäß dem Titel "dark" sind und aus der Grundstimmung mit Acidsequenzen und Bretterzaun Percussion hervortreten, um zu vernichten! ▸●●● ●●], Rest ▸●●●● 1/2] TB

H O U S E

X-press 2 - Say what (Junior boys own)

Nach den epochalen Meisterwerken "Musik Xpress" und "London xpress" lag die Meßlatte für Rocky und Diesel, alias Rock 2 House, ziemlich weit oben. Als gescheitert würde ich "Say what" nicht bezeichnen, zweifelsohne ein begnadetes Rave-Stück mit tausend tollen Ideen und Effekten, aber irgendwie ahnte man ja vorher schon, wie es so kommen würde. Die neue Xpress 2 sei unterwegs, munkelten ID-informierte Fachkreise schon Wochen vorher – welche Chancen hat, unter solchen Prämissen, so eine kleine, zarte Platte schon in dieser häßlichen, brutalen Welt? Nach dem Monotonie-bis-zur-Extase-Prinzip der Ersten und dem Klimax-Doppelklimax-System der Zweiten konnte sie nichts wirklich erschütternd-Neues mehr gerieren. Irgendwie wie die Enttäuschung nach dem ersten Kuß.
Trotzdem ▸●●● ●●] TDT

Anthony Acid (Atlas Records)

Mixture von Acid mit House, also der taditionellen Art, allerdings für den Houser zu mental -experimentell, weil eben so viel übereinandergelegt wird, so viel passiert. Die bessere Seite überzeugt mit einem Percussion Beat änlich der Afrodisiac-Seite der neuen 100% Pure, hat allerdings einen wesentlich dreckigeren Klang. A1 ▸●●● ●● 1/2], Rest zwischen ▸●●●● + ●●● ●●] TB

? (001)

Diese Platte trägt keine Angaben, wenn man aber genau hinhört, realisiert man so gewisse Sounds, die in letzter Zeit auf EX Records aufgetaucht sind und da beziehe ich mich im speziellen auf Damon Wilds Biodreams I. Die Platte hat eine trancy herrangehensweise, allerdings ist auf der B-Seite ein etwas minimaler gehaltenes Stück mit dem guten alten, so geliebten Train Thema. Ansonsten fällt die Platte etwas härter aus, als die letzten EX Releases, will man sie damit? vergleichen. B-Side ▸●●● ●● 1/2], A-Side ▸●●● ●●] TB

With a Revenge (12 Gauge Rec 002)

New Yorks Gabba Label No. 1 sieht sich Hollands No1 Gabbaproduzenten DJ Gizmo, für einen Rmx von "Nonshetutokken" und zweier zuzüglicher Stücke, "Gabberkreisen" und "Borique Bitch".

DB-X (Accelerate)

Standardwerk des Minimalismus auch diesen Monat von Daniel Bell. Da stimmt aber auch wirklich alles. Man kann ja eigentlich nicht behaupten daß auf DB-X Platten wenig passiert, es geschieht nur einfach nichts in den Zwischenräumen. Wenn solche Tracks im Club laufen, kann man hören wie in der Hintersten Ecke jemand die Kondome aus der 501 zieht. Soviel Raum ist da noch übrig. Alle Tracks klingen so als wollte Daniel Bell Soundtracks für Uhrwerke schreiben. Elektro. Das sind und bleiben die Roots aller aus Detroit, und es scheint gerade jetzt eine Art Revival zu geben. Und das ist, wenn man weiß daß die Leute meißt Brei lieber haben als alles andere genau das was man braucht. ▸●●● ●●●] TB

Kosmik Messenger (Eclipse)

Die zweite Platte auf Eclipse, und schon das Lieblingslabel von einian. 'I find Myself' ist tuffer Detroit groove mit Strings, Claps und erinnert stark an Red Planet Produktionen. Ihr wisst schon, wie eine Schönheitskur von innen. Alle Kompressoren angetreten, und, mal abgesehen von weiten Flächen die über allem liegen ist kein Sound weitschweifiger als er sein sollte. Daß 'Soundscape' trotz allem Sambaesken, trotz Bleeps und Karnevalambiente und Ästhetik noch als korrekter Track durchgeht ist einfach ein Wunder in sich, und liegt vielleicht an diesem stinkenden Psychopathenatem der einfach keine 'Gute Laune' aufkommen lassen will. Der Dub Mix ist im wesentlichen ruffer und zieht ziemlich wild an den Reglern. Fast schon ein Breakbeat. ▸●●● ●●] TB

K9- LSD (White)

Warum sollen immer die anderen die guten Samples verbraten? 4 Großartig stumpfe Asitracks. Der 'w7hite Label' mix beginnt mit Strawberry Fields- Sample, plockert und wummert dann eine ganze weile rum und eiert so wie Slinky. Der 'Vamp' Mix dreht absolut in, Anasthasia Samples runter auf 33, fährt dann langsam wieder die Geschwindigkeit an, schrubbt noch ein bißchen das Deck und dann Ahoi!! Technoparty!!! Dan gibts da noch zwei Mixe auf der anderen Seite, denen es aber an Witz und schlechtem Geschmack mangelt, und die sich eigentlich nur dadurch unterscheiden, daß ein anderer Sound geladen wurde. Die Hard Mixe. ▸Hardl&ll ●●●●, Vamp&White Label ●●● ●●] TB

Venus (Strictly Rythm)

Die beste Strictly Rythm der 90er. Von Felix Da Housecat. 'Lipstick' ist so fett aufgetragen wie er nur sein kann und tropft mit seiner lackartigen Konsistenz trotz spärlichster Elemente wie Tautropfen von der Nase eines toten Gorillas. Die dezenten Orchestersamples im Hintergrund, alles perfekt. 'Experilove' ist noch etwas melancholischer, mit traurigstem Italomädel Verlangen nach mehr, mehr und mehr. Wie wir alle. Die beiden Mixe von 'Aftermath' sind ziemlich albtraumhaft, wie man hört. Gefährlich, und klingen nach einer guten Nacht draußen die man besser scheinheilig am Heizlüfter verbracht haben sollte, weil draußen die Wölfe heulen. Und mehr gestöhnt wird als geatmet. ▸●●● ●● !/2] TB

Phurture - The Lost Souls (Trax)

Rip off Time. Eine Seite, von K.Cool ist ziemlich brilliant, die andere von S Winters eher etwas wässrig, mit ganz OKen Sex einlagen was für gute Füße. 'Work it' ist ein ziemlich psychedelisches Raeggaegebrabbel über prima 0815-groove, 'The Drums' ist ein kickendes abgehacktes 45ger Hiphop loop das mit diversesten Modifikationen aufgebrüht, gedreht und gewendet wird wie ein guter Whopper in einer weniger guten Whopperei. 'P.M.S' ist bester Dance Mania Grove mit genau dem einen Ton von 303 als Topping den man braucht um glücklich zu sein. 'The blunt' ist ein Reggeatrack der so out of Tune ist wie man eigentlich erst nach seinem 10 Gramm sein sollte, und 'The Mad Blunt' ist eine perfekt update gehupte Salsaapplikation auf deiner neusten Fransenjacke. Hippietum. Aber klingt absolut echt und ruff. Wenn man erst mal die eine Seite durch hat klingt die andere dann doch ganz gut. Ein bißchen schwachsinnig, ein bißchen paranoid, wie das Leben eben so ist, fresh und abgestanden zugleich, aber nicht übel. ▸●●● ●●] TB

Datacloud (Probe)

Das hatte grade noch gefehlt. Als wenn in diesem Umfeld nicht schon jeder an allem rumgemacht hätte. Auf Probe wird jetzt noch mehr gefrickelt, als auf Plus 8. Und nicht unbedingt weniger gut. 'Dreaming of Phobos' steigert sich aus einem sehr intensiven Rückkopplungssound buchsstäblich ins Nichts. Warum das interessant ist, reines Drumfreies Steigern erklären wir mal wann anders, ist es aber. 'Into Ether' kann man sich ungefähr so vorstellen als wärs die auflösung von dem ersten Stück. Mittelteil einfach gespart. Vier eckige Sequenzen jagen um den ideelen Höhepunkt und verpassen sich einfach penetrant über satte 5 Minuten. 'Birth of Gaspra' ▸was sind das eigentlich für Titel?] beginnt ähnlich wie das erste, mit der beschaulichen Betrachtung der Schwingung eines Tons, in den sich langsam eine Sequenz einklinkt die sein Leben verändert. Dann noch eine, die es ziemlich durcheinanderbringt, und dann noch so allerhand, aber die Aufmerksamkeit bleibt seltsamerweise bis zum Ende immer auf diesem einen Ton und seinem Schwingen. '2020202' ist wie der Titel schon sagt ▸Two O Two Oh Two O Two zu deutsch] eine Ode an die gleichnamige Soundkiste der Marke Roland, und klingt wie ein morscher Scheibenwischer. 'Mind Link' ist der wohl clubtauglichste Track aber eigentlich eher der schwächste, sowas solls geben. ▸●●● ●●] TB

Born Under A Rhyming Planet (+ 8)

Die schönste Platte des Monats und gleichzeitig auch die ungewöhnlichste. Sicher ist das für jeden der Kicks sucht eine ziemlich schwer verdauliche Platte, aber sie ist einfach zu schön um nur irgendwelchen Spezialisten überlassen zu werden. Es ist nicht so meine Art mich zu wundern wo die Sounds herkommen die ich gut finde, aber hier schon. Es stimmt einfach alles. Zu diesen Tracks wird wahrscheinlich nie jemand auch nur mit dem Kopf wackeln, aber egal. Es gibt keine Astroorbitalen Müllkippen oder Mailboxen für Sounds oder? Wenn man sich da einklinkt, dürfte es einem schwer fallen die Telefonrechnung zu bezahlen. Diese Tracks sind ruhiger als das Grab des dritten Vizepräsidenten der Ukraine, aber sie wühlen. Man sieht förmlich, wie die einzelnen Sounds sich immer weiter schaufeln und innerhalb von Minuten Technoneuland von der Größe des Rheinlands freilegen. Nachteil dieser Platte ist, das das Vinyl ungefähr so haltbar ist wie Frischmilch in der Serengeti. Schönste Kleinkinder träum süß und wach nie wieder auf Platte, oder erst wenn du groß bist. ▸●●● ●●●] TB

EKONOMIX (BL 001)

Ekonomix erscheint mit vier Stücken auf dem neuen Sublabel von Industrial Strength BL. Im Grunde genommen ist das typisch Industrial Strength, warum man hier einen anderes Label erfunden hat, wird sich vielleicht noch in der Zukunft herrausstellen. Eine Reise durch die Welt der Fighter Videos, Bluttransfusionen und schlechter Hamburger. New Yorker Desperado Techno mit Bullaugenweitblick! ▸●●● ●● 1/2] TB

H O U S E

Terrence Parker - I wanna get cha (Trance Fusion)

Wenn man einzelne musikalische Elemente, irgendwann in ferner Zukunft einmal, in lebendige Materie verwandeln könnte - laßt mir diese Pianos, um mit ihnen 96 Stunden lang ungeschützten Geschlechtsverkehr zu zelebrieren. I wanna... ist Detroit Garage im ganz, ganz großen Stil, läßt New York erblassen und Europa verstummen.
Alle ▸●●● ●●●] TDT

Donnie Mark - Stand up for the Soul (Simply Soul)

Nochmal Detroit, nochmal dreckigster Garage unter Mithilfe von Terrence Parker. Die besten Mixe heißen hier immer Grand Club Mix, was mich fantasieren läßt, daß irgendwo in Detroit ein großer Club auf der Wiese steht, in dem diese erhabene Musik direkt an ihrer Geburtsstätte gefeiert wird. Nach der Seven Grand Housing Authority E.P. ein weiterer Beitrag des Hauses Simply Soul zur Weltgeschichte. Ach, jetzt weiß ich auch einen Begriff dafür ▸ empfohlen für alle folgenden Compilations]: GRAND HOUSE, was sonst?? Alle ▸●●● ●●●] TDT

The Believers - Who dares to believe me

Rhythm Masters - Spanish Ritual (beide Strictly Rhythm)

Hinter den Believers steht Mr. Roy Davis jr., seines Zeichens kongenialer Mitstreiter von DJ Pierre. Auf " Who dares ... " verknüpft die relaxte Eleganz und Mystik von Mind Power ▸auf Guerilla] mit treibenden Jazzpianos und einem durchgeknallten Saxophone-Thema, das man bei Zimmerlautstärke als völlig daneben empfindet, bei richtiger Lautstärke bläßt es Dir das DNS durcheinander. Mindblowing und bewußtseinserweiternd. Ja, die Nummer mal wieder.
Das spanische Ritual der Rhythm Masters bedient sich ein wenig bei meinem Haß-Label Fresh Fruit, reduziert das nervtötende, plakative Getrommel auf ein paar schlichte Congas, die sich vorallem im gleichnamigen Mix zu einem Inferno verdichten, ohne dabei ihre Zurückhaltung aufgeben zu müssen. Vielleicht kann man es damit auch regnen lassen.
Believers ▸●●● ●● 1/2]
R-Masters ▸●●● ●●] TDT

New World Music

Konrad Becker ist einer der innovativsten Videokünstler und einer der Vordenker der österreichischen Szene. Einer seiner großen Erfolge war die perfekte Insatllation auf Mayday 3. Seine Veranstaltungsserie Tranceporter (nächstes Date im Dezember in München, Marstall) zeigt, daß Techno nicht nur eine Ausschweifung verstrahlter Teenies ist sondern die Kunstform der 90er.

Hier ein Text vom Meister himself (einer der besten, dies zum Thema gibt, findet Frontpage)

Konrad Becker

Höre was du willst sei das Gesetz einer neuen Musik, frei von der emotionalen Pest des vereinheitlichen Corporate Entertainment und des soziologischen Dramatrauma, funktional und ohne das trübe Nährgebräu merkantiler Romantik. Statt ratlosem Gesang sprachloser Sänger an kalkuliert arrangiertem Adventurespace auf einer einfachen aber wirksamen Struktur: die Hölle des "Musikliebhabers" ist der Himmel des aktiven Zuhörers. Die Songstruktur macht sich jeder selbst, gegeben ist ein (konstanter) Beat und akkustischer Treibstoff für die Reise. (Eine scheinbare Diversifikation der Unterhaltung erzeugt paradoxe Gleichschaltung, Monotonie erzeugt Vielfalt – hört man immer das selbe, hört man schließlich etwas anderes. Dieser Effekt zeigt sich auch experimentell beim Phänomen der "Wechselworte". Die wunderbare Welt der Wiederkehr als Flashback). 1963 stellte Robert Moog seinen ersten Synthesizer vor und zehn Jahre später war der Sound dieser neuen Instrumente überall zu hören. Die Faszination der entmenschten Poesie der Maschinenmusik reichte von der Poppmusik bis zu klassischer Avantgarde. Unter den vielen Musikern die damals mit den neuen Möglichkeiten experimentierten, wurde ein deutsches Kraftwerk aus dem Ruhrgebiet stilbildend für die Avantgarde des Techno-Pop und etablierte einen Gegenpol zur Dominanz Anglo-Amerikanischer Musikproduktionen. Nach 20 Jahren waren die Kosten für elektronische Musikproduktionen soweit gesunken, daß sich "jeder" die Anschaffung leisten konnte. Der Underground Sound wurde zunehmend elektronischund eine breite Szene, teilweise unter dem Überbegriff "Industrial Music", beteiligte sich an der Entdeckung neuer Klangewelten. Getaktete, analoge Tongeneratoren ermöglichen komplexe Modulationen von Wellenformen, wie transponierte Vogelstimmen. Ein Abenteuer im Klangraum jenseits konventioneller Notationen aus Balken und Punkten. Tonal oder Atonal – total egal. (Diese Instrumente aus der Frühzeit der elektronischen Musik sind noch 30 Jahre später: Allgegenwärtige Heimcomputer ermöglichen dezentralisiertes "Sequencing Unlimited" und die repetiv gewebten Klangmuster verkünden die Götterdämmerung der klassischen Songstruktur. Vernetzte und digitale Soundmodule, gesteuert von Microcomputern, ermöglichen jederzeit grosses Orchester auf kleinstem Raum und der Begriff Hausmusik bekommt eine neue Bedeutung.

Sound-Sampler sind allgemein zugänglich und eine Kultur des "Found-Sound" und des akkustischen Zitats, teilweise hart an den Grenzen des Urheberrechts, entsteht. Was es zu sagen gibt wurde gesagt – also lasset uns samplen, so treffen D.-Movie Charaktäre und Charismatiker auf Comicfiguren und Eingeborenenchöre, Musikgeschichte und akkustischer Abfall treffen sich im House und gehen auf die suche nach dem perfekten Beat. Alle Klänge dieser Welt warten ihrer Digitalisierung. Orchester, Signale, Media-Output, Tierstimmen oder Tonbandstimmenforschung – it's just a soundbyte! (Wieviele Langspielplatten wurden veröffentlicht auf denen nur eine Umdrehung hörenswert war. Give me a break! Wenn nur eine kurze Sequenz Intensität vermittelt warum den Rest?) Findige pionierte fixierten den Tonarm des Plattenspielers, scratchten die Platten oder schnippselten Tonbänder.) Jeder sampelt jeden und die teilweise selbstreferntielle, komplexe Matrix von In- und Outputs bietet das Bild des lebendigen Chaos. Beats, Breaks und Soundeffekte rasen im freien Datenaustausch der urban/industriellen Zonen um den Erdball und verschmelzten die musikalischen Impulse des Planeten zu einer multikulturellen "World Music". Die Grenzen zwischen "schwarzer" und "weißer" Musik, Volkskunst und Avantgarde, "E" und "U" beginnen sich aufzulösen. Globale Produktion "Made To Fade" - The Trancenational Hypermix. Sampeling united im Global-Village Dataflow und Intercontinentales Re-Sampeling erschafft fraktale Strukturen von Songs in songs, wie ein sich selbst verschlingender Tausendfüssler aus runden Scheiben schwarzen Plastiks, entwickelt sich mit einer konservativen Beharrlichkeit und einem Quasialchemischen Ekklektizismus (Solve et coagula corpus solis) ein globaler Song, ein weltweites und gleichzeitiges Zelebrieren eines Beats ohne Anfang oder Ende. Der akkustische Raum wird ausgedehnt in den Subbass und in die Obertöne, der "Hörbare" Bereich wird ausgedünnt ins Unhörbare. Die Percussiven 16tel Noten und der Basskick wirken wie ein Reiseführer in den Individualverkehr der Innenwelt und die Message bist du selbst. Die Botschaft ist so einfach dass ihre politische Relevanz übersehen wird: Enjoy Yourself! Der Vorwurf der Realitätsflucht ist naiv, von welcher Wirklichkeit sprechen wir überhaupt? (Immateriller Tourismus ist ökologisch bestimmt nbedenklicher als der ganz normale Urlaub.) Impulse yourself, beats per minute! Eine Gesellschaft in endogener Doublebind-Depression, aus Wissenschaft, Kunst, Sport, Werbung, und Politik ausgesetzt, kann der Zeit zu keiner Zeit gerecht werden. Vergesst Hoch und Subkultur hier kommt Hyperculture!

Neue Technoilogien machen Bewegung – als Sound und Vision. Neue Medien und Postindustrieller Datentransfer werden zum Mittel subversiver Neurostimulation im Techno-Schamanismus des Global-Village-Underground. Cold War is over – hier kommt Code war! Datenpartisanen und Medienpiraten schaffen autonome Zonen im Infokrieg und erkämpfen die permanente Redefinition der Logokultur. Signal/Noise-Bodybeats und der "Gesang der Gehirne" werden zu virtuellen Konferenzräumen einer lachenden Minderheit. Soundbytehacker, Cybernauten und digitale Televisionäre des zum Klang einer synthetischen "New World Music". In der Ideologiefreien Radikalität einer urbanen Party zu Ehren des "deus es machina", verglüht Ästhetik zur Synästhetik –

That's Entertainment.

Frontpage Schriften für Mac und PC

Geile Schriften für eine geilere Welt

001 FP MITTELCZYK DUO
001 FP MITTELCZYK MIX
001 FP MITTELCZYK SPACE
004 FP MITTELCZYK S/W
005 FP MadZine Slim
010 FP MadZine Dirt
011 FP MadZine FEAR
013 FP MadZine Script
015 FP MadZine SWASH
016 FP MadZine Cameo
017 FP OCRAleczyk
018 FP OCRAleCameo
019 FP czykAgo
022 FP czykKameo
025 FP TECHLAND
026 FP sm-Type
029 FP Shakkarakk
028 FP WHALETREE
032 FP enteBRe
033 FP Xmaxmas
034 FP Cartoon Cartoon
051 FP Mekanik Soft
061 FP metamorfosi Sans
101 FP Twins Regular

Ankreuzen und Faxen

zu einem

geilen PREIS:

Blechen: DM 50,– pro Font → (Mac und PC)
Sparen: DM 500,– für 15 Fonts
Scheck schicken an: Frontpage c/o Alexander Branczyk
Sophie-Charlotten-Straße 53–54 · 14059 Berlin

Telefonisch ordern:
030) 69 00 62 05
Faxatorisch ordern:
030) 69 00 62 22

Heute bestellt – morgen da!

FÜR MAC & PC

CD-Reviews

Reload → A Collection Of Short Stories (Infonet)

Brilliante Reise durch den Ozean mit Reload. In Bezug auf Sounds und neue Rythmen ist diese CD einfach einzigartig, und entführt in eine Welt, in der sich die Seepferdchen gute Nacht sagen um in den nächsten Blub-Club zu düsen. Über allen Tracks, ob sie nun ruhig oder krachig sind, liegt eine runde beruhigende befremdliche Stimmung.

Post Acid Crash Vol3 (Force Inc)

Definitiv die beste Acid CD der letzten Zeit. 13 Tracks von Generator die die Highlights der letzten Monate wiederspiegeln. von F.U.S.E. über X103, Sysex, Mike Inc Drax, Jammin Unit, Age, Integrated Circuits und Edge ist eigentlich alles drauf was Deutschland Englsnd und die Staaten zur Zeit an Acidtracks zu bieten haben. Nicht die Sorte Haudrauf-Sounds, sondern tuffe Detroitstyle Hymnen der feinsten Art.

Electronic Congress → Redagain (Source)

Die Leute von Source beschreiben das mit „ich weiß nicht, vielleicht Ambient-breakbeat" aber das macht nur einen Teil der LP aus. Redagain ist eine der beste Chillout-CDs zur Zeit und eine der stimmigsten. Die Tracks sind alle sehr soundfreudig und tief, und ziehen sich ohne eine Sekunde zu langweilen von hier bis zum Mittelpunkt der Erde. Extrem schöne Platte, und eine der besten dieser Art aus Deutschland, weil sie an nichts anderes erinnert.

Big Rooms → Deep Space Network (Source)

Schöne Ambient-CD, die stellenweise etwas kitschig wird, aber nicht ganz so daß es stören werden könnte. Teilweise mit leichte Hiphopähnlichen Grooves unterlegt, aber die meißte Zeit ganz ohne Beats und ein bißchen jazzy.

Homeworks (Source Records)

Sehr eigenwillige CD, die es schafft zwischen Ambient, Detroit und House einen eigenen Stil zu entwickeln, der nie so völlig abgespaced wird daß man sich flachlegen müßte. Sehr gepflegte gute Tracks, brillant zu jeder Zeit.

Exit 100 (Force Inc/Sony)

Die neue Exit ist sehr elektro und erinnert teilweise an Zeiten in denen DAF noch groß war oder Kraftwerk. Das Ganze ist aber eingebettet in die für Exit-typischen 808/303/101 Tracks, die dafür auch ziemlich losgehen. 6 Tracks, die mal eine etwas andere Art von Acid zeigen.

Raveolution Vol 1 (Generator)

Hitcompilation aus dem NOW Umfeld, mit Tracks aus aller Welt von Radiation, über Armani, Drax, Norman bis Ilsa Gold. Ein wenig angefüllt mit Music Research Tracks, aber weitestgehend gut, hart und Acid.

Darmstadt Dance Compilation (BOY Records)

Meist etwas laue Tracks von lauter Darmstädtern mit ein paar Overdrive-Stücken und mit relativ wenigen Überraschungstracks. Ich weiß nicht, ob in der Gegend alle gute Katholiken sind, oder ob sie einfach nur ein Enigma Trauma haben, jedenfalls klingen die meisten Tracks wie poppige Versionen der Messchoräle.

DJ Lenny Dee
1. raw
2. mutha fuckin new york
3. spy
4. da king ep
5. dj pual
6. hardcore will never die pt. 2
7. ekonomix one
8. other dimensions
9. somebody f. rotterdam » kaos
10. tmf vol. 2

Liza N'Eliaz
1. spy » bloodstrike
2. various artists » fuckin' hardcore
3. ekonomix » ekotrip
4. cyclid » feaks
5. sensor » a sick mind is a true delight
6. neophyte » vikino's fear
7. the falcon » tear you apart
8. houseviking » power resistance
9. paul mix/freddie fresh » analog/digital
10. eon »worlds beyond

Ilsa Gold/DJ Pure
1. killout records 001+002
2. silke rmxs
3. structure 05
4. tebukuro » delirium 020
5. obsessive melody » delirium 00
6. adam x » anadi
7. gto » up remix
8. e-de-cologne » do lp
9. edge 10 » lenny dee trax
10. integrated circuits 01 labworks 03

Mate Galic
1. interference ep » dbr 001
2. lunatic asylum » gates of heaven
3. rough age ep 2
4. nico » moon frog
5. richard project » just having fun
6. groovemaster + nitro ep
7. pit + ramin » afrotrance IV
8. wild west » atmos
9. tilly lilly » moltkestr rmx
10. quatermain » nrr 020

Oliver Bondzio
1. greyhawk » bolled acid
2. the rising sons » afghan acid
3. db-x » bleep
4. dr. fernando » inocybe faastigiata
5. datacloud » into ether
6. antibactarial ep » map
7. natural glow » hardest work
8. affie yusuf » acid waves 2
9. ence phal. disturb. » reneg. ectoplas.
10. corrugated silence » levitate

Oliver Bondzio
1. jark prongo » complete control
2. armando » ron trent » altered state
3. pancake » don't turn your back
4. sil » villa ducato
5. ransom » may dance
6. dance fever » out on the dance floor
7. ln's » inferno ep
8. ken ishi » pneuma
9. ohm » tribal tone rmx
10. lfo vs. fuse » loop

GTO
1. old » hold on your face
2. zultan » de dondergod
3. signs of chaos » killout ep
4. christian vögel » infra ep
5. ilsa gold » up (gto rmx)
6. mokum » fucking hardcore compilation
7. morel's grooves pt. 2 » bitch mix
8. subliminal experiments » acid vinyl ep
9. r. görl » richie's psycho rmxs
10. the director » get ready, game over

DJ Harthorst (Ffm)
1. marco zaffarano » supernova
2. sven väth » accident in paradise rmx
3. infinite aura » c-trance
4. sonic infusion » magnifica
5. braincell » time is suspended
6. energy 52 » cafe del mar (peace mix)
7. progressive attack » th. is a wicked tune
8. curare » schneller pfeil
9. pulse » at the new place
10. the volunteers » sun down

Zille After Hour (Ffm)
1. apollo » d. morley » evolution thuit mix
2. roland with the monkey
3. thomas with the monkey
4. erschmal hamburg
5. quadratisch praktisch gut
6. orbitally » so.b
7. das is der grad selber
8. jägermeister (eisfach)
9. wer baut (always the t.huit mix)
10. hast du den dusn dahinten gesehen an der Ecke gesehn (Zille, hoffentlich waren das auch iron raver!)

Joe Jam
1. winx » nervous bluld-up
2. morels grooves part 2 » the bitch mix
3. st. germain » soul salsa
4. nightshift » low life
5. lfo versus fuse » loop lfo journey mix
6. electric voodoo » the voodoo theme
7. pleasure dome » trance side
8. pressure drop » unity rip up instr.
9. k 2 » loss of granity
10. the sabres » smoke belch

Sil
1. djungle fever » vol VII
2. r. dee & marc et claude » sunshower
3. legend b » end of season
4. roland casper » do 12"
5. 2 phase
6. citrus » frantic
7. element 040 » coup d'etat
8. Dj ungle fever » vol VI
9. armando » warehouse mixes
10. planet gong » phase III

Kriz
1. spicelab lp » hardcore
2. out of order » white
3. slutzN'strings&040 » summerbreeze
4. bubble a bounce » spacious acid
5. biochip c » ep
6. tranceparents ep » child 1
7. analog 001 comp. » midi conversation
8. B-Zet » b zet 1
9. rebel youth » what is soul
10. trancecentral » spirit makes u move

G.L.O.W.
1. Mike Inc. » paroles
2. new decade » blind vision
3. edge 040 » file 07
4. fuckin hostile
5. kosmik kommando 00
6. force mass motion » sonic s
7. new caustic window
8. phuture scope » plastic
9. sonic infusion » unfuture
10. the cause » charged

Cirillo
1. fuckin hostile » ss 9
2. wedlock » special series
3. phrenetic system
4. cyril » bambadeng concrete box
5. tohuwahobu » so'n krach
6. mister e » raid e
7. the undertaker » flatliner
8. kaos in the city » it gotta feel good
9. pinhead » slammin beats
10. thunderball » bonzai channel one

DJ Daniel Lodig
1. phuture » the lost souls
2. st. germain
3. slutzN'strings&040 » summerbreeze
4. morgan » atmosphere
5. sexmania
6. ex 21
7. audio clash » live & die
8. integrated circuits
9. djungle fever » 08.09

DJ Hell
1. robert armani » next start
2. planetary funk » peace frog. records
3. christian vogel » intim ep
4. jonny dangerous » father in heaven
5. blue jean » the united states ep
6. perceptions » switch 001
7. lfo vs fuse » loop
8. db-x » outer limits
9. labworks » 07
10. space demons » they come by night

DJ Rok
1. mx 2014 12 » b 2
2. han 007 » b 2
3. magnetic north 7 » chr. vogel hardside
4. db x » new
5. planet. assault systems » planet. funk
6. l.t.j. bukem » music
7. interference ep
8. acid jesus » 2
9. edge 10 » lenny's part
10. p.j. work it

Damon Wild
1. phylyps » axis ep
2. dj esp » natural glow ep
3. r görl » psycho rmx
4. luke slater » sea serpent
5. trauma » shock ep
6. trax beyond » daytripper
7. kosmik kommando
8. the rising sons » afghan acid
9. fuse » train trax rmx

Electric Indigo
1. perceptons » overes
2. interference ep » drop bass 001
3. 2 m » map
4. planetary assort » planetary funk
5. shark vol 2 » dj.ungle fever 04
6. db-x » shortwave
7. christian vögel » blackness
8. lab 07
9. space demons » they come by night
10. p.j. » work it

DJ Good Groove
1. mirage » airborn
2. advanced chemistry » acetat
3. cybordelics » alice in wonderland
4. fon » fractured world
5. the ambush » ambush 2
6. apollo 440 » rumble
7. paul cooper & jeyenne » promo b 1
8. resistance d » o-congo
9. 2 phase vs pulse » rota
10. edge 10 » drive

DJ Spider (a'dam)
1. ccol jack » try the feeling rmx
2. mr. marvin » father in heaven
3. omer & crooks » space ep
4. wharp 09 » natural high
5. cool tribe » u just u
6. the art of trabee » the colours ep
7. after shock » slave of the vibe
8. pet shop boys » go west (kevin saunderson tribe mix)
9. jopin three » moving on
10. virtual reality » the free life

Mickey U(Radio Panik, A'dam)
1. ekonomix » eko trip ep
2. spy » panthagon
3. k-o » lsd/hardmix
4. drop bass » interference ep
5. gabberdolls » 20000
6. 000 mg » brutality
7. biochip c » cranefly warriors
8. fazer » fatal
9. elektroluxe » psychotic
10. irish coffee » titanium steel

Outlands Techno Base
Top Selling 10 (Red Light District, A'dam)
1. velocity » lust ep
2. beyond » silver ep
3. red light district » djungle fever 006
4. biochip c » ep
5. thunderball » bonzai channel one
6. sistim » other dimensions
7. elektroluxe » rock than bang
8. ilsa gold » silke rmx
9. drop bass » interference ep
10. ramin » afrotrance

Joao Daniel (Lisboa)
1. dawn club » sound system
2. the sabres of paradise » smoke belch II
3. carlos » big red massive
4. spank da monkey ep
5. southern freeze » sound section
6. screen » hey, mr. dj
7. winx » feeling good
8. ramin » vol III
9. miss bliss » best thing
10. obx » eternal prayer

Miss Ajax
1. purple plejade
2. basic 00
3. the rising sons
4. christian vogel » infra
5. dbx » bleep
6. greyhawk » boiled acid
7. dj esp » interference
8. plastik man
9. infinite aura » c-trance
10. datacloud

Pete
1. jark prongo » complete control
2. baby & kane » the next step
3. gen 006 » dreaming detroit
4. mix new » b 2
5. stefan robbers » afridisiac
6. zookeepers revenge » keep on trying
7. 2 m » map
8. p.j. » work it
9. rachmad project part one » in one day
10. ken ishi » pneuma

Cle
1. sunflower liberation ep
2. acid jesus cd 1
3. paul johnson » ord dimension
4. donna black » find sum in u (dub)
5. low key » try me baby
6. rhythm masters » spanish ritual
7. hush hush » ep
8. d. cleman » chicafurt !!!
9. lfo versus fuse » loop
10. brain transeau » new?

Andy Qüx
1. c-tank » nightmares (part 2)
2. hardsequencer » vol 2
3. spy » bloodstrike
4. anniversary » tear of bonzai
5. union jack » two full moon
6. dj houseviking » power resistance
7. planet rock » rot promo
8. space frog » energ. 06 promo
9. 100 percent » dreams
10. speedfreak » lp

Monika Kruse
1. richie
2. acidscout 2
3. 2m » account
4. beyond » silver
5. felix da housecat » temtation
6. paul johnson/armando » ord dimension
7. eon » world beyond
8. inner city » atnongay
9. never mind » edenbouse
10. db-x » electric shock

DJ Stefaan (Music Man)
1. robert armani -. next start
2. fuse » train abuse
3. eon » world beyond
4. leo anibaldi » muta
5. jungle fever 006 » blue label ep
6. ramin vol 2 » moonchild
7. sublimin. experiments » trance experim.
8. dave angel » 1/2 pounder
9. pancake » see the stars
10. motorbass » visine

DJ Bjoern (Walfisch)
1. x-dream » the 6th dimension
2. benelux » the warrant ep
3. beyond » opus
4. ecology » vol 1
5. rainforest » labirynt rec.
6. next 2 » pia-samba
7. r.d.1 » totla eclipe ep
8. b-zet » 1
9. unknown structure » vol 2
10. goya » goyatribe

R-Damski
1. void tracks
2. xtc » vol 2
3. dj rob » planet rock
4. johnes & steffensen
5. union jack » lab 20
6. new decade » blind visions
7. phrenetic sytem III
8. art of trance » lab 20
9. dj samon » happy hardcore
10. larpe diem III

Radio Loud and Clear
1. rotterdam rmx project » loving you
2. inocybe » inocybe ep
3. dance overdose » overdose stomp
4. gangsta trax » final chapter
5. mok 06 » fucking hardcore
6. reyes » squeeze to dead
7. cologne summer ep » the man from gaza
8. mass-turbator » 001
9. surburban base&movin shadow » gaza
10. knite force 2,7,8

Scott Hardkiss
1. rolling stones » heaven
2. one dove » white love
3. william s. borroughs » junky
4. stereogen » resonance
5. seefeel » plainsong ep
6. little wing » untitled
7. ability II » pressure dub
8. outback » baka
9. prince » the b-sides
10. xon » the moodset

DJ Bonerider
1. maw » nu yorkian soul
2. tony casco » dirty tribal talk
3. the white fluid » victim of obsession
4. kooltrype » u just u
5. da wild pitch boys » this trck is massive
6. jason navins pres » the red ep
7. mike dearborn » strictl underground
8. x-press 2 » music express
9. hi fidelity beats » vol 2

DJ Glow
1. mike ink » paroles
2. new decade » blind vision
3. edge 10 » file 07
4. fuckin hostile » industrial strength
5. kosmik kommando 00
6. force mass motion » sonik s
7. new caustic window
8. phuture scope » plastic
9. sonic infusion » unfuture

Jens Lissat
1. quatermain » flow motion
2. maurizio » new black label
3. keemo » NRR 20 white
4. zaffarano » HH 00
5. moby » so hard
6. har el » nrr dat demo
7. exquisite corps » inner light
8. leo anibaldi » new
9. subplates vol. 02
10. jens lissat » you can't escape

Delirium Charts (Bln)
1. velocity » velocity
2. house of usher » the autumn dream
3. x-dream feat. planet b.e.n. » into the 6 dim.
4. spicelab » lost in spice
5. electric voodoo » the world of trance
6. delta lady » anything you want
7. trope » drax two
8. real 2 real » i like to move it
9. rebel youth » what is soul?
10. quadrant » q 04

DJ Dole
1. electric voodoo » in a world of trance
2. nico » so light
3. renegade legion » the weeping waste
4. paul johnson & armando » ord dimension
5. ln's » disco inferno
6. beyond » opus(velvet)
7. house of usher » the autumn dream
8. stickmen » u can dew ep
9. sound environment » natural high rmxs
10. lfo vs fuse » loop

DJ Kom
1. amazing discovery's » 01 promo
2. grayhawk » boiled acid
3. lfo vs fuse » loop
4. house of usher » mix
5. labworks » 05 promo
6. rd » 1
7. pergon » 1
8. drax two » drax two
9. amorph » live at waschhaus
10. spicelab » lost in spice

DJ Ellen Alien
1. plastik man
2. pergon l
3. the new school of electronics
4. 2 phase » schlangenfarm
5. antibacterial ep
6. resoraz » art of time
7. planet gong
8. the music freaks » tribal trance
9. sights + spirits
10. dr. motte » trans+mator

Sascha (Milk!)
1. kev bird and the wax doctor » pt.1
2. kev bird and the wax doctor » pt.2
3. chemical
4. e.q. » end of an area
5. psycho & mr. man » jungle
6. warped kore » the power
7. dj peshay » protege ep
8. dark & moody » vol.2
9. dj phantasy & gemini » the final voyage
10. acro » superpod

Axl (Factory)
1. progrssive transe » danker
2. da king pt.1 » white
3. dj spice » the groove
4. dj jungle fever » red light district
5. the rising sens » ex 20
6. x-000 » generator 00
7. tellurian » war against machines
8. the force » 02
9. category 2 » transposer
10. void tracks

DJ upstart
1. christian vogel » infra ep
2. db-x » electric shock
3. affie yussuf . acid waves II
4. eon » mr. raucous'end of world
5. r. görl » psycho mix by richie
6. clementine » silent voices
7. ken ishii » deep sleep
8. reload » a collection of short stories
9. seefeel » quique
10. 2000 broadway » fax cd

DJ Howie
1. ARPegio » wake up!
2. edge 9
3. adam & eve » we need more
4. phrenetic system » concrete box
5. cyril » wa yoo waa
6. memorizer » A1
7. captaine flam » caresse ma bosse
8. legend B » end of a season
9. influx » braineater
10. house pimps » ilsa gold rmx.

K-Large
1. x-large » kult 1
2. bonzai 2
3. DJ tom & norman
4. acid core » idea dead ep
5. ln's » good for me
6. CR 006 » work for love
7. progressive transe ep
8. radiation » direct drive 1
9. element 040 » the vice
10. perry and rhodan » the beat

Marusha
1. Marusha - Go Ahead
2. Bug 06 - I am ready
3. Jones & Stephenson - First Rebirth
4. Jokers - Mietje
5. Purple Plejade - Hoshi
6. 4 am - Pure White
7. Edge 10
8. Fazer
9. Untouchable - Quatermain

DJ Bleed
1. Kemet - Mothership
2. Bombsquad - Freebase
3. Digitech - Imperial
4. Psycho & Mr. Man Jungle
5. Wicked Sounds - Armed & Dangerous
6. Bizzy B. - Fade when you like
7. Persian Prince - Gorgeon & Wise
8. LTJ Bukem - Music
9. Swift & Zinc - Vol. 2
10. Empire LTd.

DJ Triple R
1. Plastik Men 2
2. Christian Vogel - Infra EP
3. Planet Assort Systems - Planet. Funk Vol.1
4. DBX - ACC 101
5. Just Christopher House Cry Fab
6. Propulsion Faith 7 - Freedom 7
7. Cosmic Messanger - Ecplipse
8. Questions - Mark 002
9. Laura Grabb - Industrial Strength 2000
10. Anthony Acid - Phony Alibis

Charts

Frontpage

1. Jones & Stephensen EP
2. BUG 08 Spring & Koon ⇒ I am ready
3. Randy ⇒ Never stop that feeling
4. Houseviking ⇒ Power Resistance
5. Members of Mayday ⇒ The Religion
6. Laura Grabb ⇒ Industrial Strength 19
7. LTJ Bukem ⇒ Music
8. Purple Plejade
9. Edge 10
10. GTO ⇒ Tip of the Iceberg DoLP

11. Thunderball
12. Marusha ⇒ Go Ahead
13. Hardsequenzer ⇒ From Ear to Brain
14 Spy ⇒ Bloodstrike
15. Ilsa Gold ⇒ Silke Rmxs
16. Christian Vogel ⇒ Infra EP
17. E-deCologne ⇒ DoLP
18. EON ⇒ World Beyond
19. OVER 37
20. Fazer

21. Velocity
22. new phrenetic system
23. Ceejay Belland ⇒ Camargue
24. 4 am pure white
25. DBX ⇒ ACC 101
26. Jack Elliott ⇒ Diffusion
27. Kaos in the City
28. Quatermain ⇒ The Untouchable
29. Pet Shop Boys ⇒ Go West Mix KSaunderson
30. Nitrate [Lab 42]

11 x Frontpage
zum Preis von
11 x Frontpage:
ABO DM 48,–
Auslands-Abo DM 64,–
Frontpage A.G.E.
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Infon: 030] 324 60 85

Party Preview

Mayday Mayday

„Religion" - das Motto von Mayday 5 signalisert gleichzeitig mit einem Augenzwinkern, daß Raven für viele tatsächlich inzwischen eine Lebenseinstellung oder Religion geworden ist. Sinnträchtig dazu die neue Members of Mayday Single mit dem Intro Chor „In music and dance I express myself as a member of a higher community, I have forgotten how to walk and speak and I'm flying towards the air...Raving". Obwohl mit dergleichen abgehobener Philosophie und einem Line Up mit vielen in Deutschland noch unbekannten Namen, nur der harte Kern und die Insider der Szene angesprochen werden, sind dies inzwischen doch sehr viel mehr, als in die, die an diesem Abend zum Technodom umgestylten Halle Weißensee passen werden. Ohne jede Werbung wurden bereits fast alle Tickets verkauft (diesmal wie bei Mayday 3 streng limitiert, um jede Überfüllung der Halle zu vermeiden). Ca. mit dem Erscheinungstermin dieses Frontpages dürften die START und CTS Vorverkaufsstellen geschlossen werden, die restlichen Karten sind dann noch über diverse Busorganisatoren (offizielle Liste anbei) erhältlich. Vorsicht vor Kartenfälschern!! Tickets nur bei den angegebenen Stellen kaufen. Diesmal gibt es sogar ein Flugzeug zur Mayday (wem die Busfahrt aus Rhein-Main zu nervig ist, sollte sich diesen Spaß mit 220 anderen Ravern gemeinsam abzuheben nicht entgehen lassen - Preis voll ok = DM 250 inkl. Ticket). Letzte Info zur Mayday: erstmals wird es eine offizielle After Hours Party geben, auf der Laurent Garnier auflegen wird.

RAVE PREVIEW: die wichtigsten Termine bis Sylvester

München ist die Stadt der Stunde, nicht erst seit der gelungenen Technomania. Am Flughafen findet fast jedes Wochenende ein amtlicher Rave statt, und nun ist auch noch eine neue Location, der Musikzirkus mit einer ambitionierten Veranstaltungsreihe am Start: On a Mission heißt die Serie, in der sich bis Sylvester führende Labels vorstellen und die so manche Premiere enthält. Am 13.11. Bonzai Rec., am 20.11. Djax Up, am 27.11. No Respect Rec, am 4.12. Superstition, am 11.12. Planet Rec., Berlin, am 18.12. Overdrive & Labworks, am 25.12. Fnac mit Laurent Garnier. Wer alle Veranstaltungen besucht hat, dürfte wohl einen recht umfassenenden Einblick in das musikalische Spektrum der Gegenwart haben. Sylvester ist wieder der Musikzirkus mit dem vom Line Up amtlichsten Event der Nacht Deutschlands am Start, mit DJ Westbam, DJ Rok, DJ Jens Lissat, DJ Fly, DJ Pierre Morgan, DJ Tommy Yamaha und vielen anderen. Live dabei: Ilsa Gold, Lunatic Asylum, und Ravers Nature. Auch Frontpage hat geplant, dort den Jahreswechsel zu feiern, falls wir nicht im Dorian Gray sind, wo auch ein drei Tages Rave stattfindet. Vorher ist allerdings Weihnachten, wo am Frankfurter Airport traditionell die Holy Night stattfindet. Am Münchener Flughafen ist zeitgleich der X-Mas Extasy Mega-Rave, der mit seinem Line Up an diesem Tag kaum zu überbieten sein dürfte. Dabei Tanith, Laurent Garnier, Lenny Dee, Rok, Jeff Mills, Paul Cooper und viele andere, Live: Genlog und Ravers Nature.

Nun aber mal der Reihe nach:

Der 16.11. ist ein weiterer Höhepunkt in der Rave-History des Rheinlands. Der Union Rave wird inzwischen nur noch vom Tor 3 und Frederic Junginger alleine veranstaltet. Von allen ehmaligen Beratern und zuletzt vom offenbar hochverschuldeteten Mitveranstalter Stefan Prill (Inhaber des ausgeräumten X-Recordstore) hat man sich getrennt, was in der Presse des Rheinlands zu großen Kontroversen (siehe auch Unity Rave) führte, in der sich die diversen Veranstalter gegenseitig Vorwürfe machen und die insgesamt weder den Eindruck von Union oder Unity aufkommen lassen. Für die Raver allerdings bietet die entstandene Situation den Vorteil, daß es jede Menge guter Parties frei nach dem Motto „Konkurrenz belebt das Geschäft" gibt und sich die Veranstalter alle mehr anstrengen, auf ihren Raves mehr zu bieten. Die Zeichen stehen so günstig für den Union Rave, daß Junginger die gesamte Straße vor dem Tor 3 überdacht. Sven Väth wurde mit einer Rekordgage dazu verpflichtet, nun doch endlich wieder mal in Deutschland auf einem Großrave aufzulegen (angeblich ließ er sich vertraglich zusichern, mindestens 5 Stunden aufzulegen) Auch der Union Rave hat einige neue Namen am Start, z.B. den Schweizer DJ Tek Jam und die Live Acts Konfusion A und Basic Energy, von denen sich am Abend herausstellen wird, ob sie genaso einschlagen, wie auf dem letzten Union Rave Ilsa Gold, die auch dieses Mal wieder dabei sind.

Zeitgleich findet in der Königsburg ebenso ein Rave der Extraklasse statt, in dem Uwe Papenroth mit Daniel Poole ein hochkarätiges Line Up mit Berliner DJs (u.a. die gesamte Low Spirit Crew und Tanith) und Frankfurtern stattfinden läßt.

Auch für Frontpage selbst gilt das Motto: Nicht büßen, nicht beten. Im E-Werk präsentieren wir zusammen mit unserem Fashion Partner Ambulance eine Magazine Release Party, den wir als Höhepunkt und Heimspiel unserer Land of Rave and Glory Tour sehen. Am Start die DJs Rok, Cle (Berlin), Pierre Morgan (unser Aufsteiger des Jahres), Tommy Yamaha (natürlich aus Motoguzzi Nürnberg) und den Ambulance DJ D-Man, der schon auf der Love Parade im Time Ltd. Club glänzte. Dazu gibts eine Fashion Preview über alles, was wir clubfashionmäßig spannend finden. Am Ende des Monats heißt das zumindest für dieses Jahr zum letzten Mal Love Nation in Kassel mit allen Low Spirits, Jeff Mills, Paul Elstak, Bounty Hunter, den Frontpage DJs Bleed & Triple R und Live dem Hardsequenzer und dem Marlboro Surprise Act. (Fr. 26.11.93)

Am 4.12. dann Teil 2 des Unity Raves von *Sebastian Neuhaus*, dem ärgsten Widersacher von Fred. Junginger. Nach dem großen Erfolg des ersten Unity Anfang Oktober sind es nun die DJs Mate Galic, Jens Lissat, Groovemaster K und eine ganze Reihe Newcomer aus der Szene, die in der Mannesmann Residenz, die Vision des Party Raves verwirklichen. (wobei Party Rave für uns die Wortneuschöpfung des Monats ist).

ALLE HÄMMER DRAUF!
100% F**CKING HARDCORE!
80 MINUTES F**CKING GABBER!
MOKUM'S Best: MOK 99
VITAMIN • CHOSEN FEW • HAARDCORE • TECHNOHEAD • SPEEDFREAK
TELLURIAN • HAMMERHEAD • MONOTON • HOOIHOUSE • HIGH ENERGY
MOKUM
VINYL SPECIAL: LIMITED DJ-EDITION 12" MAXI MIT
5 UNVERÖFFENTLICHTEN TRACKS! CD 13409-26, MS 13409-03
distributed by: EFA Medien GmbH, Fax: 030 - 618 93 82

Rave-Review

Love Nation Nürnberg

Vor der Love kam erstmal der Abtörn in seiner unbeliebtesten Form: der bayrischen Staatsmacht. Nürnberg (immer mit dem Komplex vielleicht nur die Nr.2 in Bayern zu sein) wollte es auch auf dem Gebiet der Drogenfahndung der Landeshauptstadt nachtun, und überraschte mit einer halben Hundertschaft Zivilpolizisten, die jeden, aber auch wirklich jeden am Eingang bis auf die Knochen untersuchte. Bei 15 von den 1500 Gästen wurde etwas gefunden, wg. eines halben Gramm Haschs wurden Leute stundenlang in Gewahrsam genommen, wg. eines Gramms Speed auch schon mal vier Tage. Drogenproblem hin, Drogenproblem her, es soll hier mal die These aufgestellt sein, daß man bei einer Razzia in jeder beliebigen deutschen Fußgängerzone mindestens genauso viele Drogen und Drogennutzer gefunden hätte.
Die Kriminalisierung und Unterdrückung der Technoszene hat nun auch in Nürnberg einen weiteren traurigen Höhepunkt gefunden. Und so waren viele bereits so abgetörnt, daß sie gar nicht mehr reingingen. Drinnen war dann erst nach einer Weile gute Stimmung: insbesondere Lokalmatador Tommy Yamaha zeigte, daß er klar zur ersten Liga gehört. Ebenso Highlights: DJ Fly und Steve Mason, unbarmherziges Geknüppel gabs von Cirillo, live überzeugten vor allen Dingen Genlog. Gut kam die zusätzliche Videoanimation an, schwach war die Extra PA. ▸●●●1/2]

ZOOM, Frankfurt

Endlich mal wieder nach Omni ein amtlicher Großrave in Frankfurt, mit gutem Namen, gutem Plakat und neuer Location, dachten wir uns und freuten uns auf: Zoom.
Dennoch, ums vorwegzunehmen: Es hat nicht Zoom gemacht und das ist schade. Nur gut 2.000 Leute verloren sich in der dafür viel zu großen, kaum dekorierten Messehalle Frankfurt, so daß nur ansatzweise Stimmung aufkam und die, die da waren, wunderten sich und diskutierten darüber, wie es zu dem Flop kommen konnte. Die Analyse: der viel zu hohe Eintritt von DM 49 für das gebotene Line Up und es gab nicht den erhofften Zustrom von außerhalb, da am gleichen Wochenende überall Großraves stattfanden. Außerdem die Tatsache, daß die Frankfurter Szene sich nicht auf Zoom hatte einigen können und sich alle am Vorabend schon so richtig die Kante gegeben hatten (auf Sven Väths Geburtstag, Frontpage Party und Planet Breaks). So leerte sich der Saal auch sehr schnell, u.a. auch wegen des nicht sonderlich spekakulären Sounds. Am Besten kam noch der schön dekorierte Chill-Out Room an. ▸●●]

Love Nation München

München hat zur Zeit die enthusiastischste Ravecrowd, was auch wieder die dreitausend Love Nation Raver bewiesen, die die niedrige Zeppelinhalle am Flughafen in ein schwitzigen Hexenkessel verwandelten, so daß fast Clubatmosphäre im Omen-Warehouse-Airport Sinne aufkam. Abräumer des Abends: Ravers Nature, Dick, Marusha und vor allem Miss Djax, die extrem gut ankam und gefeiert wurde.
Interessant: die Europa-Premiere von Steve Poindexter, der sichtlich angetan war und bis zum Ende blieb. Einen großen Auftritt hatte Low Spirit Boß William Röttger, der zum Ende der offiziellen Sperrzeit ankündigte, daß im Keller weitergefeiert wird und der nur beim Aussprechen des Wortes „Kreisverwaltungsreferat A" eine Stimmung im Saal erzeugte, die den Flughafen zum Erzittern brachte. Legendär wurde es, als die After Hours dann tatsächlich im verwinkelten Keller unter der Zeppelinhalle stattfand. ▸●●●●●]

Gladiators, Köln

Die bisher unglaublichste Party im Hippodrome, über 200 m lange Schlangen vor der Eingangstür und absoluter Besucherrekord. Yena Kisla hatte ein Line Up vom allerfeinsten zusammengestellt und bewies damit einmal mehr, daß er im Rheinland die treibende Kraft ist. Es wurde ein Kampf der Giganten, bei dem am Ende schwer auszumachen war, wer die Gewinner des Abends waren. Dabei auf alle Fälle: Laurent Garnier, Hell. Und Mate, der zu neuen Höhenflügen ansetzt. ▸●●●●●1/2]

Love Nation, Oberhsn

Der richtige Rave in der richtigen Location zur richtigen Zeit. Die Turbinenhalle in Oberhausen ist die Halle in Westdeutschland, die der Berliner Halle Weißensee am nächsten kam, und so fühlte man sich von der Stimmung stellenweise an Mayday 1 erinnert. Knapp 5.000 Leute ravten voller Enthusiasmus und Energie zu einer Veranstaltung, die klaren Anti-Trance Charakter hatte.
Hymne des Abends: Never Stop that Feeling, des neuen Ruhr-Idols Marc Oh, die wenigstens fünf Mal am Abend lief. Da ja Gladiators und Love Nation beide am selben Tag stattfanden, lieferten beide Raves den Beweis, daß die Rhein-Ruhr Area derzeit mit großem Abstand die führende Techno-Region der Republik ist. ▸●●●●●1/2]

House Network

Das **House Network** – Deutschlands größter und wichtigster **Infoservice** über House und Techno, Raves, Clubs Events und Aktivitäten. Einmal im Monat bekommen die House Network Members exklusive Infos und Flyer zugeschickt.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.
Nutzt die Registration Form: einfach ausfüllen & zurückschicken.
Ja, ich will ins House Network aufgenommen werden.
Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

House Network
c/o Frontpage
Kaiser-Friedrich-Str. 41
10627 Berlin
Infon: 030) 324 60 67

Registration Form

Name .....
Straße .....
PLZ/Wohnort .....
Land .....
Geburtsdatum .....

HATHOUSE
COMPILATION CHAPTER 2
DEDICATED TO THE OMEN
OUT NOW !
EYE Q Musikproduktion GmbH
Strahlenberger Str. 125 A
63057 Offenbach/M. - Germany
Fon: 069 - 88 56 33 • Fax: 069 - 800 33 36
EYE Q RECORDS

Mein Haaaz, ich lieb dich!!!!!!!! Kha.

Techno-VIDEO-Model, feminin, für Performance in COMPUTERART-ENVIRONMENT, vorausgesetzt: Glamour, Style, Fashion, Charisma gesucht.Fotoantwort: R. Zschemisch, Burgemeisterstr. 8, 12103 Berlin

Stefan zum Ersten!!!
Hallöchen Stefan!! Remember Sonntag Turbine. See you soon. Kati

Für NICKY !!!
Hier grüße ich ganz lieb meine kleine Ravemaus, bis zum nächsten Wochenend, Let´s Schubing together.

Stefan zum Zweiten !
Big Shouts 2 Ya, und nächstes Mal hau nicht einfach ab. Let´s Party next Saturday !?! Kati

Suche Videoaufnahmen von der Love-Parade 93. Wer hat solche gemacht und würde sie mir überspielen oder ausleihen? Gegen Bezahlung versteht sich. Luca Longo 0041-62-481617 ab 18.00 h

Terror is back! WISCH grüßt Marypoppins Rec. Space Sven, Die Kreissäge, Delirium Cologne And all the fucking people on Terror-phone 0221-1950/0-9 see you all at the next Terror Rave

Hey ZIGGY, deine Dinger kleben nicht (!) Gruß: Herbert Grönemeyer, Hartcore Mary, Tina, Simone, Tränz-Mudy + Kempener/Münchner Posse (Remember Zürich) See yu at Union Rave. XXX. Maurice.

Grüße an das Mädchen mit den weißesten Steinen! Fall nicht vom Haus! Wir werden hören und sehen! In Gedanken oft bei Dir! Wat soll sein, Alles fein! Thorsten aus Chemonitz

Big Shouts to ya! Many Greetings to the T.L.F. Telefon Liberation Front Posse. See ya again guys. Remember: Stay Cool & Funky when the bass line kaw...kick in!

Hey (not yet mutant!) Marko! This is only the BEGINNING! Extra-Terrisische, Trance Atlantische Grüsse also to: Migo, "Tr"-Ulf, Ravin Babs-E! Nomo-Blank Spots on a raver´s Map! Zöpfe Phorewa, Thofi.

Achtung! Achtung! An alle Ruhr-Raver!! Kauft keine T-shirts bei Thomas von Important Records, Essen. Er bescheißt Euch, um 10-20 DM! Nur bei UDO kaufen!

Grüße alle Raver und Raverinnen aus Essen. This Journey will never die. See you on next Rave Party go on Ralf M.

Bipsi, Bipsli, I still love you and I want you back. And I get what I want, you know...

Lehrer, die Raven, Hamster, die in Possen leben, Jünger, die nach Stuttgart (!) pilgern. They got to taste it all! (Toastbrot grüßt das Oz und den Rest der Welt – und: eßt mehr Pfannengemüse!)

Raver´s only! Back from Space-Party! Volgas at Tennisheim Meinerzhagen 06-11-93, 22.00 h. Infor 02358-7712 Grüße an Pam, Monique OE-MA-??? u. die Poter-Halb Raver halb Körer. DJ Akim is still alive.

Thanx for the nice time and many greetings to the Bodensee-Posse: Simme H., Simone B., Marjo P.,

Iron Raver rosten, es leben die golden Raver! Big shouts auch an die Quecksilber-Rave-Pozzeee and don´t forget the ALU-Raver!!!!! TausB

Jenny und Tine grüßen Lobo, Dumbo, Patrick, Frankbeat und Marcusius de Boo von der Dash Posse. See you at Tia Maria every sunday.

Gruß ab Guid van Fink Over Rave in der Hall war total geiiiiil. United Love Posse Tsschau Thomy.

Hi Frontpage! Lob und Respekt für das neue Layout! Farbig ist eh geiler! Weiter so... Greets an: DJ Hartbreaker, DJ Quik-Silver, Spacekid, A-Morph and the whole Bochum-Posse! Yo from DJ E-Prise!

Hoi Raver! Pille grüßt alle Berliner Bunkergänger, Namir, Gabba, Mütze, Melina, Funke u. Adi. Grüße an Ambulance u. Delirium. Ich bin wieder da. I love you all!!!!

Bin ich der einzige Gay-Raver in KA, dem DJ Sylvias Hipgehopse und Tropicas Tunfenball gewaltig auf den Keks geht? Im Purpur geht donnerstags die Post ab. Come and Rave! The Gay Hardhouse Posse KA. Students admission free!

Thanx for the nice time and many greetings to the Bodensee-Posse: Simone H., Simone B., Marion P., Julia, Patrick, Sandra I, Sandra II, Rebecca, Ina. Yours Philip & Schlapp.

Raver aus dem Raum BKS-WIL sucht Mitfahrgelegenheit zu Raves. 0611-409180

Hallo Unit Raver aus Bochum! DJ N-Joi grüßt Euch alle und dankt für Euer Kommen! See ya at Unit Club Bochum. Rave on!

Frank grüßt Beate aus Koblenz (die mit Melanie und dem Typ, der auf den Turm wollte), die ins Warehouse kommt, weil sie im Gray nicht abfeiern kann?!? 0221-7392926

DJ sucht DJ´s im Raum 57... für Rave. Schreibt an FP !

Tausche meine Zopfsammlung (25 Stück) gegen ein paar dufte Breakbeat-Platten. Bin auch an alten durchgeschwitzten Adidas-Turnschuhen interresiert. TausB

Suche 1,85 mit Zöpfen + Addidas J. vom 10.10. aus dem Milk+Ohm –1,93 Flat-Top Overdrive 0202-716494

Verkaufe geg. Gebot: Poster Mayday Dortmund (80*100 cm)
Suche: Vinylcountdown 12": "Sensolution" (Mono Chrome Rec.),
Phone HP303 : 0721-670627

LOVE SHOUTS 2 MARUSHA: You are the best! Komm wieder nach Kassel in die Factory und mach uns glücklich. I´m kissing your eyebrows! Jens.

Jens von der WALLAU-Posse grüßt alle Raver die TECHNOlogie als BERUFSSCHULFACH haben.

SIMON X grüßt MONIKA und NICOLE aus dem Omen. bleibt so locker wie ihr seid. Mannheim Posse an zwei super Girls.

Viele Grüße an die Raverin aus Österreich. Wir haben uns kurz im Index am 09-09 unterhalten (denk an den mit dem Acid Jesus Shirt). Bitte ruf mich an. 02137-2479 Frank. Grüße auch an Salva und Cargo.

Cosmic Terror grüßt alle Hardcore Raver, die an einer Überdosis Red-Bull ertrunken sind. Sagt mit euren Friedhof und ich bring Euch das Zeug!!!!

"Ich bin klein - mein Herz ist rein - Ich möcht "heut" Nacht bei MARUSHA sein!" Danke an Dich und Paul Elstak für einen tollen Abend. Z Andy Dux: Danke für die Promo, but what the Hell is CSC4 ??? Please Help Me! Ansonsten grüße ich diesmal wieder niemanden - Und das ist irgendwie blöd! - Marc

Berlin Posse say thanks to ZILLE for soft Chillout and more...JÖRN RAVERS BERLIN

Na Herr Baldt wie laufts mit dem Sound Blaster? Grüße Andre St.

Grüße an die Bretter und Fischboden aus Essen/Köln!. Geht auf den Markt. (Spanische Fliege!) EDEKA ich liebe Dich. Bitte melde Dich denn nur die Liebe zählt. Bert.

DJ Mattes grüßt das P-Team Rhein Main (Thore, Andy, Stephan, Claudio...usw.).

The undertaker sends greetings to JL & the Frontpage Crew, Westheim, Marusha, Dick, Kai Lippert, AndrealMusic Mani & the whole "family". Greetings to Alex B. - Worbis see you at Nils´ birthday in Hamm. Hallo Mausbär Kirtsen, ich hab dich lieb. Lange leben die Tigerenten. Welt!

Suche Connections zu gleichgesinnten aus Big Germany, sowie Tapes aus Frankfurt. Schreibt oder schickt eure Tapes an: Sylvia Langner, Rathenaustr. 39, 30853 Langenhagen

Hallo Raver! Verkaufe 2stündiges obergeiles Video von der Streetparade 93 in Zürich und der anschließenden Technopartys in der Halle. Preis inkl. Cassette 40 DM. ph: 06188-77159 Babis

Wat´n los, wa! Du Arbeitsgeiler Beonie. Ah wir fahren heut abend we, BAH! Ihr net. Gut´n Bohne und meiner Chefin vom Vossi und Fabi Büo.

Suche einen Weihnachtsbaum, der biodynamisch angebaut wurde und vielleicht sogar ein bißchen englisch spricht. Biete ihm garantiert ungestortes Nadeln und Kerzen aus 100% Bienenwachs. Wenn Du dich angesprochen fühlst, dann melde dich! K. Putt Berlin

Beep, Beep, Bip, Pip. Hier spricht Fabi und Vossi an Bodenstation. Ein dickes fettes Roger. Cool Wa! Beam me up Scotty. Die Planetenbärchen.

Kieler Junglist sucht Raver aller Richtungen, die Lust haben Radioshows bei Norddeutschlands offenen Kanälen zu machen. Contact: Hardcore 93, Holtenauer Str. 186, 24105 Kiel (It´s grim up north.

2 Langezeitraverinnen suchen spacige Mitfahrgelegenheit zur Mayday am 11. 12. ab München. Nice to met you. JL & Co. on fp-tour im Blub Club Nbg.

Gesucht werden die zwei ABGEFAHRENSTEN RAVER (M.) des JAHRES, im Raum FFM: Bewerbungen nur mit Bildzuschrift an Chiffre 177777.

Carla Cannabis grüßt ganz lieb den allergoldisten Raver aus Passau.

10 unben.-PR-Technomaxis, u.a. Väth´s Barbarella, Saints, Utah Saints, Mindscape, Orange Sunshine, 3x disko B, (A: Hell, B: Indigo) +CD: The Tear Garden (75 Min.Compilation): zus. 60 DM! ph.089-9304516

DJ Dome grüßt alle Raver u. Raverinnen besonders mein Schatz Geraldine. Ich liebe Dich. geschr. DJ Dome

Grüße an Jessica aus Hamburg. Für Übersendung von Hardcore-Tapes brauche ich Deine Adresse. Thanks Chris Björk.

MAUuu- Hallo Jungs der Destroy Christoph Posse. die Tracks sind alle geil. Grüße an Martona, Triple T, Gruminator, Tim Teuer, Spacecave, dr. Böse, Katze

Grüße an alle Raver aus München u. Frankfurt mit denen ich einen geilen Rave in Holland erlebte. E-specially greeting to Matthias Letto + Dj Stephan. Melde mich! Tekkno-Gaby aus München

Kaum hat er den Karrierelaster erklommen, läuft er durch die Welt, prahlt, was niemand gefällt und rafft nix mehr, weil so benommen.

Hey Trello.Hamm! Woltest Du netne Party machen? Schönen Gruß an alle Picassogänger. Besonders JL noch, Henning, Mellanie und Felix, Alex und Manuel! Nira ich liebe Dich! Christian!

Wir suchen original TB 303 für 30 DM (Hihihi). Bitte bei DJ Spacecave, Dr. Böse, DJ Knoite, Hoshi T oder Tim Teuer melden. Ansonsten noch viele Grüße an Shusku, Kerstin Lieb, ALev Allen und dem Typen mit den schönen Beinen. DJ Schnickschnack mir steht die Lederjacke sehr gut! Andre aus Köln

Keep th Ffm-Wuppertal-Connection alive. Greetings 2 REAL IRON RAVERS Oli& Rene and to Colin (Viel Spaß mit dem neuen Video-Recorder). Keep on Raving. See ya Mock Moon. Tina, Sandra & Nadine.

Black NRG DJ Team sucht Kontakt zu Housefrauen und männern im Raum Ki und NMS zwecks Parties und Meetings. Ph. 043231-3786 Tibby od. 2509 Bedi

Traue niemals deinen Cousinen und Cousins nicht.

Berlin grüßt Frankfurt! Ich war letztens im Omen, und ich sage Euch, es war mein schönstes Raveerlebnis seit der Love Parade! Kisses und see you bald mal wieder! Grüße außerdem an Armin & Holgi, wo immer sie grad sein mögen... Raule

Wer hat Interesse Tapes zu tauschen? Bitte melden unter 062061-3210

Greetings von K.P. aus L. bei K (Macrospace vs. Kilterloops) an alle aus oder FR, especially Sobbo, DJ Gabber-Wuzi, DJ Shellshock-Shaddy, DJ Dac-Kai und DJ (?) H3-Jan. An alle aus L und K, especially FOS 112 T/W. An alle Berliner, especially die Mincer-Posseee (Friedrich, DJ Leo, Leo, Leo und natürlich dem DJ und Label-Manager Amazing-Discoveries-Jan.) Ich hoffe bald bei euch gepresst zu werden. Vielleicht als neues Sublabel? PS: Ich bin endlich umgezogen.
Tel./Fax: +49-2171182082.

DJ Thomas Kempkes ist noch bezahlbar. incl Live-Act Tron and Star Guests: booking 0208-600711 oder 0208-675686 Fax 02045-84323. All over the world Produktion Oberhausen.

Hanoi: Fuck Krauser. Abzieherei. Edelweiß und Backpulveroi, Magenkrämwwwe und mit 45 mm bist Du das nächste Mal dabei. Deep inside of you my. Your Ex - Friiiiiends.

Hallo Raver! Suche Mitfahrgelegenheit für die Mayday 5. am 11. Dez 93 in Berlin. Bitte sofort anrufen. Bin nur wochentags ab 18.00 h erreichbar. Stephan Richter 49584 Fürstenau/Osnabrück Tel: 05901-1471

HANNOVER: raver ARNE MICHEL, ich bin enttäuscht, ich habe dir, zwar sehr verwirrend und spät geschrieben, aber ich habe dir geantwortet. mit vier so komischen werbepostkarten und meine frage, ob du deine platten verkaufen wolltest, weil du auch denkst, daß technoplatten ein verfallsdatum besitzen, hast du mir auch nicht beantwortet. wer darf denn hier jetzt auf wen sauer sein, ha? kk

Suche Raverinnen im Raum Geseke/Lippstadt/Salzkotten/Paderborn&Umgebung (gibt es euch?) für gemeinsame Aktionen, Rave-Fahrgemeinschaften etc. Meldet euch bei: Daniel Röhrig, Trillobach 16, 59590 Geseke

Clubnight verpaßt? Wir haben Sie! Für nur 40 DM inkl. Porto & Versand schicken wir Euch in allerfeinster CD-Quality 2 Cassetten.
Contact: Cosmic-Burn-Out-Studio, c/o Rene Schnepf, Goethestr. 39, 76316 Mabch
ph: 07246-6554 Versand innerhalb von 4 Tagen.
PS: Best of Clubnight.

Whatever happened to Moltkestraße?

Die geheimen Tagebücher von Alexi K. Krieger zu verkaufen. DJs mit viel Bargeld oder Kellner oder eigentlich alle, bitte melden bei Özül, Konstablerwache, Frankfurt am Main.

Der kleine Stricher aus Darmstadt mit den krummen Beinen und dem kurzen Schwanz grüßt ganz lieb seine kleine Alexi K. aus Fickfurt.

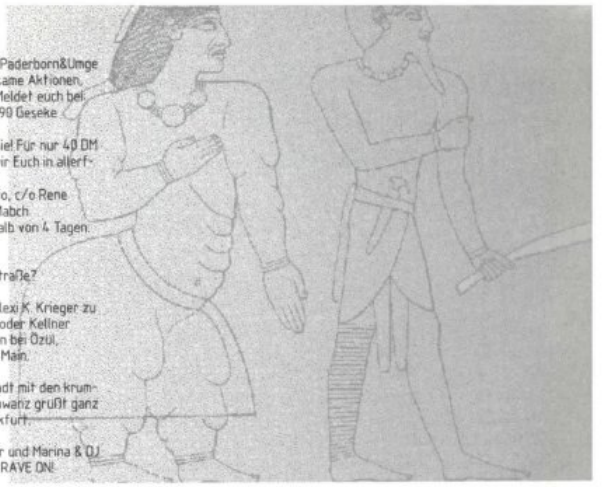
DJ Alex aus Ka. grüßt alle Raver und Marina & DJ Bobby aus Karlsruhe. RAVE ON! RAVE ON!

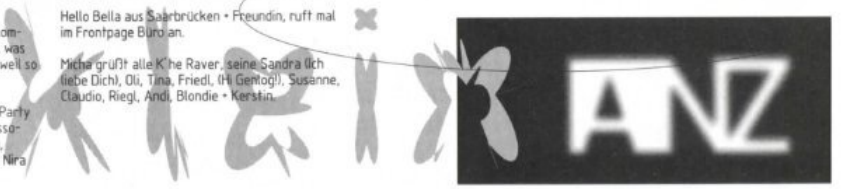
Hey Atta! Was sind 1000 Nächte im Splash gegen eine im Oz? Nichts, aber wir sind anscheinend die einzigen Stuttgarter Freitagsraver! Schade! Gruß von Achim

Gude! Greetings von der Iva-Darmstadt-Jail-House-Posse! Nur noch 11/2 Jahre bis zum nächsten Love+Peace+XTC! Ich vermisse Euch alle! Hi to Lehmännche, Sabri usw. Nicole, ich liebe Dich!

Hello Bella aus Saarbrücken + Freundin, ruft mal im Frontpage Büro an.

Micha grüßt alle K´he Raver, seine Sandra (Ich liebe Dich), Oli, Tina, Friedl, (Hi Gentogi), Susanne, Claudio, Riegl, Andi, Blondie + Kerstin.





Stets beliebt: unsere KleinAnz. Wegen der großen Nachfrage gibt es auch Chiffre Anzeigen

Ihr sendet uns 4 Mark in Briefmarken und einen Rückumschlag (Din A4) und wir sammeln hier alle Zuschriften für Euch ein und schicken Sie Euch einen Monat nach Hefterscheinen zu. Rückfragen: (030) 324 60 85 (das Ravertelefon).

Kostenlose private Kleinanzeigen in Frontpage

SCHREIBT bitte lesbar und schickt diesen Spong an:

Frontpage · Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin

Aus presserechtlichen Gründen müssen alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen, Name und Adresse werden jedoch nur abgedruckt, wenn Ihr sie in dieses Textfeld schreibt.

Name und Adresse:

Frontpage behält sich vor, Anzeigen mit rassistischem/sexistischem Inhalt oder beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

DATAPAGE

03-11-93

Berlin | Tresor
BONITO HOUSE
DJ's: Jeff Mills, Terry Belle

Frankfurt | XS
DJ: Laurent Garnier

München | Pulverturm
Trancelogical
DJ: TomNovy

Nürnberg | Mach1
N1 Housenation Club

Bonn | Ballhaus
DETROIT IS BURNING
DJ: Jeff Mills

04-11-93

Offenburg | Key
Clubnight
DJ Pumpkin

05-11-93

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul v. Dyk, Johnny Möller

Berlin | Atahualpa
DJ's: Andrew, Phil & guests

Frankfurt | Omen
DJAX RECORDS
DJ's: Steve Pointdexter, Zero One, Miss Djax
acts: Acid Junkies, Random XS

Köln | Alter Wartesaal
SPACE RAVE
DJ's:Ritchie Hawtin, Bleed & Triple R, Roland Casper, M.I.K.A. Noise
act: Exit 100

Kassel | Factory
DJ's: Axel & Bene

Nürnberg | Attacke
TANMANIA TRIBAL DRUMS
DJ's: Jocy & Jumboo

Wedel | Tekknokraten
THE IRON RAVER
DJ Dick

Wiesbaden | Taunusstein | Aoxo
DJ's: Stephan, Taucher
act: Komakino

Limburg | Easy
Guarana Party

06-11-93

Berlin | EWerk
TWIRL
DJ's: Woody, Cle, Disko

Frankfurt | Omen
DJ's: Frank & Dag

Potsdam | Waschhaus
FORMALDEHYD PARTY
DJ's: Kem, Dole, Jordan, A.dam
act: Amorph

Saarbrücken | Messe
LOVE NATION
DJ's: Westbam, Dick, Marusha, Miss Djax, Steve Pointdexter, Cirillo, Plank
acts: Hardsequencer, Raver's Nature

Karlsruhe | Subway
DE FACTO LABEL LAUNCH PARTY
DJ's: Spice P, Michael Rabbit, Enimore & Une, Dixon
acts: Artists of D'Vision and De Facto

Bochum | Unit Club
Vibe Stimulation
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

Weilerswist | Index
DJ's: Sylvie Marks, Franco, Andy Art, Plank & guests

Limburg | Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

Zürich | Studio Urdorf
DER STERN
DJ's: Tanith, Gangsta, Mas Ricardo, Culturevibe
act: Spicelab

Lausanne | Mad
WAKE UP
DJ: Laurent Garnier

CH-TUS
Uetendorf | Sportcenter
TUNNEL OF LOVE
DJ's: Electric Indigo, Noise, Hi Speed, Fader, Jamie Lewis, Manuel Mind, Dark Master

07-11-93

München | Pulverturm
AFTER HOUR & HIGH NOON
DJ's: Massiv, Mario de Bellis, Jens Lissat, Kid Paul, Enne

Wedel | Thunderdome
DJ: Aris

Bochum | Unit Club
AFTER HOURS
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

10-11-93

Berlin | Tresor
BONITO HOUSE

München | Pulverturm
DJ: Dominik

Hamburg | Front
US-DJ TOUR
DJ's: Pierre, Mark Boys

Bonn | Ballhaus
Wild Planet Things
DJ's: Dennis, Claus Bachor

Nürnberg | Attacke
Jumboo's Birthday
DJ's: Jumboo & Paul van Dyk

11-11-93

Berlin | EWerk
TRANCE ATLANTIC SYNDRUM
DJ's: Andrew, Dominic Woosey, Spice P, Franki
act: Rhythm Method, Taegk, Sandman Corp., Sonic Subjunkies
visuals: Liquid Eye
25 DM

Nürnberg | Resi
RAVE SIGNAL
DJ's: Mark Spoon, Tommy Yamaha
act: Cosmic Baby

Bochum | Planet
US-DJ Tour
DJ's: Pierre, Matk Boys

Ulm | Conspiracy Club
DJ: X-Large

Offenburg | Key
Clubnight
DJ Pumpkin

12-11-93

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Pascal F.E.O.S.

Berlin | Tresor-Globe
US-DJ TOUR
Globe: Boris Dlugosch, Murk Boys
Tresor: DJ Pierre, Jonzon

Berlin | Atahualpa
DJ's: Andrew, Phil & guests

Frankfurt | Omen
75MPH CLOUDS
DJ: Sven Väth

Köln | Alter Wartesaal
Miss Djax, Roland Casper

Kassel | Factory
DJ's: Axel & Bene

Nürnberg | Attacke
TANMANIA TRIBAL DRUMS
DJ's: Phil Jubbs & Jumboo

Wedel | Tekknokraten
GABBA BROS.
DJ's: Sascha & Cut-X

Bielefeld | Chattanooga
ULTRA 4
DJ: Freshmelk

Wiesbaden-Taunusst. | Aoxo
DJ's: Electric Indigo, Stephan
act: Pentagon

Limburg | Easy
Lolly-Party

Weilerswist | Index
DJ's: Oliver Bondzio, Jim Spax, Perplexer
act: Arpeggiastors

13-11-93

Berlin | EWerk
DJ's: D-Shake, Dr. Motte, Thomas Barnett
acts: Dr. DNA, Speedy J

Berlin | Tresor
CROCODILE LABELPARTY
DJ's: Phillip, Roxy, Wellee Dee
acts: Q8, BrainJunk, E-Gate 99

Frankfurt | Omen
DJ's: Frank & Dag

Potsdam | Waschhaus
BLACK BOARD JUNGLE
Fritz Party
mit Olli Kehnen&Matin Petersdorf

München | Charterhalle
ULTRAWORLD
DJ's: TinA303, Triple R & Bleed, Ultra DJ Team
act: Luke Slater

Stuttgart | Nachtwerk
US-DJ TOUR
DJ's: Pierre, Mark Boys

Bottrop | Bavaria Filmpark
ORION RAVE II
DJ's: Westbam, Dick, Mate Galic, Ata, Jörg, Oliver Bondzio, Antaro, Sylvie marks, Pascal, Franco, Scotty, Zavia Fux, Jean, Tobias Lampe, Christian Linder, Steward Dries, Hooligan, Steve Mason, Philip Traikos, Chris, Rob Space Cake, Andy Art
acts: Cosmic Baby, Plasma, Liquid Bass, Acrid Abeyance, Hardfloor

Bochum | Unit Club
VIBE STIMULATION
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

Limburg | Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

Zürich-Urdorf | Studio Urdorf
SAPCE DEE-JAY GIRLS
DJ's: Marusha, Electric Indigo, Hardness, V-Key, Maniac
act: Hardsequencer

14-11-93

Berlin | Tresor
DJ: Laurent Garnier

Wedel | Thunderdome
GABBA BROS
DJ's: Sascha & Cut-X

Bochum | Unit Club
AFTER HOURS
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

16-11-93

Berlin | EWerk
FRONTPAGE PARTY
DJ's: Rok, Tommy Yamaha, D-Man, Pierre Morgan

Frankfurt | Omen
WONDERLAND

Düsseldorf | Tor 3
UNION RAVE
DJ's: Sven Väth, Laurent Garnier, Marco Zaffarano, Dave Angel, U.d.O., Paul Cooper, Tek Jam, Groovemaster K, DJ Mike, Ziggy P, DJ Team ZNN
acts: Ilsa Gold, Resistance D & surprise act

Limburg | Easy
DJ's: Kid Paul, Mark Spoon
act: Cosmic Baby

17-11-93

Berlin | Tresor
BONITO HOUSE

München | Pulverturm
DJ: Massiv

Nürnberg | Mach 1
US-DJ TOUR
DJ's: Todd Terry, Little Louie Vega

18-11-93

München | Panzerhalle
US-DJ TOUR
DJ's: Todd Terry, Litle Louie Vega

Offenburg | Key
CLUBNIGHT
DJ Pumpkin

19-11-93

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Dr. Motte

Berlin | Atahualpa
DJ's: Andrew, Phil & guests

Frankfurt | Cooky's
US-DJ TOUR
DJ's: Todd Terry, Little Louie Vega

Frankfurt | Omen
ECLIPSE B-747
DJ: Sven Väth

Köln | Alter Wartesaal
DETROIT MEETS COLOGNE
DJ's: Jeff Mills, Thomas Lorenz

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ: Westbam

Nürnberg | Attacke
TANMANIA TRIBAL DRUMS
DJ's: Kid Paul & Jumboo

Kassel | Factory
DJ: Tanith

Wedel | Tekknokraten
TRANCE 4 NATION
DJ: Antaro + surprise Dj, Special Deko, Frühstücksbuffet

Limburg | Easy
STREET-BALL PARTY

Wiesbaden-Taunusst. | Aoxo
DJ's: Pure, Riot, Stephan
acts: Ilsa Gold

20-11-93

Berlin | EWerk
TWIRL
DJ's: Woody, Cle, Disko

Frankfurt | Omen
DJ's: Frank & Dag

Köln | Neuschwanstein
US-DJ TOUR
DJ's: Todd Terry, Little Louie Vega

Potsdam | Waschhaus
PROGRESSIVE DANCE
DJ's: Stephan & Rene

Neustadt | Orla [Thür.]
CHARITY RAVE II

Bielefeld | Chattanooga
WILD PITCH HOUSE BREAK
DJs: Urs, Ecki

Essen | Katakomben
BIG FALL RAVE
DJ's: Bleed & Triple R, Crash, Exsikkator

Weilerswist | Index
DJ's: Jan, Claus Bachor, Dirk, Chris
acts: Cybotech, Biomechanics

Limburg-Die3 | Werkstatt
DJ's: Pascal F.E.O.S, Tom, Stephan, Riot, Jamo&Bandit
acts: Resistance D, Arpeggiators

Limburg | Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

Bochum | Unit Club
VIBE STIMULATION
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

Bern | Inka Imperio
DJ's: Djaimin, Mr.Mike, Massimino, Free Soul, Lou Lamar, Colin Favor, Hooligan, Gangsta, T-Bass, Noise

21-11-93

Wedel | Thunderdome
HH TERROR
DJ's: DJ Axel

Bochum | Unit Club
AFTER HOURS
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

24-11-93

Berlin | Tresor
BONITO HOUSE

München | Pulverturm
DJ: Monika

Bonn | Ballhaus
FREAK-N-ROLL! RELEASE PARTY
DJ's: Car & Driver DJ Team + Surprise PA

Ulm | Conspiracy Club
DJ: Miss Djax

25-11-93

Offenburg | Key
CLUBNIGHT
DJ Pumpkin

26-11-93

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Dimitri

Berlin | Atahualpa
DJ's: Andrew, Phil & guests

Frankfurt | Omen
5 JAHRE OMEN

Kassel | Factory
LOVE NATION
DJ's: Westbam, Dick, Marusha, Jeff Mills, Paul Elstak, Bountyhunter
act: Hardsequencer

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ: Dag

Nürnberg | Attacke
TANMANIA TRIBAL DANCE
DJ's: Jocy & Jumboo

Köln | Alter Wartesaal
THE PURE SPACE CLUB
DJ's: Roland Casper, Thomas Lorenz

Leipzig | Boing
WORLD AIDS PARTY
Movie & Dance

Wedel | Tekknokraten
DJ: Tom

Limburg | Easy
STORM NIGHT

Wiesbaden-Taunusst. | Aoxo
DJ's: Tom, Grigorij, Stephan
acts: Arpeggiators, Norman

Neustadt[O-see] | Bambu
TRANCE&HOUSE PARTY
DJ's: Jens Mahlstedt, Alex C, Herby

27-11-93

Berlin | EWerk
TWIRL
DJ's: Woody, Cle, Disko

München | Charterhalle
GALAXY STORM RAVE
DJ's: Tanith, Blake Baxter, Tom Novy, Norman Bates
act: Mind Bect

Hannover | Hanomag Tor1
DJ's: Steve Mason + MC Mystic Man, Marc, Nervous
act: Ramirez

Münchberg | Sorgefabrik
FREIHEIT 93
DJ's: Dick, Spezial, Ela, Marcos Lopez, Jauche, Björn, Nicson, Matz, Good Groove, Marcos Lopez, Markus Welby, Rotterdam Native, Cora S., Lasard
act: Genlog, Raver's Nature, Hardsequencer
MC: Stillion & The Stook

Bremen | Schlachthof
DJ's: Camo & Galax

Solms | Kellergewölbe Taunushalle
UNITED LOVE POSSE BIRTHDAY RAVE
DJ's: Guid van Fink & surprise

Limburg | Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

Bochum | Unit Club
VIBE STIMULATION
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

Weilerswist | Index
HEART OF GOLD RAVE
DJ's: Eddie de Clerq, Rok, Ata, Paul Cooper, Yetti die Hausfrau, Afro Trance, Mike Ink, Burger Industries

Zürich | Studio Urdorf
SWISS UNION RAVE
DJ's: Gangsta, T-Bass, MJMadness, Cut A Kaos, Mage, Noise, Maniac, Mas Ricardo, Placid Angel, Hardness, Jam Attack

28-11-93

Köln | Club 42
FREQUENCY RAVE
DJ's: Derrick May, Claus Bachor

München | Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Henry

Wedel | Thunderdome
HARDER THAN HELL
DJ Koma

Bochum | Unit Club
AFTER HOURS
DJ's: N'Joi, Rough, Nervous

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Datapage, Frontpage und Pash übernehmen keine Haftung und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schicke bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer an 030-251 56 03.

THE RELIGION • 11.12.93

DJs: [redacted]•JIMMY CRASH(USA)•DJ T1000(USA)•DJ DEG(B)•LUKE SLATER(UK)•THE DARK RAVER(NL)•BONDZIO(D)•SONIC(F)•JEROME PACMAN(F)
ELLIOT NESS(FL)•ELEKTRIC INDIGO(A)•PIERRE MORGAN(D)
THE MAYDAY DJs:
WESTBAM•DICK•MARUSHA•TANITH
LIVE: ILSA GOLD(A)•LUNATIC ASYLUM(F)•NORMAN(D)•ROBERT GÖRL(D)
EDGE OF MOTION(NL)•MARLBORO SURPRISE ACT

IN DER "HALLE", BERLIN WEIßENSEE

TICKETS ÜBER START (BEI ALLEN REISEBÜROS) UND BEI CTS VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE BEI DEN MAYDAY BUSORGANISATOREN BZW. RECORD STORES!

OUT SOON:
MEMBERS OF MAYDAY•THE RELIGION
ON CD: 855 163-2
AND 12": 855 163-1
LOW SPIRIT RECORDINGS.
MARKETED BY URBAN

RAVE ON WITH Marlboro

BOOM

Frontpage

GROOVE